

Dräger Oxy 3000 Dräger Oxy 6000

de Gebrauchsanweisung
☰ 2

en Instructions for Use
☰ 8

fr Mode d'emploi
☰ 14

es Instrucciones de uso
☰ 20

it Istruzioni per l'uso
☰ 26

no Bruksanvisning
☰ 32

pl Instrukcja obsługi
☰ 38



Zu Ihrer Sicherheit

Gebrauchsanweisung beachten

Jede Handhabung an dem Sauerstoffseltretter setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Gebrauchsanweisung voraus. Der Sauerstoffseltretter ist nur für die beschriebene Verwendung bestimmt.

Instandhaltung

Der Sauerstoffseltretter ist wartungsfrei. Er muss jedoch regelmäßig geprüft werden.

Bei Instandhaltung nur Original-Dräger-Teile verwenden.

Zubehör

Nur das in der Bestellliste aufgeführte Zubehör verwenden.

Sicherheitssymbole in dieser Gebrauchsanweisung

In dieser Gebrauchsanweisung werden eine Reihe von Warnungen bezüglich einiger Risiken und Gefahren verwendet, die beim Einsatz des Gerätes auftreten können. Diese Warnungen enthalten "Signalworte", die auf den zu erwartenden Gefährdungsgrad aufmerksam machen sollen. Diese Signalworte und die zugehörigen Gefahren lauten wie folgt:

⚠️ WARNUNG

Tod oder schwere Körperverletzung können auf Grund einer potentiellen Gefahrensituation eintreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

⚠️ VORSICHT

Körperverletzungen oder Sachschäden können auf Grund einer potentiellen Gefahrensituation eintreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.
Kann auch verwendet werden, um vor leichtfertiger Vorgehensweise zu warnen.

HINWEIS

Zusätzliche Information zum Einsatz des Gerätes.

Beschreibung

Das Dräger Oxy 3000/6000 ist ein Sauerstoffseltretter mit geschlossenem Pendelatemsystem. Es ist von der Umgebungsluft unabhängig. Die ausgeatmete Luft wird auf der Basis von chemisch gebundenem Sauerstoff wieder aufbereitet. Sauerstoffquelle ist Kaliumhyperoxid (KO_2).

Das Dräger Oxy 3000 hat eine nominelle Haltezeit von 30 Minuten. Das Dräger Oxy 6000 hat eine nominelle Haltezeit von 60 Minuten. Die Haltezeit hängt jedoch von der Veratmung des Benutzers ab.

Die Sauerstoffseltretter sind standardmäßig mit einem passiven Transponder ausgerüstet. Je nach Gerätekonfiguration hat der Sauerstoffseltretter einen Starter oder keinen Starter und ein Mundstück mit Nasenklammer oder eine Haube mit Halbmaske als Atemanschluss.

Verwendungszweck

Der Sauerstoffseltretter ist ein Notfallgerät für die Flucht aus Bereichen, in denen Rauch, toxische Gase oder Sauerstoffmangel vorliegen.

Einschränkung des Verwendungszwecks

Der Sauerstoffseltretter darf nicht in Bereichen eingesetzt werden, in denen Überdruck herrscht.

Der Sauerstoffseltretter ist nur für die Verwendung im Bereich der Temperaturklassen T1, T2, T3 und T4 geeignet (siehe deutsche Richtlinie VDE 0171 bzw. internationaler Standard IEC 60079). Die maximale Oberflächentemperatur liegt unter 135 °C.

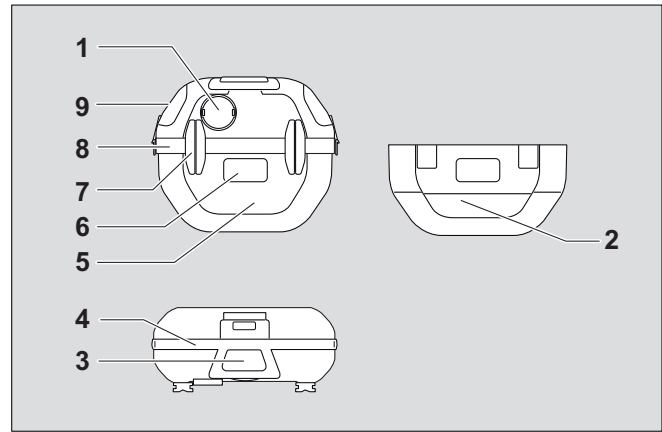
Gebissträger und Brillenträger sollten einen Sauerstoffseltretter mit Haube verwenden, ein Sauerstoffseltretter mit Mundstück und Schutzbrille ist nur bedingt geeignet.

Zulassungen

Die Sauerstoffseltretter entsprechen DIN EN 13 794 und erfüllen die Anforderungen der Europäischen Direktive PSA 89/686/EWG.

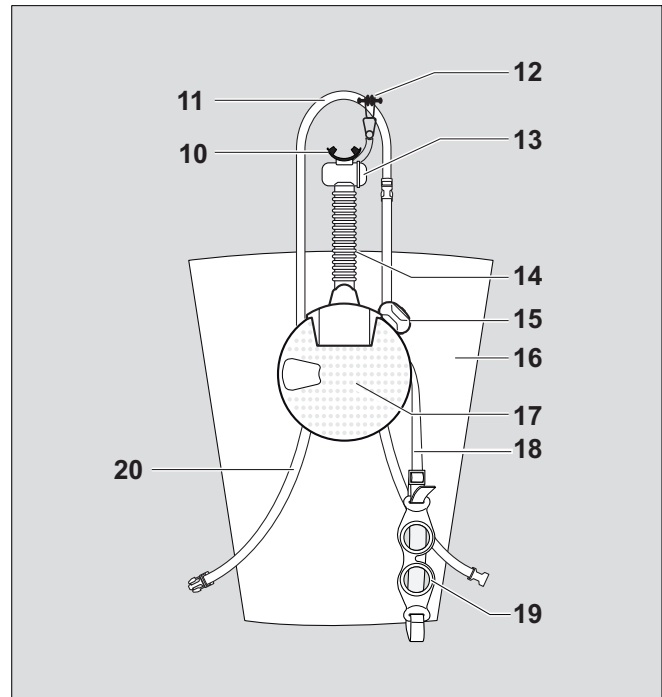
Was ist was

Gehäuse



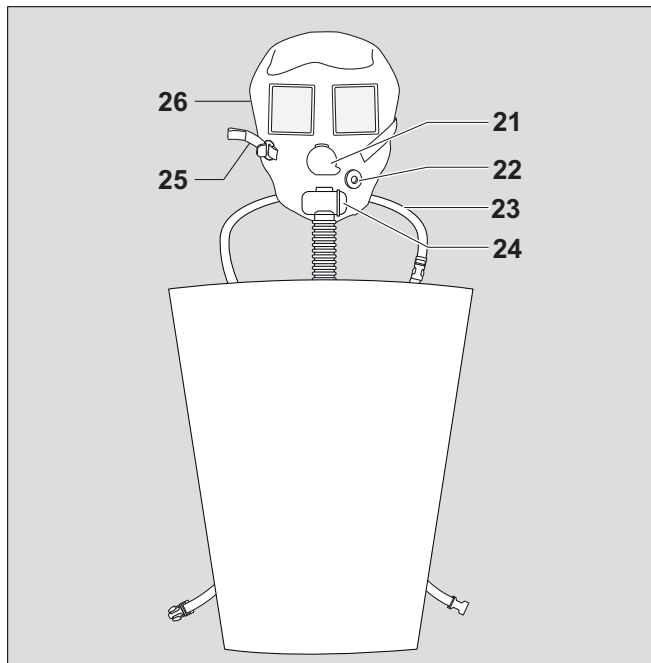
- 1 Sichtfenster mit Feuchte-Indikator und Wärme-Indikator (optional)
- 2 Stoßschutz (optional)
- 3 Öffner mit Plombe
- 4 Spannbänder
- 5 Gehäuseunterteil
- 6 Schriftfeld
- 7 Gürtelschlaufen zur Befestigung des Sauerstoffseltretters am Gürtel (nicht dargestellt: Befestigung für Schultergurt)
- 8 Tragring
- 9 Gehäuseoberteil

Funktionsteil mit Mundstück und Nasenklammer



- 10 Mundstück
- 11 Nackenband
- 12 Nasenklammer
- 13 Wärmetauscher
- 14 Atemschlauch
- 15 Starter (optional)
- 16 Atembeutel
- 17 KO₂-Patrone
- 18 Knöpfflasche
- 19 Brille
- 20 Brustband

Funktionsteil mit Haube



- 21 Sprechmembran
- 22 Anti-Erstickungsventil
- 23 Nackenband
- 24 Wärmetauscher
- 25 Zugband
- 26 Haube

Trageweise

Beim täglichen Mitführen wird der Sauerstoffselbstretter über die Schulter gehängt oder am Gürtel getragen.

Der Sauerstoffselbstretter kann an einem festen Ort in einer Wandhalterung aufbewahrt werden.

Kennzeichnung

Auf dem Schriftfeld stehen folgende Informationen:

- Herstellungsdatum
- Seriennummer
- Bestellnummer
- Zulassungskennzeichnung
- Prüfnorm
- Gerätebezeichnung
- nominelle Haltezeit des Geräts (siehe "Beschreibung" auf Seite 2)

Vor Gebrauch

Vor der Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme muss der Liefertermin auf dem Schriftfeld eingetragen werden. Es dürfen keine Schlagzahlen für die Eintragung verwendet werden. Dräger empfiehlt Gravieren oder Ätzen. Der Unternehmer/Anwender muss vor dem ersten Gebrauch folgendes sicherstellen (siehe Europäische Richtlinie 89/656/EWG):

- die Passform muss richtig sein, damit z. B. einwandfreier Dichtsitz gewährleistet ist,
- die Persönliche Schutzausrüstung muss mit jeder anderen gleichzeitig getragenen Persönlichen Schutzausrüstung (z. B. Schutzjacke) zusammenpassen,
- die Persönliche Schutzausrüstung muss für die jeweiligen Arbeitsplatzbedingungen geeignet sein,
- die Persönliche Schutzausrüstung muss den ergonomischen Anforderungen und den gesundheitlichen Erfordernissen des jeweiligen Atemschutzgeräteträgers entsprechen.

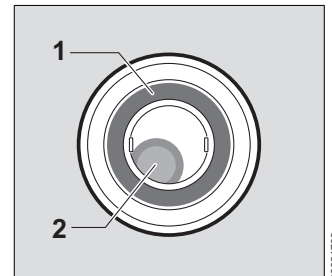
Tägliches Überprüfen

Folgende Arbeiten müssen täglich ausgeführt werden. Sollte eines der genannten Kriterien nicht erfüllt sein, muss der Sauerstoffselbstretter aus dem Verkehr genommen oder zur Überprüfung an Dräger geschickt werden!

HINWEIS

Wenn der Sauerstoffselbstretter eine ungewöhnliche Belastung erfahren hat (Schlag, Druck etc.), sollten die aufgeführten Prüfungen sofort durchgeführt werden.

- Prüfen, ob der Sauerstoffselbstretter vollständig ist.
- Prüfen, ob die Plombe unbeschädigt ist. Die Plombe darf keine Weißbruchmarken haben. Weißbruchmarken weisen auf eine Beschädigung der Plombe hin.
- Prüfen, ob der Deckel geschlossen ist.
- Prüfen, ob der Öffner verriegelt und unbeschädigt ist. Der Schnapphaken muss eingerastet sein.
- Prüfen, ob der Tragring eng am Gehäuseunterteil anliegt.
- Wenn der Sauerstoffselbstretter mit Schultergurt getragen wird, prüfen, ob der Schultergurt am Tragring verriegelt ist.
- Prüfen, ob die Dichtlinie unbeschädigt ist.
- Sicherstellen, dass das Gehäuse keine Risse oder Löcher aufweist.
- Sicherstellen, dass das Gehäuseunterteil keine Dellen aufweist, die tiefer als 2 mm sind.
- Sichtfenster prüfen: Wenn viele gelbe Bruchstücke, die so groß wie Zuckerkristalle oder größer sind, in den Bereich des Sichtfensters geschüttelt werden können, muss der Sauerstoffselbstretter außer Betrieb genommen werden. Eine anhaftende, dünne gelbe Staubschicht ist nach jahrelangem Mitführen normal und beeinträchtigt die Funktion nicht.
- Sicherstellen, dass das Sichtfenster unbeschädigt ist.
- Prüfen, ob der Feuchte-Indikator (1) braun ist. Wenn Feuchtigkeit in den Sauerstoffselbstretter eingedrungen ist, schlägt der Feuchte-Indikator von braun zu türkis um.
- Wenn der Sauerstoffselbstretter mit dem optionalen Wärme-Indikator ausgerüstet ist: Prüfen, ob der Wärme-Indikator (2) hell ist. Wenn das Gerät zu heiß geworden ist, ist der Wärme-Indikator dunkel.
- Wenn der Sauerstoffselbstretter gemäß SANS 1737 eingesetzt wird, sicherstellen, dass der Stoßschutz vorhanden und unbeschädigt ist.



Umgang mit dem Sauerstoffselbstretter

- Handhabung des Sauerstoffselbstretters regelmäßig mit dem Trainingsgerät¹⁾ üben.
- Sauerstoffselbstretter nur für den Einsatz öffnen! Sonst dringt Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft in den offenen Sauerstoffselbstretter ein und beeinträchtigt dessen Funktion. Geöffnete Geräte können nicht wieder geschlossen werden. Sie gelten als gebraucht und dürfen nicht gelagert werden, sondern müssen entsorgt werden (siehe "Entsorgen" auf Seite 5).
- Sauerstoffselbstretter vor jedem Mitführen/täglich überprüfen (siehe "Tägliches Überprüfen").
- Sauerstoffselbstretter nur einmal benutzen.

! WARNUNG

Vermeiden, dass brennbare Stoffe (Benzin, Fett, Lösungsmittel usw.) vor oder während des Gebrauchs in den Sauerstoffselbstretter gelangen, sonst besteht Brandgefahr! Ebenso besteht Zündgefahr, wenn bei Zerstörung des Sauerstoffselbstretters die sauerstoffabspaltende Chemikalie mit brennbaren Substanzen, z. B. Kohle, in Berührung kommt.

1) nicht Bestandteil der EG-Baumusterprüfung

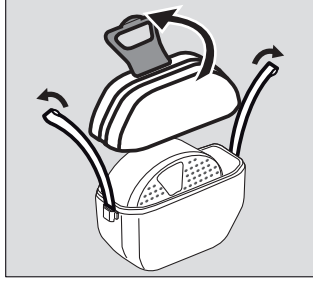
Anlegevorgang

HINWEIS

Falsches Anlegen verursacht Verzögerungen beim Einsatz des Sauerstoffseltretters in Notfällen.
Die folgenden Schritte unbedingt in der beschriebenen Reihenfolge durchführen.

Alle Geräte

- Öffner hochziehen, bis die Spannbänder abfallen.
- Deckel abnehmen und wegwerfen.



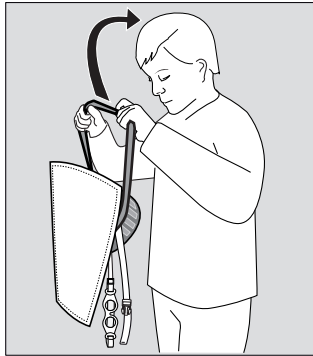
01321733.eps

- Das gelbe Nackenband fassen und den Sauerstoffseltretter damit aus dem Gehäuse ziehen.

! WARNUNG

Sauerstoffseltretter nicht am Schlauch aus dem Gehäuse ziehen. Der Sauerstoffseltretter könnte sonst beschädigt werden und nicht genug Atemluft liefern.

- Sauerstoffseltretter so halten, dass der Atembeutel vom Körper wegzeigt.
- Nackenband um den Nacken legen.



01021733.eps

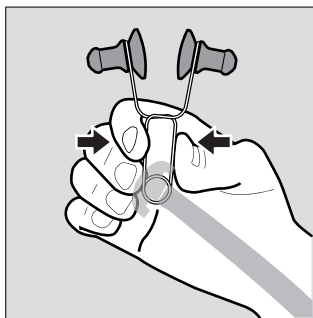
HINWEIS

Die nächsten Schritte zum Anlegen zügig innerhalb von ca. 20 Sekunden durchführen.

Atemanschluss anlegen

Geräte mit Mundstück und Starter anlegen

- Mundstück nach oben zum Gesicht ziehen. Dabei löst sich die Mundstückkappe aus dem Mundstück. Der Starterstift wird aus dem Sauerstoffseltretter gezogen.
- Mundstück in den Mund stecken. Dabei darauf achten, dass der Atemschlauch nicht verdreht wird. Das Gummistück soll zwischen den Zähnen und den Lippen sitzen.
- Mundstück dicht mit den Lippen umschließen.
- Nasenklammer mit einer Hand aufdrücken und aufsetzen. Die Nase muss dicht sein.

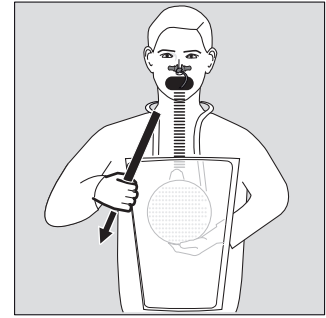


01121733.eps

HINWEIS

Der Sauerstoff des Starters strömt innerhalb von 1 bis 2 Minuten in den Atembeutel. Der Atembeutel füllt sich jedoch nicht komplett. Das Entfalten des Atembeutels ggf. mit den Händen unterstützen.

- Wenn sich der Atembeutel nicht füllt, den Atembeutel durch 2 bis 3 kräftige Ausatemstöße füllen.
- Sauerstoffseltretter unter dem Gerät anfassen und am Ende des Nackenbands ziehen, um den Sauerstoffseltretter hochzuziehen. Den Sauerstoffseltretter vor der Brust positionieren und nicht zu hoch ziehen. Das Gerät darf nicht am Mundstück ziehen.

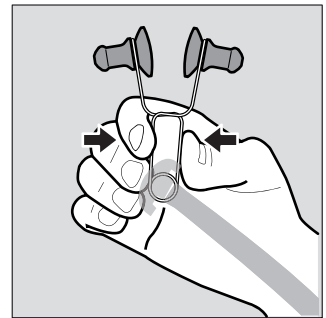


01321733.eps

- Ggf. Korrekturbrille abnehmen.
- Ggf. Schutzbrille von dem Gerät und der Knöpfflasche lösen und aufsetzen.
- Brustband um den Körper legen und schließen.
- Brustband strammziehen.

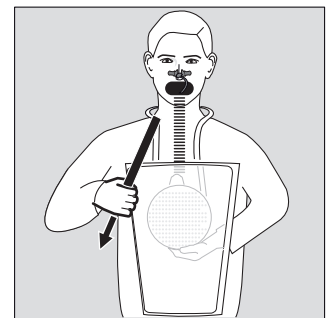
Geräte mit Mundstück (ohne Starter) anlegen

- Mundstück nach oben zum Gesicht ziehen. Dabei löst sich die Mundstückkappe aus dem Mundstück.
- Mundstück in den Mund stecken. Dabei darauf achten, dass der Atemschlauch nicht verdreht wird. Das Gummistück soll zwischen den Zähnen und den Lippen sitzen.
- Mundstück dicht mit den Lippen umschließen.
- Den Atembeutel durch 2 bis 3 kräftige Ausatemstöße füllen. Das Entfalten des Atembeutels ggf. mit den Händen unterstützen.
- Nasenklammer mit einer Hand aufdrücken und aufsetzen. Die Nase muss dicht sein.



01121733.eps

- Sauerstoffseltretter unter dem Gerät anfassen und am Ende des Nackenbands ziehen, um den Sauerstoffseltretter hochzuziehen. Den Sauerstoffseltretter vor der Brust positionieren und nicht zu hoch ziehen. Das Gerät darf nicht am Mundstück ziehen.



01321733.eps

- Ggf. Korrekturbrille abnehmen.
- Ggf. Schutzbrille von dem Gerät und der Knöpfflasche lösen und aufsetzen.
- Brustband um den Körper legen und schließen.
- Brustband strammziehen.

Geräte mit Haube anlegen

HINWEIS

Brillenträger lassen die Korrekturbrille aufgesetzt.

- Haube hochziehen.
Der Starterstift wird aus dem Sauerstoffseltretter gezogen.
- Haube aufsetzen.
Dazu die Haube an der Halskrause fassen und aufweiten. Kinn zuerst in die Halskrause stecken, dann die Haube über den Kopf stülpen.
- Lange Haare ganz unter die Haube schieben.
- Innenmaske gleichmäßig vor Mund und Nase rücken.
Dabei darauf achten, dass der Atemschlauch nicht verdreht wird.

HINWEIS

Der Sauerstoff des Starters strömt innerhalb von 1 bis 2 Minuten in den Atembeutel. Der Atembeutel füllt sich jedoch nicht komplett. Das Entfalten des Atembeutels ggf. mit den Händen unterstützen.

- Wenn sich der Atembeutel nicht füllt, den Atembeutel durch 2 bis 3 kräftige Ausatemstöße füllen.
Dazu durch die Halskrause greifen und Haube und Innenmaske vom Gesicht abheben. Direkt in die Halbmaske ausatmen.
- Zugband nach hinten straffen.
Falls dies nicht möglich ist, Halbmaske mit der Hand an das Gesicht andrücken.
Die Halbmaske sitzt dicht vor Mund und Nase, die Halskrause liegt eng am Hals an.

! WARNUNG

Vergiftungsgefahr!

Die Halbmaske muss dicht anliegen! Vollbärte verursachen Leckagen!

Leckagen verkürzen die Einsatzzeit und beeinträchtigen die Schutzfunktion.

Ist beim Atmen ein Lufthauch an der Innenmaske spürbar, muss das Zugband nachgezogen werden.

- Brustband um den Körper legen und schließen.
- Brustband strammziehen.

Wichtige Fluchtregeln

- Flucht ruhig beginnen, nicht hetzen.
- Fluchtweg planen, kürzesten Weg in sichere Umgebungsluft wählen!
- Mit Bedacht flüchten. Bei hastiger, schneller Atmung wird mehr Sauerstoff verbraucht!
- Bei Geräten mit Mundstück:
Immer darauf achten, dass das Mundstück fest zwischen Zähnen und Lippen sitzt und dicht von den Lippen umschlossen wird.
- Bei Geräten mit Haube:
Immer darauf achten, dass die Innenmaske dicht auf dem Gesicht sitzt.
- Die Luft aus dem Sauerstoffseltretter ist warm und trocken. Das ist ein Zeichen für die korrekte Funktion des Sauerstoffseltretters. Auch ein eventueller Eigengeschmack ist normal und ungefährlich.
- Atembeutel nicht beschädigen oder zusammendrücken, sonst geht lebensnotwendiger Sauerstoff verloren.
- Bei Erbrechen Mundstück aus dem Mund nehmen und mit dem Daumen verschließen oder die Haube abnehmen. Nicht in den Sauerstoffseltretter erbrechen!
Um keine schadstoffhaltige Luft aus der Umgebung einzuatmen, sollte nach erneutem Einsetzen des Mundstücks oder nach dem Aufsetzen der Haube zuerst aus dem Sauerstoffseltretter eingatmet werden.

Gebrauchsende

Der Sauerstoffvorrat geht zur Neige, wenn das Einatmen schwerer wird und der Atembeutel beginnt zusammenzufallen.

Im Bergbau unter Tage eingesetzte Sauerstoffseltretter dürfen nach Gebrauch nicht unter Tage bleiben.

Reinigen

! VORSICHT

Der Sauerstoffseltretter darf zum Reinigen nicht geöffnet werden.

- Stoßschutz und Tragegurt vom Sauerstoffseltretter abnehmen und im Wasserbad mit Seife reinigen.
- Sauerstoffseltretter feucht abbürsten.
Das Wasser soll handwarm sein. Ein sanftes Reinigungsmittel kann zugesetzt sein.
- Alle Teile bei Raumtemperatur oder im Trockenschrank (max. 45 °C) gründlich trocknen.
- Stoßschutz und Tragegurt wieder montieren.

Lagern

Sauerstoffseltretter kühl und trocken lagern. Lagertemperatur siehe "Technische Daten".

Wartungsarbeiten

Sichtfenster austauschen

- Das defekte Sichtfenster mit einem Stirnlochschlüssel (Größe: 35 mm) herauserschrauben.
- Das neue Sichtfenster mit einem O-Ring versehen und mit einem Stirnlochschlüssel in das Gehäuse einschrauben (Drehmoment: 2,5 Nm).

Tragring demontieren

- Tragring mit einem Schraubendreher von den Befestigungsnasen an den Seiten des Sauerstoffseltretters hebeln.
- Tragring (ggf. mit dem Stoßschutz) vom Gehäuseunterteil ziehen.

Tragring montieren

- Tragring (ggf. mit dem Stoßschutz) auf das Gehäuseunterteil schieben, bis der Tragring an den Rastnasen einhakt. Dabei die Passform beachten.

Stoßschutz demontieren

- Tragring demontieren.
- Um den Stoßschutz vom Tragring zu trennen, die Befestigungslöcher des Stoßschutzes einzeln von den Haken des Tragrings ziehen.

Stoßschutz montieren

- Um den Stoßschutz am Tragring zu befestigen, die Befestigungslöcher im Stoßschutz auf die Haken am Tragring ziehen.
- Tragring montieren.

Entsorgen

⚠ VORSICHT

Gebrauchte oder geöffnete Sauerstoffseltretter müssen innerhalb einer Woche fachgerecht entsorgt werden, da sich aus den Chemikalien, die sich im Sauerstoffseltretter befinden, in Verbindung mit Luftfeuchtigkeit aggressive Lauge bilden kann.

Sauerstoffseltretter selbst entsorgen

⚠ WARNUNG

Brandgefahr!

Vermeiden, dass brennbare Stoffe (Benzin, Fett, Lösungsmittel usw.) in den Sauerstoffseltretter gelangen.

- Schutzbrille und Handschuhe benutzen!
- Starter aus dem Gehäuse ausbauen und gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.
- KO₂-Patrone aus Gehäuse ausbauen und vollständig in eine große Menge Wasser legen, bis keine Gasblasen mehr entweichen. Die entstandene Lösung mit 3 %iger Säure, z. B. Salzsäure (HCl), im Verhältnis 1:1 neutralisieren.
- Alle Kunststoffe sind gekennzeichnet und sollen sortenrein gesammelt und verwertet werden.

Sauerstoffseltretter über Dräger entsorgen

Sauerstoffseltretter unterliegen beim Transport internationalen Transportvorschriften. Sie gehören zu den Sauerstoff-Atemschutzgeräten und sind eingestuft unter

UN 3356 "Oxygen generator, chemical" Class 5.1, packing group II

Beschädigte, geöffnete, veratmete oder abgelaufene Sauerstoffseltretter folgendermaßen vorbereiten:

- Bei geöffneten oder beschädigten Sauerstoffseltrettern mit Starter vor dem Transport den Starter auslösen. Bei ungeöffneten Geräten muss der Starter nicht ausgelöst werden.
- Den Sauerstoffseltretter in einem Kunststoffbeutel luftdicht verpacken und in eine zugelassene Verpackung (z. B. Dräger Transportverpackung Dräger Oxy 3000: 63 05 202, Dräger Oxy 6000: 63 06 202) verpacken.
Das Versandgut ist eingestuft unter:
UN 3085, Oxidizing solid, corrosive, n.o.s. (Potassium Superoxide, Potassium Hydroxide), Class 5.1, packing group I
- Sauerstoffseltretter gemäß Transportvorschriften an folgende Adresse senden:
Interservices GmbH
Grapengießstr. 26
23556 Lübeck
Deutschland
Tel.: +49 451 882-1813
Fax: +49 451 882-7074845
e-mail: recycling@draeger.com
- Ggf. Sondervorschriften der beauftragten Verkehrsträger beachten.

Technische Daten

Umgebungstemperatur

bei Lagerung und Transport (nicht im Einsatz) -30 °C ... +50 °C
für max. 24 Stunden
bis +70 °C

im Einsatz:

- Geräte mit Starter -5 °C ... +70 °C
- Geräte ohne Starter 0 °C ... +70 °C

Temperatur der Einatemluft (trockene Atemluft)

max. 60 °C¹⁾

relative Feuchte

bis 100 %

Umgebungsdruck

700 bis 1300 hPa

Volumen des Atembeutels

>8 Liter

CO₂-Gehalt¹⁾

- im Einatemgas <1,5 Vol. % (Mittelwert)
- im Einatemgas am Ende der Gebrauchszeit max. 3,0 Vol. %

Haltezeit¹⁾

bei 35 l/min Atemminutenvolumen	
Dräger Oxy 3000	30 min
Dräger Oxy 6000	60 min

bei Ruheveratmung (10 l/min Atemminutenvolumen)

Dräger Oxy 3000	90 min
Dräger Oxy 6000	180 min

Ein-/Ausatemwiderstand¹⁾

bei 35 l/min	
Dräger Oxy 3000,	
max. einzelner Ausatemwiderstand	+10 hPa oder -10 hPa
Dräger Oxy 3000,	
am Ende der Haltezeit	Σ16 hPa
Dräger Oxy 6000,	
max. einzelner Ausatemwiderstand	+7,5 hPa oder -7,5 hPa
Dräger Oxy 6000,	
am Ende der Haltezeit	Σ13 hPa

Gewicht

ungeöffnet	
Dräger Oxy 3000 Standard ²⁾	2460 g
ohne Tragring/Stoßschutz	2615 g
mit Tragring Hüfte	2818 g
mit Tragring Hüfte/Stoßschutz	2582 g
mit Tragring Schulter	2785 g
mit Tragring Schulter/Stoßschutz	

Dräger Oxy 6000 Standard ²⁾	
ohne Tragring/Stoßschutz	3388 g
mit Tragring Hüfte	3549 g
mit Tragring Hüfte/Stoßschutz	3859 g
mit Tragring Schulter	3518 g
mit Tragring Schulter/Stoßschutz	3828 g

im Einsatz	
Dräger Oxy 3000 Standard ²⁾	1616 g
Dräger Oxy 6000 Standard ²⁾	2290 g

Abmessungen (B x H x T)

Dräger Oxy 3000	
ohne Tragring/Stoßschutz	215 x 189 x 105 mm
mit Tragring Hüfte	218 x 189 x 117 mm
mit Tragring Hüfte/Stoßschutz	218 x 193 x 120 mm
mit Tragring Schulter	236 x 189 x 105 mm
mit Tragring Schulter/Stoßschutz	236 x 193 x 108 mm
Funktionsteil	170 x 200 x 80 mm

Dräger Oxy 6000	
ohne Tragring/Stoßschutz	248 x 212 x 121 mm
mit Tragring Hüfte	253 x 212 x 130 mm
mit Tragring Hüfte/Stoßschutz	253 x 217 x 132 mm
mit Tragring Schulter	267 x 212 x 121 mm
mit Tragring Schulter/Stoßschutz	267 x 217 x 121 mm
Funktionsteil	190 x 240 x 100 mm

Lebenszeit³⁾

10 Jahre

HINWEIS

für Kunden im Zuständigkeitsbereich der Bergbau-Berufsgenossenschaft (BBG):
Im Aufsichtsbereich der BBG gelten die "Empfehlungen des Zentralen Grubenrettungswesens der BBG für die Unterweisung im Gebrauch und für die Instandhaltung von Sauerstoffseltrettern". Sie enthalten mit der jeweiligen Bergbehörde vereinbarte Fristenpläne für die Überprüfung und Verlängerung der Verwendbarkeit von Sauerstoffseltrettern in diesen Betrieben.

2) Geräte mit Haube wiegen jeweils 250 g mehr.

3) bei Einschichtbetrieb mit max. 8 Stunden täglich und 5 Arbeitstagen pro Woche;
im Mehrschichtbetrieb verkürzt sich die Lebenszeit entsprechend

1) gemäß DIN EN 13 794

Bestellliste

Benennung und Beschreibung	Bestell-Nr.
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (Hüfttrageweise, ohne Stoßschutz)	63 05 100
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (Hüfttrageweise, mit Stoßschutz)	63 05 200
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (Haube, Schultertrageweise, mit Stoßschutz)	63 05 400
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (Schultertrageweise ohne Stoßschutz)	63 06 100
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (Schultertrageweise mit Stoßschutz)	63 06 200
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (Haube, Schultertrageweise, mit Stoßschutz)	63 06 400
Trainingsgerät Dräger Oxy 3000	63 07 300
Trainingsgerät Dräger Oxy 6000	63 07 100
Sichtfenster	63 05 122
O-Ring für Sichtfenster	63 05 083
Schultergurt	63 05 135
Hüftgurt	auf Anfrage
für Dräger Oxy 3000:	
Stoßschutz	63 05 004
Wandhalter	63 05 210
Tragring für Schultertrageweise	63 05 182
Tragring für Hüfttrageweise	63 05 189
Tragring für Schultertrageweise mit Anbindung für Stoßschutz	63 05 062
Tragring für Hüfttrageweise mit Anbindung für Stoßschutz	63 05 009
für Dräger Oxy 6000:	
Stoßschutz	63 06 004
Wandhalter	63 06 170
Tragring für Schultertrageweise	63 06 182
Tragring für Hüfttrageweise	63 06 189
Tragring für Schultertrageweise mit Anbindung für Stoßschutz	63 06 062
Tragring für Hüfttrageweise mit Anbindung für Stoßschutz	63 06 009

1) Weitere Varianten sind zukünftig über die Baukastenauswahl verfügbar.

Ersatzteile können der Ersatzteilliste 1167.490 entnommen werden.

For your safety

Strictly follow the Instructions for Use

Any use of the oxygen self-rescuer requires full understanding and strict observation of these Instructions for Use.

The oxygen self-rescuer is only to be used for the purposes specified here.

Maintenance

The oxygen self-rescuer is maintenance-free. However, it must be checked regularly.

Use only original Dräger parts for maintenance work.

Accessories

Only use accessories mentioned in the order list.

Safety Symbols Used in these Instructions for Use

These Instructions for Use contain a number of warnings for risks and hazards which might occur when using the device. These warnings contain signal words which will alert you to the degree of hazard you may encounter. These signal words and corresponding hazards are as follows:

⚠ WARNING

Indicates a potential hazardous situation which, if not avoided, could result in death or serious injury.

⚠ CAUTION

Indicates a potentially hazardous situation which, if not avoided, could result in physical injury or damage to property. It may also be used to alert against unsafe practices.

NOTICE

Indicates additional information on how to use the device.

Description

The Dräger Oxy 3000/6000 is an oxygen self-rescuer with a to-and-fro breathing system. It is independent of the ambient air. Chemically bound oxygen is used to recycle exhaled air. The oxygen source is potassium superoxide (KO_2).

The Dräger Oxy 3000 has a nominal duration of 30 minutes.

The Dräger Oxy 6000 has a nominal duration of 60 minutes.

However, the duration depends on the user's breathing rate.

Oxygen self-rescuers are equipped with a passive transponder as standard. Depending on the device configuration, the oxygen self-rescuer may or may not have a starter, and either comes with a mouthpiece and nose clip or with a hood and half mask.

Intended Use

The oxygen self-rescuer is an emergency device intended for escape from areas with smoke, toxic gases or oxygen deficiency.

Restriction of Intended Use

The oxygen self-rescuer must not be used in areas with positive pressure.

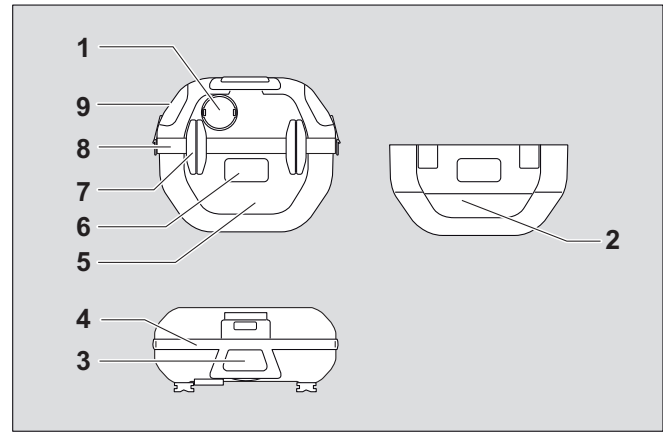
The oxygen self-rescuer can only be used within temperature classes T1, T2, T3 and T4 (see German directive VDE 0171 and/or international standard IEC 60079). The maximum surface temperature is then below 135 °C.

Those wearing dentures or glasses should use an oxygen self-rescuer with a hood. An oxygen self-rescuer with a mouthpiece and protective goggles is only suitable to a certain degree.

Approvals

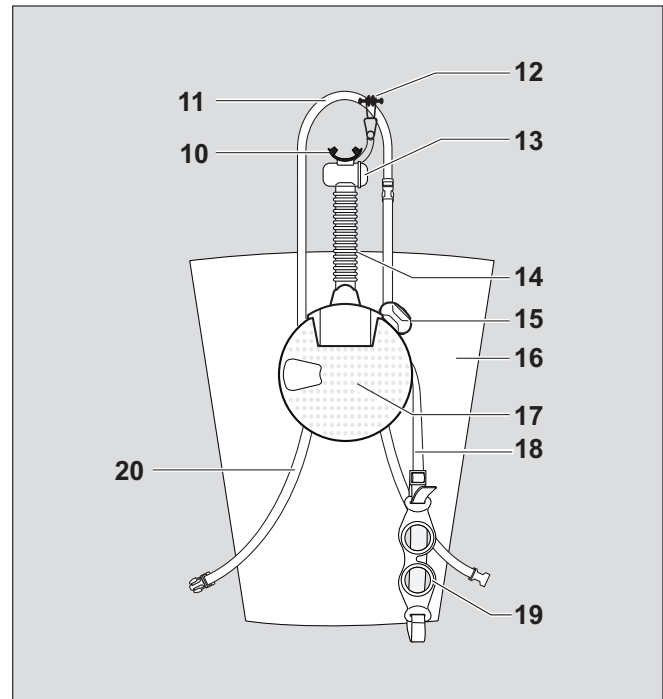
The oxygen self-rescuers comply with DIN EN 13 794 and meet the requirements of the European directive PPE 89/686/EEC.

What is what Housing



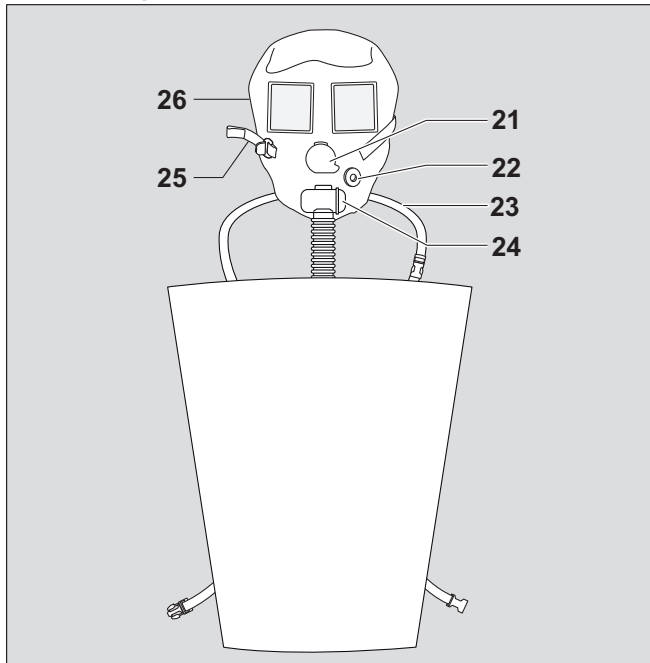
- 1 Inspection window with moisture indicator and heat indicator (optional)
- 2 Impact protection (optional)
- 3 Opener with seal
- 4 Tightening straps
- 5 Bottom cover of housing
- 6 Labelling field
- 7 Belt loops for fastening the oxygen self-rescuer to the belt (not displayed: attachment for shoulder belt)
- 8 Support ring
- 9 Top cover of housing

Functional part with mouthpiece and nose clip



- 10 Mouthpiece
- 11 Neck strap
- 12 Nose clip
- 13 Heat exchanger
- 14 Breathing hose
- 15 Starter (optional)
- 16 Breathing bag
- 17 KO_2 cartridge
- 18 Button loop
- 19 Goggles
- 20 Chest strap

Functional part with hood



- 21 Speech diaphragm
- 22 Anti-suffocation valve
- 23 Neck strap
- 24 Heat exchanger
- 25 Strap
- 26 Hood

Carrying Method

When carrying the oxygen self-rescuer everyday, it can either be hung over the shoulder or carried on a belt.

The oxygen self-rescuer can be stored in a fixed location on a wall bracket.

Marking

The following information is shown on the labelling field:

- Date of manufacture
- Serial number
- Order number
- Approval marking
- Testing standard
- Name of device
- Nominal holding time of device (see "Description" on page 8)

Before Use

Before Commissioning

Before commissioning, the delivery date must be inscribed on the labelling field. It is not allowed to use punch numbers for the inscription. Dräger recommends engraving or etching.

Before first use, the operating company/user must ensure the following (see European Directive 89/656/EEC):

- the fit must be perfect, e.g. to ensure an absolutely tight fit,
- the personal protective equipment must be compatible with all other types of personal protection equipment worn at the same time (e.g. protection jacket),
- the personal protective equipment must be suitable for the prevailing workplace conditions.
- the personal protective equipment must be suitable for the ergonomic requirements and the state of health of the person wearing the breathing protection equipment.

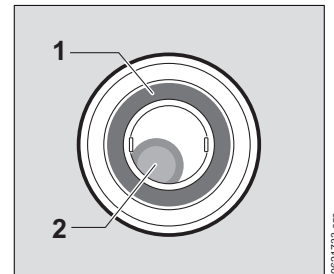
Daily Check

The following work steps must be performed every day. If one of the criteria mentioned below is not fulfilled, the oxygen self-rescuer must be taken out of use or sent to Dräger for checking!

NOTICE

If the oxygen self-rescuer suffered unusual strain (blows, pressure, etc.), the checks mentioned should be carried out immediately.

- Check that the oxygen self-rescuer is complete.
- Check that the seal is undamaged.
The seal must not have any stress whitening marks. Stress whitening marks are an indication that the seal is damaged.
- Check that the lid is closed.
- Check that the opening mechanism is locked and undamaged.
The snap-fit must be engaged.
- Check that the support ring is tight against the bottom cover of the housing.
- If the oxygen self-rescuer is worn with a shoulder belt, check that the shoulder belt is locked onto the support ring.
- Check that the seal is not damaged.
- Ensure that the housing does not have any tears or holes.
- Ensure that the bottom cover of the housing does not have any dents deeper than 2 mm.
- Check inspection window: If many yellow fragments, the same size or larger than grains of sugar, can be shaken in the inspection window area, the oxygen self-rescuer must be decommissioned. An adhesive, thin yellow layer of particles is normal after years of carrying and does not affect the function.
- Make sure that the inspection window is not damaged.
- Check if the moisture indicator (1) is brown. If moisture has penetrated into the oxygen self-rescuer, the moisture indicator changes from brown to turquoise.
- If the oxygen self-rescuer is equipped with the optional heat indicator: check that the heat indicator's colour will turn dark if the device has been exposed to too much heat.
- If the oxygen self-rescuer is used according to SANS 1737, make sure that the impact protection is available and not damaged.



Using the Oxygen Self-Rescuer

- Regularly practise using the oxygen self-rescuer with a training unit¹.
- Only open the oxygen self-rescuer when using it!
Otherwise moisture from the ambient air will flow into the open oxygen self-rescuer and impair its function.
Open devices cannot be closed again. They are classed as used and may not be stored. Instead, they must be disposed of (see "Disposal" on page 12).
- Check the oxygen self-rescuer before each use/daily (see "Daily Check").
- Use the oxygen self-rescuer only once.

⚠ WARNING

Keep the oxygen self-rescuer away from combustible substances (petrol, grease, solvents, etc.) before or during use to prevent possible risk of fire!

Destroying the oxygen self-rescuer can result in a possible risk of ignition if the oxygen-abstracting chemical comes into contact with combustible substances such as charcoal.

1) not CE-approved

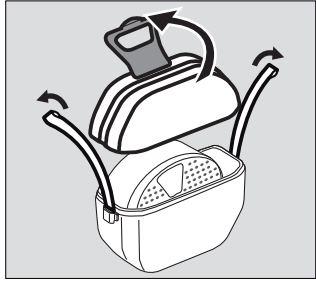
Donning Procedure

NOTICE

Donning the device incorrectly may cause delay when using the oxygen self-rescuer in emergencies. Be sure to perform the following steps in the described sequence.

All Devices

- Pull the opener upwards until the straps fall away.
- Remove and dispose of the lid.



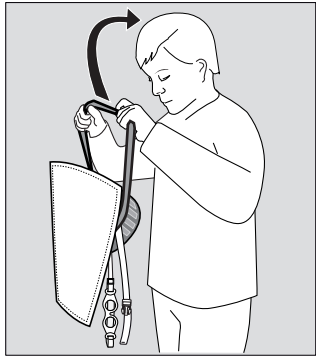
00321733.eps

- Grasp the yellow neck strap and pull the oxygen self-rescuer out of the housing.

WARNING

Do not use the hose to pull the oxygen self-rescuer out of the housing. Otherwise, the oxygen self-rescuer could be damaged and may not supply enough breathing air.

- Hold the oxygen self-rescuer so that the breathing bag points away from the body.
- Put the neck strap around your neck.



01021733.eps

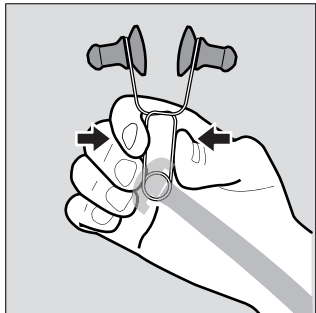
NOTICE

Perform the next steps for donning within about 20 seconds.

Donning the Facepiece

Donning Devices with Mouthpiece and Starter

- Bring the mouthpiece up to your face. In doing so, the mouthpiece cap is removed from the mouthpiece.
- Place the mouthpiece in your mouth. In doing so, ensure that the breathing hose is not twisted. The rubber piece should sit between the teeth and the lips.
- Cover the mouthpiece tightly with your lips.
- Press the nose clip open with one hand and place it on the nose. The nose must be closed tightly.

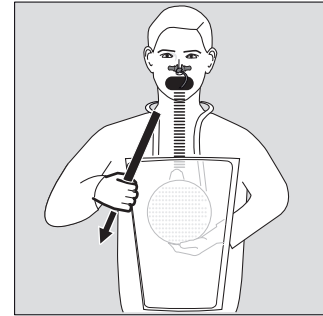


01121733.eps

NOTICE

The oxygen from the starter flows into the breathing bag within 1 to 2 minutes. However, the breathing bag does not fill completely. If necessary, use your hands to help unfold the breathing bag.

- If the breathing bag does not fill, breath out powerfully two or three times to fill the breathing bag.
- Hold the oxygen self-rescuer under the device and pull on the end of the neck strap in order to pull the oxygen self-rescuer upwards. Position the oxygen self-rescuer in front of your chest and do not pull it too high. The device must not pull on the mouthpiece.

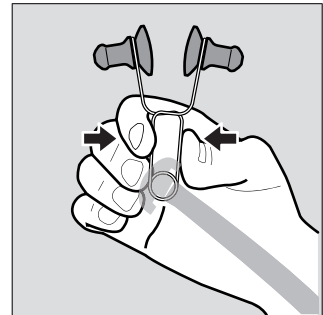


01321733.eps

- Remove corrective glasses if necessary.
- If necessary, release the goggles from the button strap and put them on.
- Put the chest strap around your body and close it.
- Tighten the chest strap.

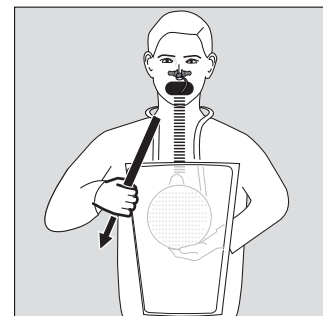
Donning Devices with Mouthpiece (Without Starter)

- Bring the mouthpiece up to your face. In doing so, the mouthpiece cap is removed from the mouthpiece.
- Place the mouthpiece in your mouth. In doing so, ensure that the breathing hose is not twisted. The rubber piece should sit between the teeth and the lips.
- Cover the mouthpiece tightly with your lips.
- Use 2 or 3 powerful breaths to fill the breathing bag. If necessary, use your hands to help unfold the breathing bag.
- Press the nose clip open with one hand and place it on the nose. The nose must be closed tightly.



01121733.eps

- Hold the oxygen self-rescuer under the device and pull on the end of the neck strap in order to pull the oxygen self-rescuer upwards. Position the oxygen self-rescuer in front of your chest and do not pull it too high. The device must not pull on the mouthpiece.



01321733.eps

- Remove corrective glasses if necessary.
- If necessary, release the goggles from the button strap and put them on.
- Put the chest strap around your body and close it.
- Tighten the chest strap.

Donning Devices with Hood

NOTICE

People wearing glasses should keep them on.

- Pull the hood up.
The starter pin is pulled out of the oxygen self-rescuer.
- Put on the hood.
Grasp the collar of the hood and widen it. Put your chin into the collar first, then pull the hood over your head.
- Push long hair completely under the hood.
- Move the inner mask in front of the mouth and nose.
Ensure that the breathing hose does not get twisted.

NOTICE

The oxygen from the starter flows into the breathing bag within 1 to 2 minutes. However, the breathing bag does not fill completely. If necessary, use your hands to help unfold the breathing bag.

- If the breathing bag does not fill, breath out powerfully two or three times to fill the breathing bag.
To do this, reach through the collar and pull the hood and inner mask from the face. Exhale directly into the half mask.
- Tighten the strap to the back.
If this is not possible, use your hand to press the half mask against the face.
The half mask sits tightly in front of the mouth and nose, the collar lies tight against the neck.

⚠ WARNING

Danger of poisoning!
The half mask must fit snugly! Full beards cause leakages!
Leakages reduce the operating time and affect the protective function.
Pull the strap again if you feel air passing through the inner mask when breathing.

- Put the chest strap around your body and close it.
- Tighten the chest strap.

Important Escape Rules

- Start the escape calmly, do not rush.
- Plan your escape route, choose the shortest way to safe ambient air!
- Behave calmly. Short, quick breaths use more oxygen!
- In the case of devices with mouthpieces:
Always make sure that the mouthpiece is tight between your teeth and lips and cover the mouthpiece tightly with your lips.
- In the case of devices with a hood:
Always ensure that the inner mask sits snugly on the face.
- The air from the oxygen self-rescuer is warm and dry. This shows that the oxygen self-rescuer is functioning correctly. A possible strange taste is normal and harmless.
- Do not damage or compress the breathing bag, otherwise vital oxygen is lost.
- If you need to vomit, take the mouthpiece out of your mouth and close it with your thumb, or remove the hood. Do not vomit in the oxygen self-rescuer!
In order to ensure that no harmful air is inhaled from the environment, first inhale from the oxygen self-rescuer once the mouthpiece has been reinserted or the hood put back on.

End of Use

The oxygen supply is depleted when breathing becomes laboured and the breathing bag begins to collapse.
In mining, oxygen self-rescuers used underground must not remain underground after use.

Cleaning

⚠ CAUTION

Do not open the oxygen self-rescuer for cleaning.

- Take off the impact protection and strap from the oxygen self-rescuer and clean them in soapy water.
- Dampen and brush down the oxygen self-rescuer.
The water should be hand-hot. A gentle cleaning agent can be used.
- Thoroughly dry all parts at room temperature or in a drying closet (max. 45 °C).
- Put the impact protection and the strap back on.

Storage

Store the oxygen self-rescuer in a cool, dry location (see "Technical Data" for the storage temperature).

Maintenance

Replacing the Inspection Window

- Unscrew the defective inspection window with a face spanner (size: 35 mm).
- Furnish the new inspection window with an O ring and use a face spanner to screw it into the housing (tightening torque: 2.5 Nm).

Dismantling the Support Ring

- Use a screwdriver to lever the support ring from the fastening lug on the side of the oxygen self-rescuer.
- Remove the support ring (if necessary, with the impact protection) from the bottom cover of the housing.

Mounting the Support Ring

- Slide the support ring (if necessary, with impact protection) onto the bottom cover of the housing, until the support ring hooks onto the latch. Ensure that it fits properly.

Disassembling the Impact Protection

- Dismantle the support ring
- To separate the impact protection from the support ring, individually pull the impact protection's fastening holes from the hooks on the support ring.

Mounting the Impact Protection

- To fasten the impact protection to the support ring, pull the fastening holes in the impact protection onto the hooks on the support ring.
- Mount the support ring.

Disposal

⚠ CAUTION
When exposed to air moisture, the chemicals in the oxygen self-rescuer can create an aggressive basic solution, so used or opened oxygen self-rescuers are to be professionally disposed of within one week.

How to Dispose of the Oxygen Self-Rescuer On Your Own

⚠ WARNING
Danger of Fire! Keep the oxygen self-rescuer away from combustible substances (petrol, grease, solvents, etc.).

- Use protective goggles and gloves!
- Remove the starter from the housing and have it disposed of according to local regulations.
- Remove the KO₂ cartridge from the housing and submerge it in a great quantity of water until no more bubbles rise to the surface. Neutralise the resulting solution with a 3 % acid, such as hydrochloric acid (HCl), in a ratio of 1:1.
- All plastics are marked and must be collected, separated by type and recycled.

Let Dräger Dispose of the Oxygen Self-Rescuer for You

Oxygen self-rescuers are subject to international transport regulations during transport. They are oxygen breathing apparatus and are classed under

UN 3356 "Oxygen generator, chemical" Class 5.1, packing group II

Prepare damaged, opened, used up or expired oxygen self-rescuers as follows:

- For opened or damaged oxygen self-rescuers with starters, trigger the starter before the transport. For unopened devices, the starter need not be triggered.
- Put the oxygen self-rescuer into a hermetically sealed foil pouch, then put the pouch into an approved package (e.g. Dräger Transport Package Dräger Oxy 3000): 63 05 202, Dräger Oxy 6000: 63 06 202).
The shipping good is classed under:
UN 3085, Oxidizing solid, corrosive, n.o.s. (Potassium Super-oxide, Potassium Hydroxide), Class 5.1, packing group I
- In accordance with valid transport regulations, send the oxygen self-rescuer to the following address:
Interservices GmbH
Grapengiesserstr. 26
23556 Luebeck
Germany
Tel.: +49 451 882-1813
Fax: +49 451 882-7074845
E-mail: recycling@draeger.com
- Please note any special regulations for shipping by airfreight.

Technical Data

Ambient temperature	
for transport (not during use)	-30 °C ... +50 °C for max. 24 hours up to +70 °C
during use:	
- Devices with starter	-5 °C ... +70 °C
- Devices without starter	0 °C ... +70 °C
Temperature of inhalation air (dry, breathable air)	max. 60 °C ¹⁾
Relative humidity	up to 100 %
Ambient pressure	700 to 1300 hPa
Volume of the breathing bag	>8 litres
CO ₂ content ¹⁾	
in the inhaling gas	<1.5 vol. % (average)
in the inhaling gas at the end of the service time	max. 3.0 vol. %

1) In accordance with DIN EN 13 794

Duration¹⁾

for 35 l/min breathing minute volume	
Dräger Oxy 3000	30 min
Dräger Oxy 6000	60 min

at rest (10 l/min breathing minute volume)	
Dräger Oxy 3000	90 min
Dräger Oxy 6000	180 min

Inhalation/Exhalation Resistance¹⁾

for 35 l/min	
Dräger Oxy 3000,	
max. individual exhalation resistance	+10 hPa or -10 hPa
Dräger Oxy 3000,	
at the end of the duration	Σ16 hPa
Dräger Oxy 6000,	
max. individual exhalation resistance	+7.5 hPa or -7.5 hPa
Dräger Oxy 6000,	
at the end of the duration	Σ13 hPa

Weight

unopened	
Dräger Oxy 3000 Standard ²⁾	
without support ring / impact protection	2460 g
with support ring, hip	2615 g
with support ring, hip / impact protection	2818 g
with support ring, shoulder	2582 g
with support ring, shoulder / impact protection	2785 g

Dräger Oxy 6000 Standard ²⁾	
without support ring / impact protection	3388 g
with support ring, hip	3549 g
with support ring, hip / impact protection	3859 g
with support ring, shoulder	3518 g
with support ring, shoulder / impact protection	3828 g

during use	
Dräger Oxy 3000 Standard ²⁾	1616 g
Dräger Oxy 6000 Standard ²⁾	2290 g

Dimensions (W x H x D)

Dräger Oxy 3000	
without support ring / impact protection	215 x 189 x 105 mm
with support ring, hip	218 x 189 x 117 mm
with support ring, hip / impact protection	218 x 193 x 120 mm
with support ring, shoulder	236 x 189 x 105 mm
with support ring, shoulder / impact protection	236 x 193 x 108 mm
Functional part	170 x 200 x 80 mm

Dräger Oxy 6000	
without support ring / impact protection	248 x 212 x 121 mm
with support ring, hip	253 x 212 x 130 mm
with support ring, hip / impact protection	253 x 217 x 132 mm
with support ring, shoulder	267 x 212 x 121 mm
with support ring, shoulder / impact protection	267 x 217 x 121 mm
Functional part	190 x 240 x 100 mm

Service life ³⁾	10 years
----------------------------	----------

2) Devices with hoods weigh 250g more.

3) In the case of one-shift operation with max. 8 hours a day and 5 workdays per week;
in multi-shift operation, the service life is reduced accordingly

NOTICE

For customers in the field of responsibility of the German employer's liability insurance association for miners (BBG):
In the field of supervision of the BBG, the "Recommendations of the Central Mining Rescue Service of the BBG for the instruction in use and for the maintenance of oxygen self-rescuers" are valid.
They include the schedules agreed with the respective mining authority for the verification and extension of the application of oxygen self-rescuers in these companies.

Order List

Designation and description	Ordering no.
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (worn on hip, without impact protection)	63 05 100
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (worn on hip, with impact protection)	63 05 200
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (hood, worn on shoulder, with impact protection)	63 05 400
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (worn on shoulder, without impact protection)	63 06 100
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (worn on shoulder, with impact protection)	63 06 200
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (hood, worn on shoulder, with impact protection)	63 06 400
Dräger Oxy 3000 training device	63 07 300
Dräger Oxy 6000 training device	63 07 100
Inspection window	63 05 122
O-ring for inspection window	63 05 083
Shoulder belt	63 05 135
Hip belt	on request
For Dräger Oxy 3000:	
Impact protection	63 05 004
Wall bracket	63 05 210
Support ring for carrying on shoulder	63 05 182
Support ring for carrying on hip	63 05 189
Support ring for carrying on shoulder with connection for impact protection	63 05 062
Support ring for carrying on hip with connection for impact protection	63 05 009
For Dräger Oxy 6000:	
Impact protection	63 06 004
Wall bracket	63 06 170
Support ring for carrying on shoulder	63 06 182
Support ring for carrying on hip	63 06 189
Support ring for carrying on shoulder with connection for impact protection	63 06 062
Support ring for carrying on hip with connection for impact protection	63 06 009

1) Further variants will be available via the modular selection system in the future.

Spare parts can be found in the spare parts list 1167.490.

Pour votre sécurité

Observer la notice d'utilisation

Toute utilisation de l'autosauveteur à oxygène exige la connaissance et l'observation exactes de ce mode d'emploi.

L'autosauveteur à oxygène est uniquement destiné à l'utilisation décrite.

Maintenance

L'autosauveteur à oxygène ne nécessite pas de maintenance. Il doit cependant être régulièrement contrôlé.

Pour les réparations, n'utilisez que des pièces originales Dräger.

Accessoires

N'utiliser que les accessoires répertoriés dans la liste de commande.

Symboles de sécurité utilisés dans ces instructions de service

Ces instructions de service contiennent une série de mises en garde contre certains risques et dangers susceptibles de survenir pendant l'utilisation de l'appareil. Ces mises en garde contiennent des "mots de signalisation" qui indiquent le degré de danger escompté. Ces mots de signalisation et les risques qui y sont associés sont les suivants :

⚠ AVERTISSEMENT

Danger de mort ou de blessure lié à des situations potentiellement dangereuses si les consignes de sécurité correspondantes ne sont pas respectées.

⚠ ATTENTION

Risque de blessure ou de dommages matériels lié à des situations potentiellement dangereuses si les consignes de sécurité correspondantes ne sont pas respectées.
Peut aussi être utilisé comme mise en garde contre les comportements imprudents.

REMARQUE

Informations complémentaires sur l'utilisation de l'appareil.

Description

Le Dräger Oxy 3000/6000 est un autosauveteur à oxygène avec système respiratoire suspendu fermé. Il est indépendant de l'air ambiant. L'air expiré est retraité sur la base d'oxygène chimiquement lié. La source d'oxygène est le superoxyde de potassium (KO_2).

Le Dräger Oxy 3000 a un temps de maintien de 30 Minutes.

Le Dräger Oxy 6000 a un temps de maintien de 60 Minutes. Mais le temps de maintien dépend aussi du débit respiratoire de l'utilisateur. Les autosauveteurs à oxygène sont équipés en série d'un transpondeur passif. Selon la configuration de l'appareil, l'autosauveteur à oxygène a ou non un dispositif de mise en marche et un embout buccal avec pince-nez ou un cagoule avec un demi-masque comme raccord respiratoire.

Domaine d'application

L'autosauveteur à oxygène est un appareil de secours d'urgence destiné à l'évacuation d'espaces comportant de la fumée, des gaz toxiques ou un manque d'oxygène.

Limitation du champ d'application

L'autosauveteur à oxygène ne doit pas être utilisé dans des espaces soumis à une surpression.

L'autosauveteur à oxygène n'est approprié qu'aux classes de température T1, T2, T3 et T4 (voir la directive allemande VDE 0171 ou la norme internationale IEC 60079). La température maximale de surface est de moins de 135 °C.

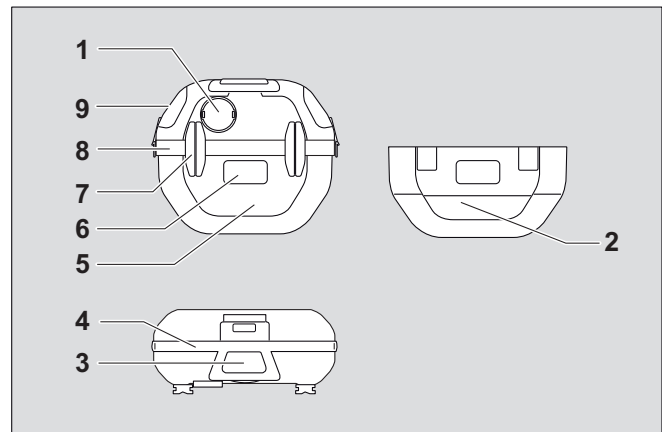
Les porteurs de dentier ou de lunettes doivent utiliser un autosauveteur à oxygène muni d'un cagoule, l'embout buccal et les lunettes de protection n'étant alors pas toujours appropriés.

Autorisations

Les autosauveteurs à oxygène satisfont à la norme DIN EN 13 794 et aux exigences de la directive européenne PSA 89/686/EWG.

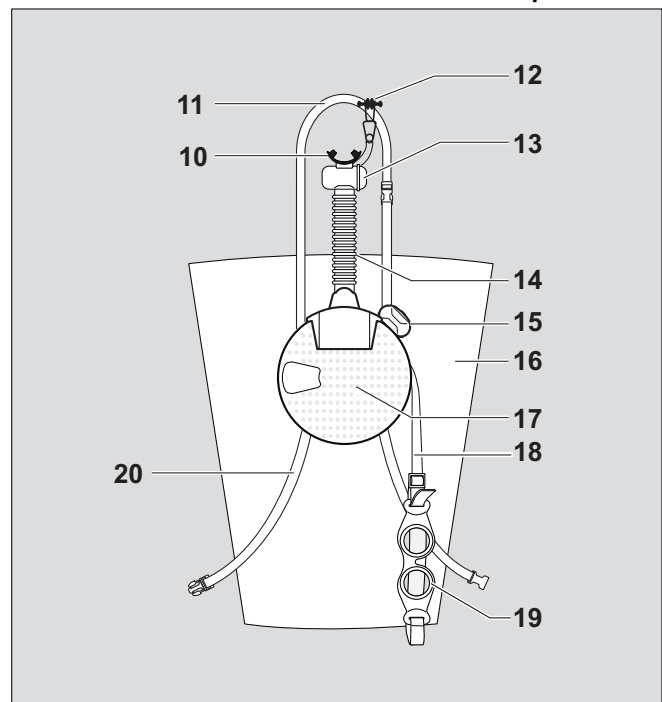
Nomenclature

Boîtier



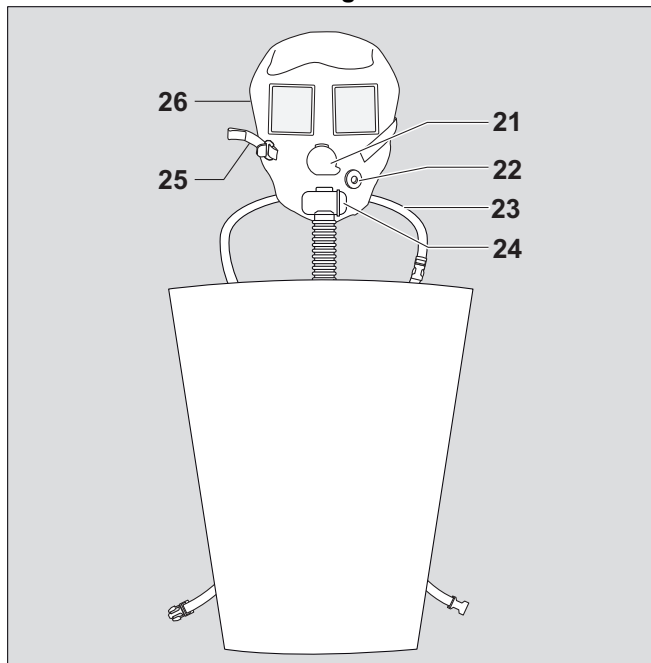
- 1 Verre-regard avec indicateur d'humidité et indicateur de chaleur (en option)
- 2 Protection antichoc (en option)
- 3 Dispositif d'ouverture avec plomb
- 4 Collier tendeur
- 5 Partie inférieure du boîtier
- 6 Zone d'inscriptions
- 7 Boucles de ceinture pour attacher l'autosauveteur à oxygène à la ceinture (non représenté : fixation pour sangle d'épaule)
- 8 Anneau de support
- 9 Partie supérieure du boîtier

Partie fonctionnelle avec embout buccal et pince-nez



- 10 Embout buccal
- 11 Serre-nuque
- 12 Pince-nez
- 13 Echangeur thermique
- 14 Tuyau respiratoire
- 15 Cartouche de démarrage (en option)
- 16 Sac respiratoire
- 17 Cartouche de KO_2
- 18 Languette à boutons-pression
- 19 Lunettes
- 20 Sangle de poitrine

Partie fonctionnelle avec cagoule



- 21 Membrane buccale
- 22 Valve anti-étouffement
- 23 Serre-nuque
- 24 Échangeur de chaleur
- 25 Tirant
- 26 Cagoule

Mode de transport

L'autosauveteur à oxygène est communément porté à l'épaule ou à la ceinture.

L'autosauveteur à oxygène peut être entreposé en un lieu fixe au moyen d'un support mural.

Désignation

La zone d'inscriptions comprend les informations suivantes :

- Date de fabrication
- Numéro de série
- Numéro de commande
- Désignation d'homologation
- Norme d'essai
- Désignation de l'appareil
- temps de maintien nominal de l'appareil (voir "Description" à la page 14)

Avant utilisation

Avant l'utilisation, le délai de livraison doit être inscrit dans la zone d'inscriptions. Ne pas utiliser de poinçon. Dräger recommande la gravure.

Avant la première utilisation, l'exploitant/l'utilisateur doit s'assurer des éléments suivants (voir Directive Européenne 89/656/CEE) :

- le masque doit être correctement ajusté afin de garantir notamment une parfaite étanchéité,
- l'équipement de protection individuelle doit être compatible avec les autres équipements de protection portés (par ex. veste de protection),
- l'équipement de protection individuelle doit être adapté aux conditions du lieu de travail,
- l'équipement de protection individuelle doit être conforme aux exigences ergonomiques et sanitaires du porteur de l'appareil respiratoire.

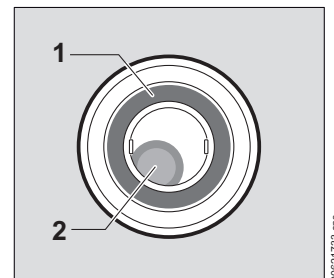
Contrôle quotidien

Les travaux suivants doivent être effectués quotidiennement. Si l'un des critères mentionnés n'est pas rempli, l'autosauveteur à oxygène doit être retiré de la circulation ou envoyé à Dräger !

REMARQUE

Si l'autosauveteur à oxygène a subi une contrainte inhabituelle (choc, pression etc.), les contrôles décrits ici doivent être immédiatement effectués.

- Vérifier que l'autosauveteur à oxygène est complet.
- Vérifier que le scellé est intact.
Il ne doit pas présenter de marques de rupture blanches. Les marques de rupture blanches indiquent que le scellé est endommagé.
- Vérifier que le couvercle est fermé.
- Vérifier que le dispositif d'ouverture est verrouillé et intact. Le mousqueton doit être enclenché.
- Vérifier que l'anneau de suspension est bien contre le bas du boîtier.
- Si l'autosauveteur à oxygène est porté avec une lanière d'épaule, vérifier que celle-ci est bien attachée à l'anneau de suspension.
- Vérifier l'état de la ligne d'étanchéité.
- S'assurer que le boîtier ne présente pas de fissures ni de trous.
- S'assurer que le dessous du boîtier ne présente pas de déformations de plus de 2 mm.
- Vérifier le verre-regard : Si vous constatez de nombreux bris jaunes gros comme des cristaux de sucre ou plus gros dans la zone du verre-regard quand vous secouez l'autosauveteur à oxygène, il doit être mis hors-service.
Une fine pellicule de poussière jaune collante est normale au bout de plusieurs années et ne gêne pas le fonctionnement de l'appareil.
- S'assurer que le verre-regard est intact.
- Vérifier que l'indicateur d'humidité (1) est marron. Si de l'humidité est entrée dans l'autosauveteur à oxygène, l'indicateur d'humidité passe du marron au bleu turquoise.
- Si l'autosauveteur à oxygène est équipé de l'indicateur de chaleur en option, vérifier que l'indicateur de chaleur est (2) clair. Si l'appareil a surchauffé, l'indicateur de chaleur est sombre.
- Si l'autosauveteur à oxygène est utilisé conformément à SANS 1737, s'assurer que la protection antichoc est présente et intacte.



Utilisation de l'autosauveteur à oxygène

- S'entraîner régulièrement à la utilisation de l'autosauveteur à oxygène avec l'appareil de formation¹⁾.
- N'ouvrir l'autosauveteur à oxygène que lorsque vous l'utilisez. Sinon, l'humidité de l'air ambiant rentre dans l'autosauveteur à oxygène et gêne son bon fonctionnement.
Un appareil ouvert ne peut pas être refermé. Il est alors considéré comme usagé et ne doit pas être conservé, mais mis au rebut (voir "Élimination" à la page 18).
- Vérifier l'autosauveteur à oxygène avant toute utilisation / quotidiennement (voir "Contrôle quotidien").
- N'utiliser l'autosauveteur à oxygène qu'une seule fois.

⚠ AVERTISSEMENT

Éviter que des substances combustibles (essence, graisse, solvant, etc.) pénètrent l'appareil Oxy K pro avant ou pendant l'utilisation, sinon il y a un risque d'incendie.
De même, il y a un risque d'allumage lorsque la substance chimique séparant l'oxygène entre en contact avec des substances combustibles, comme le charbon par ex., lorsque l'autosauveteur à oxygène est détruit.

1) ne fait pas partie de l'approbation du modèle type CE

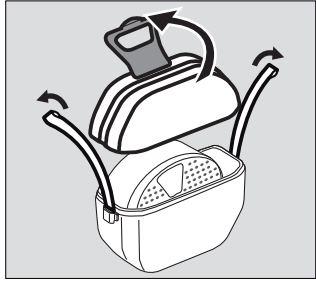
Procédure de mise en place

REMARQUE

Une mise en place incorrecte retarde le bon fonctionnement de l'autosauveteur à oxygène dans les situations d'urgence. Effectuer impérativement les étapes suivantes dans l'ordre décrit.

Tous les appareils

- Tirer vers le haut le dispositif d'ouverture jusqu'à ce que les sangles de serrage retombent.
- Retirer et jeter le couvercle.



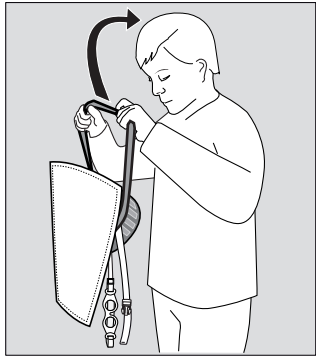
00321733.eps

- Saisir la serre-nuque jaune et tirer l'autosauveteur à oxygène hors de son boîtier.

⚠ AVERTISSEMENT

Ne pas tirer l'appareil à oxygène hors du boîtier par le tuyau. Sinon, l'autosauveteur à oxygène peut être endommagé et ne plus fournir suffisamment d'air.

- Tenir l'autosauveteur à oxygène de telle manière que le sac respiratoire soit du côté opposé au corps.
- Mettre la serre-nuque autour du nuque.



01021733.eps

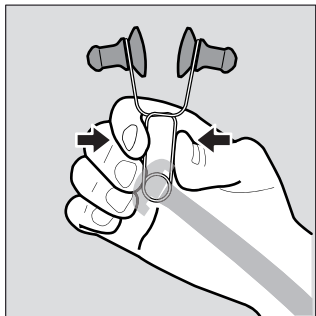
REMARQUE

Effectuer les étapes suivantes de la mise en place rapidement, en 20 secondes environ.

Mettre l'appareil à oxygène

Mettre l'appareil avec l'embout buccal et le dispositif de mise en marche

- Tirer l'embout buccal vers le haut jusqu'au visage. Ce faisant, le capuchon de l'embout buccal se détache de l'embout buccal. La barre de mise en marche est tirée hors de l'autosauveteur.
- Placer l'embout respiratoire dans la bouche. Pour cela, veiller à ce que le tuyau respiratoire ne soit pas tordu. La pièce en caoutchouc doit être entre les dents et les lèvres.
- Bien refermer les lèvres sur l'embout respiratoire.
- Presser et mettre en place le pince-nez avec une main. Toute respiration par le nez doit être impossible.

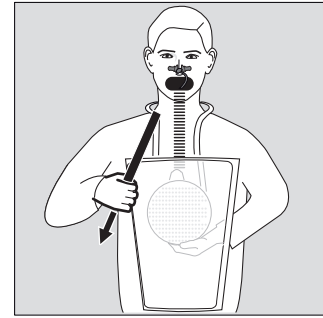


01121733.eps

REMARQUE

L'oxygène de la cartouche de démarrage passe dans le sac respiratoire en 1 à 2 minutes. Le sac respiratoire ne se remplit cependant pas complètement. Aider le déploiement du sac respiratoire, si nécessaire avec les mains.

- Si le sac respiratoire ne se remplit pas, le remplir en soufflant énergiquement 2 ou 3 fois.
- Saisir l'autosauveteur par le dessous et tirer sur l'extrémité de la sangle cervicale pour le tirer vers le haut. Positionner l'autosauveteur devant la poitrine et ne pas le tirer trop haut. L'appareil ne doit pas tirer sur l'embout buccal.

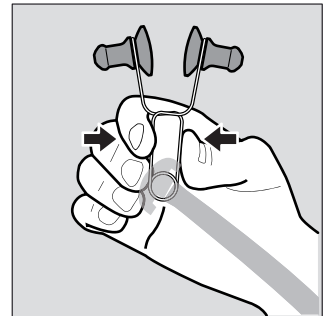


01321733.eps

- Le cas échéant, retirer vos lunettes.
- Le cas échéant, détacher les lunettes de protection de l'appareil et de la languette à boutons-pression et les mettre.
- Mettre la sangle de poitrine autour du corps et la fermer.
- Serrer fermement la sangle de poitrine.

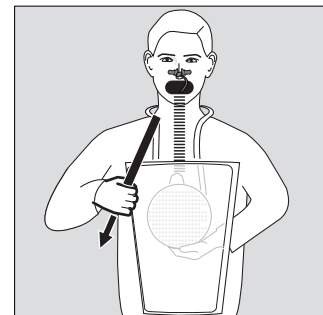
Mettre en place l'appareil avec l'embout buccal (sans le dispositif de mise en marche)

- Tirer l'embout buccal vers le haut jusqu'au visage. Ce faisant, le capuchon de l'embout buccal se détache de l'embout buccal.
- Placer l'embout respiratoire dans la bouche. Pour cela, veiller à ce que le tuyau respiratoire ne soit pas tordu. La pièce en caoutchouc doit être entre les dents et les lèvres.
- Bien refermer les lèvres sur l'embout respiratoire.
- Remplir le sac respiratoire en soufflant énergiquement 2 ou 3 fois. Aider le déploiement du sac respiratoire, si nécessaire avec les mains.
- Presser et mettre en place le pince-nez avec une main. Toute respiration par le nez doit être impossible.



01121733.eps

- Saisir l'autosauveteur par le dessous et tirer sur l'extrémité de la sangle cervicale pour le tirer vers le haut. Positionner l'autosauveteur devant la poitrine et ne pas le tirer trop haut. L'appareil ne doit pas tirer sur l'embout buccal.



01321733.eps

- Le cas échéant, retirer vos lunettes.
- Le cas échéant, détacher les lunettes de protection de l'appareil et de la languette à boutons-pression et les mettre.
- Mettre la sangle de poitrine autour du corps et la fermer.
- Serrer fermement la sangle de poitrine.

Mettre en place l'appareil avec cagoule

REMARQUE

Les porteurs de lunettes gardent leurs lunettes.

- Tirer le capot vers le haut.
La barre de mise en marche est tirée hors de l'autosauveteur.
- Mettre la cagoule.
Pour cela, saisir la cagoule par la jugulaire et l'élargir. Mettre d'abord le menton dans la jugulaire puis rabattre la cagoule par-dessus la tête.
- Si vous avez les cheveux longs, rassemblez-les entièrement sous la cagoule.
- Mettre doucement en place le masque intérieur devant la bouche et le nez.
Ce faisant, veiller à ce que le tuyau respiratoire ne soit pas tordu.

REMARQUE

L'oxygène du cartouche de démarrage passe dans le sac respiratoire en 1 à 2 minutes. Le sac respiratoire ne se remplit cependant pas complètement. Aider le déploiement du sac respiratoire, si nécessaire avec les mains.

- Si le sac respiratoire ne se remplit pas, le remplir en soufflant énergiquement 2 ou 3 fois.
Pour cela, passer la main dans la cagoule et soulever le capot et le masque intérieur devant le visage. Expirer directement dans le demi-masque.
- Tirer le tirant vers l'arrière.
Si ce n'est pas possible, presser le demi-masque contre le visage avec la main.
Le demi-masque doit être étanche sur la bouche et le nez et la jugulaire doit être tout contre le cou.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque d'empoisonnement !

Le demi-masque doit être mis en place de manière hermétique. Les barbes provoquent des fuites !

Les fuites réduisent la durée de fonctionnement de l'appareil et compromettent la protection.

Si un courant d'air extérieur est sensible au niveau du masque intérieur pendant la respiration, le tirant doit être resserré.

- Mettre la sangle de poitrine autour du corps et la fermer.
- Serrer fermement la sangle de poitrine.

Règles importantes d'évacuation

- Entreprendre l'évacuation calmement, sans affolement.
- Planifier un itinéraire d'évacuation et déterminer le plus court chemin jusqu'à une atmosphère sûre.
- Procéder avec circonspection. Une respiration précipitée consomme plus d'oxygène !
- Pour les appareils avec embout buccal :
toujours veiller à ce que l'embout buccal soit bien placé entre les dents et les lèvres et que les lèvres l'entourent de manière étanche.
- Pour les appareils avec cagoule :
Toujours veiller à ce que le masque intérieur soit placé de manière étanche contre le visage.
- L'air de l'autosauveteur à oxygène est chaud et sec. C'est un signe de son bon fonctionnement. Une éventuelle odeur est normale et anodine.
- Ne pas endommager ni compresser le sac respiratoire, sinon l'oxygène vital est perdu.
- En cas de vomissement, retirer l'embout buccal de la bouche et l'obturer avec le pouce ou retirer la cagoule. Ne pas vomir dans l'autosauveteur à oxygène !
Pour ne pas respirer d'air ambiant toxique, respirer d'abord avec l'appareil à oxygène après la mise en place de l'embout buccal ou du cagoule.

Fin de l'utilisation

L'oxygène s'épuise lorsque l'inhalation devient plus difficile et que le sac respiratoire commence à se replier.

Un autosauveteur à oxygène utilisé sous terre dans une mine ne doit pas rester sous terre après utilisation.

Nettoyage

⚠ ATTENTION

L'autosauveteur à oxygène ne doit pas être ouvert pour être nettoyé.

- Retirer la protection antichoc et la lanière de l'autosauveteur à oxygène et les nettoyer dans un bain d'eau savonneuse.
- Nettoyer l'autosauveteur à oxygène avec une brosse humide. L'eau doit être tiède. On peut ajouter un produit nettoyant doux.
- Sécher complètement toutes les pièces à température ambiante (max. 45 °C).
- Remonter la protection antichoc et la lanière.

Stockage

Conserver l'autosauveteur à oxygène au frais et au sec. Pour la température, voir "Caractéristiques techniques" à la page 18.

Travaux de maintenance

Changer le verre-regard

- Dévisser le verre-regard défectueux avec une clé à ergots (taille : 35 mm).
- Munir le nouveau verre-regard d'un joint torique et le visser dans le boîtier avec une clé à ergots (couple de serrage : 2,5 Nm).

Démonter l'anneau de support.

- Soulever l'anneau de support avec un tournevis depuis les naseaux de fixation sur les côtés de l'autosauveteur à oxygène.
- Retirer l'anneau de support (au besoin avec la protection antichoc) du dessous du boîtier.

Monter l'anneau de support.

- Pousser l'anneau de support (avec la protection antichoc) sur le dessous du boîtier jusqu'à ce qu'il s'enclenche dans le naseau de fixation. Ce faisant, faire attention au chaussant.

Démonter la protection antichoc

- Démonter l'anneau de support.
- Pour séparer la protection antichoc de l'anneau de support, retirer un par un les trous de fixation du crochet de l'anneau de support.

Monter la protection antichoc

- Pour fixer la protection antichoc à la bague de support, tirer les trous de fixation sur le crochet de l'anneau de support.
- Monter l'anneau de support

Élimination

⚠ ATTENTION

Un appareil usagé ou ouvert doit être éliminé de la manière correcte dans un délai d'une semaine car les substances chimiques qu'il contient peuvent former une lessive agressive avec l'humidité de l'air.

Éliminez vous-même l'autosauveteur à oxygène.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque d'incendie!

Empêcher que des substances inflammables (essence, graisse, dissolvant etc.) pénètrent dans l'autosauveteur à oxygène.

- Porter des lunettes protectrices et des gants !
- Démonter le dispositif de mise en marche du boîtier et l'éliminer conformément aux réglementations locales.
- Démonter KO₂ du boîtier et le plonger complètement dans une quantité suffisante d'eau jusqu'à ce que plus aucune bulle de gaz ne s'échappe. Neutraliser la solution produite au moyen d'un acide à 3 %, par ex. acide chlorhydrique (HCl) dans un rapport de 1:1.
- Toutes les matières plastiques sont marquées et doivent être collectées et récupérées selon les types.

Faire éliminer l'autosauveteur à oxygène par Dräger

Les autosauveteurs à oxygène sont soumis pendant le transport aux consignes de transport internationales. Ils appartiennent aux appareils de protection respiratoire à oxygène et sont rangés dans la catégorie

UN 3356 Générateurs d'oxygène, chimique", Classe 5.1, groupe d'emballages II

Traiter comme suit un autosauveteur à oxygène endommagé, ouvert, ou épuisé :

- Déclencher le cartouche de démarrage d'un autosauveteur à oxygène à dispositif de mise en marche ouvert ou endommagé avant de le transporter. Si l'appareil n'est pas ouvert, il n'est pas nécessaire de déclencher le dispositif de mise en marche.
- Emballer l'autosauveteur dans un sac en plastique hermétique et dans un emballage homologué (par ex. l'emballage de transport Dräger Oxy 3000 : 63 05 202, Dräger Oxy 6000 : 63 06 202). La cargaison appartient à la catégorie : **UN 3085, solide oxydant, corrosif, n.o.s. (superoxyde de potassium, hydroxyde de potassium), classe 5.1, groupe d'emballage I**
- Expédier l'autosauveteur à oxygène conformément aux consignes de transport à l'adresse suivante :
Inter services GmbH
Grapengießerstr. 26
23556 Lübeck
Allemagne
Tél : +49 451 882-1813
Fax : +49 451 882-7074845
e-mail : recycling@draeger.com
- Respecter, le cas échéant, des consignes spéciales du transporteur mandaté.

Caractéristiques techniques

de la température ambiante

pour le stockage et le transport
(pas pour l'utilisation)

-30 °C ... +50 °C
pendant max.
24 heures
à +70 °C

pour l'utilisation :

- Appareil avec dispositif de mise en marche
- Appareil sans dispositif de mise en marche

-5 °C ... +70 °C
0 °C ... +70 °C

Température de l'air inhalé
(air respiratoire sec)

max. 60 °C¹⁾

Humidité relative

jusqu'à 100 %

Pression ambiante

700 à 1300 hPa

Volume du sac respiratoire

>8 litres

Teneur en CO₂¹⁾

dans le gaz inhalé

<1,5 Vol. %
(valeur moyenne)

dans le gaz inhalé à la fin
de l'utilisation

max. 3,0 Vol. %

Temps de maintien¹⁾

bei 35 l/min du volume respiratoire par minute

Dräger Oxy 3000 30 min
Dräger Oxy 6000 60 min

en ventilation d'immobilité

(10 l/min du volume respiratoire par minute)

Dräger Oxy 3000 90 min
Dräger Oxy 6000 180 min

Résistance à l'inspiration/expiration¹⁾

à 35 l/min

Dräger Oxy 3000,
résistance individuelle max. à l'expiration +10 hPa ou -10 hPa

Dräger Oxy 3000,
à la fin du temps de maintien Σ 16 hPa

Dräger Oxy 6000,
résistance individuelle max. à l'expiration +7,5 hPa ou -7,5 hPa

Dräger Oxy 6000,
à la fin du temps de maintien Σ 13 hPa

Poids

non ouvert

Dräger Oxy 3000 Standard²⁾

sans anneau de support
ni protection antichoc 2460 g
avec anneau de support à la taille 2615 g

avec anneau de support à la taille
et protection antichoc 2818 g

avec anneau de support à l'épaule
avec anneau de support à l'épaule
et protection antichoc 2582 g

2785 g

Dräger Oxy 6000 Standard²⁾

sans anneau de support
ni protection antichoc 3388 g
avec anneau de support à la taille 3549 g

avec anneau de support à la taille
et protection antichoc 3859 g

avec anneau de support à l'épaule 3518 g

avec anneau de support à l'épaule
et protection antichoc 3828 g

pour l'utilisation :

Dräger Oxy 3000 Standard²⁾ 1616 g
Dräger Oxy 6000 Standard²⁾ 2290 g

Mesures (l x H x P)

Dräger Oxy 3000
sans anneau de support
ni protection antichoc 215 x 189 x 105 mm

avec anneau de support
avec anneau de support à la taille
et protection antichoc 218 x 189 x 117 mm

avec anneau de support à la taille
et protection antichoc 218 x 193 x 120 mm

avec anneau de support à l'épaule
avec anneau de support à l'épaule
et protection antichoc 236 x 189 x 105 mm

avec anneau de support à l'épaule
et protection antichoc 236 x 193 x 108 mm

Pièce fonctionnelle 170 x 200 x 80 mm

Dräger Oxy 6000

sans anneau de support
ni protection antichoc 248 x 212 x 121 mm
avec anneau de support 253 x 212 x 130 mm

avec anneau de support à la taille
et protection antichoc 253 x 217 x 132 mm

avec anneau de support à l'épaule
avec anneau de support à l'épaule
et protection antichoc 267 x 212 x 121 mm

avec anneau de support à l'épaule
et protection antichoc 267 x 217 x 121 mm

Pièce fonctionnelle 190 x 240 x 100 mm

Durée de vie³⁾

10 ans

2) Un appareil avec cagoule pèse 250 g de plus.

3) en travail à un poste, max. 8 heures / jour et 5 jours par semaine ;
en travail posté, la durée de vie est réduite en conséquence.

1) selon DIN EN 13 794

REMARQUE

Pour les clients relevant du association préventive des accidents du travail (BBG) :

Dans le domaine de surveillance du BBG s'appliquent les "Recommandations du centre de sauvetage minier du BBG relatives à la formation à l'utilisation et à la maintenance d'autosauveteurs à oxygène".

Elles comportent des programmes avec délais établis communément avec les autorités minières pour le contrôle et la prolongation de la durée de vie des autosauveteurs à oxygène dans ces entreprises.

Liste de commande

Désignation et description	Référence
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (porté à la taille, sans protection antichoc)	63 05 100
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (porté à la taille, avec protection antichoc)	63 05 200
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (avec cagoule, porté à l'épaule, avec protection antichoc)	63 05 400
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (porté à l'épaule, sans protection antichoc)	63 06 100
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (porté à l'épaule, avec protection antichoc)	63 06 200
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (avec cagoule, porté à l'épaule, avec protection antichoc)	63 06 400
Appareil de formation Dräger Oxy 3000	63 07 300
Appareil de formation Dräger Oxy 6000	63 07 100
Verre-regard	63 05 122
Joint torique pour le verre-regard	63 05 083
Sangle d'épaule	63 05 135
Lanière de taille	sur demande
pour Dräger Oxy 3000 :	
protection antichoc	63 05 004
Support mural	63 05 210
Anneau de support pour appareil porté à l'épaule	63 05 182
Anneau de support pour appareil porté à la taille	63 05 189
Anneau de support pour appareil porté à l'épaule avec raccordement pour protection antichoc	63 05 062
Anneau de support pour appareil porté à la taille avec raccordement pour protection antichoc	63 05 009
pour Dräger Oxy 6000 :	
protection antichoc	63 06 004
Support mural	63 06 170
Anneau de support pour appareil porté à l'épaule	63 06 182
Anneau de support pour appareil porté à la taille	63 06 189
Anneau de support pour appareil porté à l'épaule avec raccordement pour protection antichoc	63 06 062
Anneau de support pour appareil porté à la taille avec raccordement pour protection antichoc	63 06 009

1) D'autres variantes seront disponibles à l'avenir grâce à des éléments standards interchangeables.

Les pièces de rechange figurent dans la liste 1167.490.

Para su seguridad

Seguir las instrucciones de uso

Cualquier manejo del autorrescatador de oxígeno requiere el conocimiento y la observación exacta de estas instrucciones de uso.

El autorrescatador de oxígeno está destinado únicamente para el uso que aquí se describe.

Mantenimiento

El autorrescatador de oxígeno no precisa mantenimiento. No obstante se debe revisar regularmente.

Para el mantenimiento emplear únicamente piezas originales Dräger.

Accesorios

Utilizar sólo los accesorios originales relacionados en la lista de referencias.

Símbolos de seguridad de estas instrucciones de uso

En estas instrucciones de uso se emplea una serie de advertencias referentes a determinados riesgos y peligros que pueden surgir durante el uso del equipo. Estas advertencias incluyen "palabras de advertencia" que avisan del grado de peligro previsible. Las palabras de advertencia utilizadas y los peligros correspondientes son los siguientes:

⚠ ADVERTENCIA

Se pueden producir lesiones corporales graves o incluso letales debido a una situación de peligro si no se adoptan las medidas preventivas adecuadas.

⚠ ATENCIÓN

Se pueden producir lesiones corporales o daños materiales debido a una situación de peligro si no se adoptan las medidas preventivas correspondientes.

También se puede utilizar para advertir de una actuación imprudente.

NOTA

Información adicional sobre el uso del equipo.

Descripción

Dräger Oxy 3000/6000 es un autorrescatador de oxígeno con un sistema de respiración oscilante cerrado. Es independiente del aire ambiental. El aire espirado se reprocesa a base de oxígeno químicamente ligado. La fuente de oxígeno es hiperóxido de potasio (KO_2). Dräger Oxy 3000 tiene una duración nominal de 30 minutos y Dräger Oxy 6000 de 60 minutos. No obstante, el tiempo de duración depende de la actividad respiratoria del usuario.

Los autorrescatadores de oxígeno están equipados de modo estándar con un respondedor pasivo. Dependiendo de la configuración del equipo, el autorrescatador de oxígeno puede disponer de un iniciador de una boquilla con clip de nariz o de una capucha con semimáscara.

Uso previsto

El autorrescatador de oxígeno es un equipo de emergencia para el escape de zonas donde exista humo, gases tóxicos o falta de oxígeno.

Limitación de la finalidad de uso

El autorrescatador de oxígeno no se debe usar en zonas con sobrepresión.

El autorrescatador de oxígeno es apropiado sólo para su uso en la clase de temperaturas T1, T2, T3 y T4 (véase la norma alemana VDE 0171 o internacional IEC 60079). La máxima temperatura superficial no sobrepasa los 135 °C.

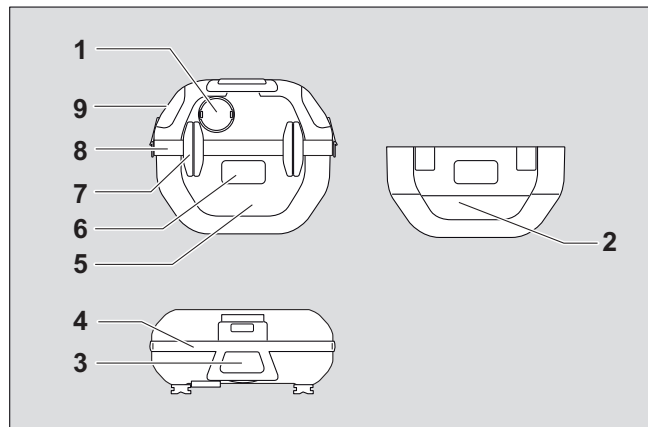
Los portadores de dentaduras postizas o de gafas deberían utilizar un autorrescatador de oxígeno con capucha. Para ellos, el uso del autorrescatador de oxígeno con boquilla y gafas de protección tiene algunas restricciones.

Homologaciones

Los autorrescatadores de oxígeno corresponden con DIN EN 13 794 y cumplen las exigencias de la directiva europea PSA 89/686/CEE.

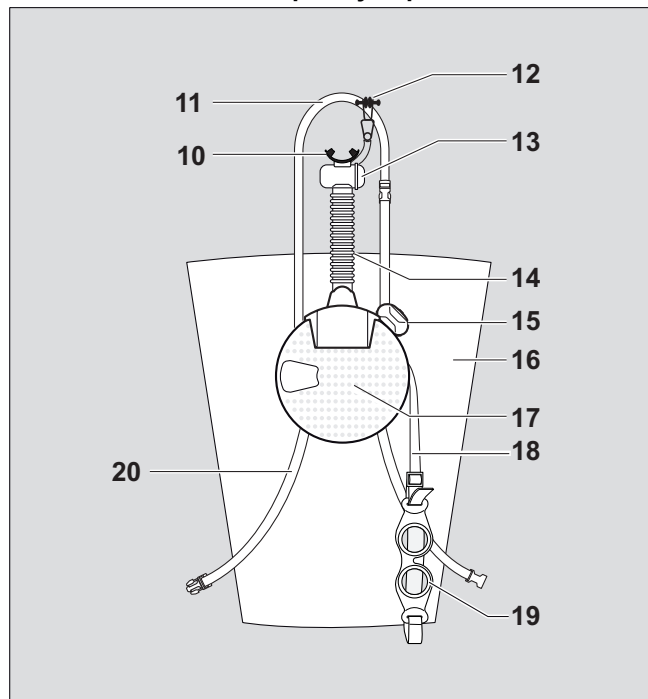
Qué es qué

Carcasa



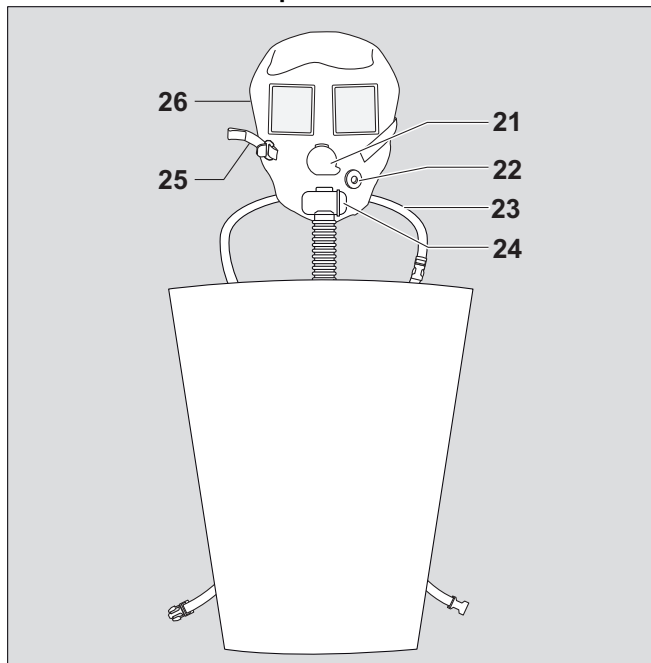
- 1 Visor con indicador de humedad e indicador de calor (opcional)
- 2 Protección contra golpes (opcional)
- 3 Mecanismo de apertura con precinto
- 4 Correas tensoras
- 5 Parte inferior de la carcasa
- 6 Placa de características
- 7 Trabillas de cinturón para la fijación del autorrescatador de oxígeno al cinturón (no se muestra: fijación para correa de hombro)
- 8 Hebilla de sujeción
- 9 Parte superior de la carcasa

Pieza funcional con boquilla y clip de la nariz



- 10 Boquilla
- 11 Cinta de nuca
- 12 Clip para la nariz
- 13 Intercambiador de calor
- 14 Tubo respiratorio
- 15 Iniciador (opcional)
- 16 Bolsa respiratoria
- 17 Cartucho de KO_2
- 18 Lengüeta de pulsador
- 19 Gafas
- 20 Correa para el pecho

Pieza funcional con capucha



- 21 Membrana fónica
- 22 Válvula antiasfixia
- 23 Cinta de nuca
- 24 Intercambiador de calor
- 25 Correa de ajuste
- 26 Capucha

Cómo llevar el autorrescatador de oxígeno

En caso de tener que llevarlo diariamente, el autorrescatador de oxígeno se lleva colgado de los hombros o del cinturón.

El autorrescatador de oxígeno se puede guardar en un lugar fijo en un soporte de pared.

Identificación

En la placa de características se encuentra la siguiente información:

- Fecha de fabricación
- Número de serie
- Número de referencia
- Identificación de homologación
- Norma de comprobación
- Denominación del equipo
- Tiempo de duración nominal del dispositivo (véase "Descripción" en la página 20)

Antes del uso

Antes de la puesta en servicio

Antes de la puesta en servicio deberá registrarse la fecha de entrega en el campo de anotación. No deben utilizarse punzones de números para la inscripción. Dräger recomienda la grabación o cauterización.

Antes del primer uso, el empresario/usuario debe asegurarse de lo siguiente (véase directiva europea 89/656/CEE):

- el equipo de protección personal debe adaptarse bien para que la estanqueidad quede garantizada,
- el equipo de protección personal debe adaptarse bien con otros equipos de protección personal que se usen simultáneamente (p. ej. chaqueta protectora),
- el equipo de protección personal debe ser apropiado para las condiciones del puesto de trabajo correspondiente,
- el equipo de protección personal debe corresponder a las exigencias ergonómicas y a las condiciones de salud del correspondiente portador del equipo de protección respiratoria.

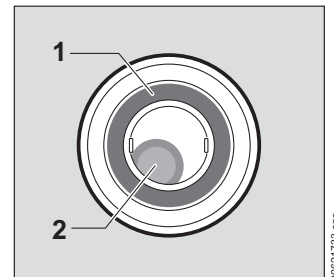
Inspección diaria

Las siguientes comprobaciones se deben realizar a diario. Si uno de estos criterios no se cumpliera, el autorrescatador de oxígeno deberá retirarse del servicio o deberá enviarse a Dräger para su comprobación.

NOTA

Si el autorrescatador de oxígeno ha sido sometido a situaciones inusuales (golpe, presión, etc.), deberán realizarse de inmediato las comprobaciones relacionadas.

- Comprobar si el autorrescatador de oxígeno está completo.
- Comprobar si el precinto está intacto. El precinto no debe mostrar ninguna marca de ruptura blanca. Las marcas de ruptura blancas indican un deterioro del precinto.
- Comprobar si la tapa está cerrada.
- Comprobar si el mecanismo de apertura está cerrado y no presenta daños. El gancho de golpe debe estar enclavado.
- Comprobar si el anillo portante se encuentra ajustado en la parte inferior de la carcasa.
- Si el autorrescatador de oxígeno se lleva con correas para los hombros, comprobar si la correa para los hombros está cerrada en el anillo portante.
- Comprobar que la hermeticidad no presente daños.
- Asegurar que la carcasa no muestra ninguna grieta o agujero.
- Asegurar que la parte inferior de la carcasa no muestra abolladuras, que sean más profundas de 2 mm.
- Comprobar ventana del visor: si en la zona de la ventana del visor se pueden agitar muchos fragmentos amarillos, del tamaño de los cristales de azúcar o incluso mayores, deberá ponerse el autorrescatador de oxígeno fuera de servicio. Después de llevar el autorrescatador durante años es normal una fina capa de polvo amarillo adherida y no influye negativamente en el funcionamiento.
- Asegurar, que la ventana de visor no está dañada.
- Comprobar si el indicador de humedad (1) está de color marrón. Si ha penetrado humedad en el autorrescatador de oxígeno, el indicador de humedad cambia de color marrón a color turquesa.
- Si el autorrescatador de oxígeno está equipado con el indicador de calor opcional: comprobar si el indicador de calor (2) está claro. Si el equipo ha llegado a estar muy caliente, el indicador de calor estará oscuro.
- Si el autorrescatador de oxígeno se aplica conforme a SANS 1737, asegurar que la protección contra golpe existe y está intacta.



Manipulación del autorrescatador de oxígeno

- Practicar regularmente el manejo del autorrescatador de oxígeno con el equipo de entrenamiento¹⁾.
- Abrir el autorrescatador de oxígeno exclusivamente para su aplicación. De lo contrario penetra humedad del aire ambiental en el autorrescatador de oxígeno abierto y perjudica su funcionamiento. Los equipos abiertos no se pueden volver a cerrar. Se consideran como usados y no deben almacenarse, sino que deben ser eliminados (véase "Eliminación" en la página 24).
- Comprobar el autorrescatador de oxígeno antes de cada uso/diariamente (véase "Inspección diaria").
- Utilizar el autorrescatador de oxígeno una sola vez.

⚠ ADVERTENCIA

Evitar que el autorrescatador de oxígeno entre en contacto con sustancias inflamables (gasolina, grasa, disolvente, etc.) antes o durante su uso. ¡Peligro de incendio!
También hay riesgo de incendio si al destruir el equipo los productos químicos que desprenden oxígeno entran en contacto con sustancias inflamables, p. ej. carbón.

1) no es parte integrante de la homologación de muestras CE

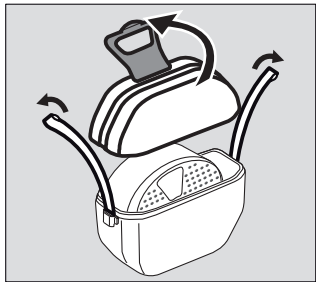
Proceso de colocación

NOTA

Una mala colocación causa demoras en el inicio del funcionamiento del autorrescatador de oxígeno durante una emergencia. Realizar los siguientes pasos de manipulación necesariamente en el orden descrito.

Todos los equipos

- Levantar el mecanismo de apertura hasta que las correas tensoras se desprendan.
- Retirar la tapa y tirarla.



00321733.eps

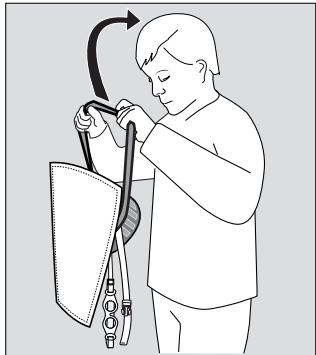
- Tomar la cinta de cuello amarilla y de este modo sacar el autorrescatador de oxígeno de la carcasa.

⚠ ADVERTENCIA

No sacar el autorrescatador de oxígeno de la carcasa tirando del tubo flexible.

De lo contrario el autorrescatador de oxígeno podría dañarse y no suministrar aire respirable suficiente.

- Sujetar el autorrescatador de oxígeno de tal modo, que la bolsa respiratoria esté alejada del cuerpo.
- Colocar la cinta de cuello alrededor del mismo.



01021733.eps

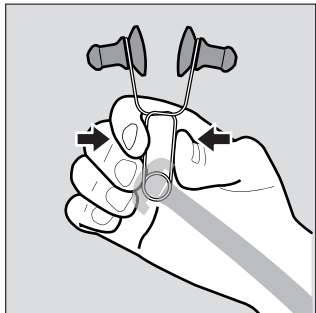
NOTA

Realizar los siguientes pasos para la colocación de forma ágil en un tiempo de aproximadamente 20 segundos.

Colocar la conexión respiratoria

Colocar los equipos con boquilla e iniciador

- Tirar de la boquilla hacia arriba y hacia la cara. Aquí la caperuza de la boquilla se suelta de la boquilla. La clavija de iniciador se extrae del autorrescatador de oxígeno.
- Colocar la boquilla en la boca. Aquí debe observarse que el tubo flexible respiratorio no esté torcido. La pieza de goma debe situarse entre los dientes y los labios.
- Rodear la boquilla por completo y de forma estanca con los labios.
- Abrir el clip de nariz con las manos y colocarlo. La nariz tiene que estar herméticamente cerrada.

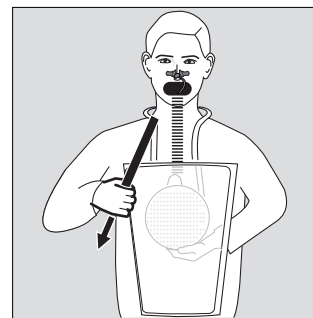


01121733.eps

NOTA

El oxígeno del iniciador fluye en un plazo de 1 a 2 minutos dentro de la bolsa respiratoria. No obstante, la bolsa respiratoria no se llena por completo. Ayudar con las manos al despliegue completo de la bolsa respiratoria.

- Si la bolsa respiratoria no se llena, respirar 2 ó 3 veces para llenarla.
- Coger el autorrescatador por debajo del dispositivo y tirar del extremo de la cinta del cuello para levantar el autorrescatador. A continuación colocarlo por delante del pecho sin tirar demasiado hacia arriba. El dispositivo no debe llegar a la boquilla.

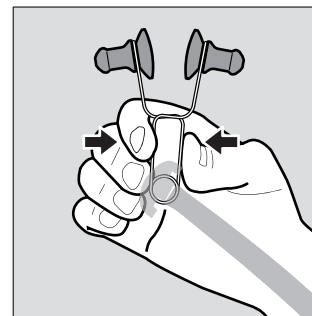


01321733.eps

- Si fuera necesario, quitarse las gafas correctoras.
- Dado el caso, soltar las gafas de protección de la lengüeta y ponérselas.
- Colocar la correa para el pecho alrededor del cuerpo y cerrarla.
- Tensor la correa para el pecho.

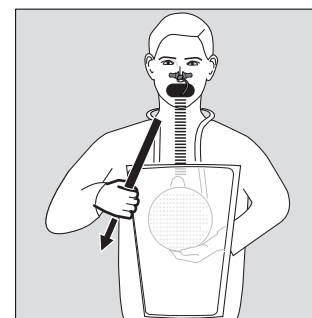
Colocar los equipos con boquilla (sin iniciador)

- Tirar de la boquilla hacia arriba y hacia la cara. Aquí la caperuza de la boquilla se suelta de la boquilla.
- Colocar la boquilla en la boca. Aquí debe observarse que el tubo flexible respiratorio no esté torcido. La pieza de goma debe situarse entre los dientes y los labios.
- Rodear la boquilla por completo y de forma estanca con los labios.
- Llenar la bolsa respiratoria con 2 ó 3 golpes de espiración fuertes. Ayudar con las manos al despliegue completo de la bolsa respiratoria.
- Abrir el clip de nariz con las manos y colocarlo. La nariz tiene que estar herméticamente cerrada.



01121733.eps

- Coger el autorrescatador por debajo del dispositivo y tirar del extremo de la cinta del cuello para levantar el autorrescatador. A continuación colocarlo por delante del pecho sin tirar demasiado hacia arriba. El dispositivo no debe llegar a la boquilla.



01321733.eps

- Si fuera necesario, quitarse las gafas correctoras.
- Dado el caso, soltar las gafas de protección de la lengüeta y ponérselas.
- Colocar la correa para el pecho alrededor del cuerpo y cerrarla.
- Tensor la correa para el pecho.

Colocación de los equipos con capucha

NOTA

Los portadores de gafas se dejarán las gafas puestas.

- Levantar la capucha.
La clavija de iniciador se extrae del autorrescatador de oxígeno.
- Colocarse la capucha.
Para ello tomar la capucha por la golilla y abrirla. Meter en primer lugar la barbilla en la golilla, después pasar la capucha por la cabeza.
- Meter los cabellos largos completamente debajo de la capucha.
- Mover la máscara interior uniformemente delante de la boca y de la nariz.
Prestar atención a que el tubo respiratorio no se tuerce.

NOTA

El oxígeno del iniciador fluye en un plazo de 1 a 2 minutos dentro de la bolsa respiratoria. No obstante, la bolsa respiratoria no se llena por completo. Ayudar con las manos al despliegue completo de la bolsa respiratoria.

- Si la bolsa respiratoria no se llena, llenarla a través de 2 ó 3 golpes de espiración fuertes.
Para ello agarrar la golilla y retirar la capucha y la máscara interior. Exhalar directamente en la semicareta.
- Tensar la cinta de tracción hacia atrás.
En el caso de que no sea posible, presionar la semicareta en la cara con la mano.
La semicareta se asienta herméticamente delante de la boca y de la nariz, la golilla se ajusta estrechamente al cuello.

⚠ ADVERTENCIA

¡Peligro de intoxicación!

¡La semicareta tiene que ajustarse perfectamente! ¡La barba provoca faltas de estanqueidad!

Las faltas de estanqueidad acortan el tiempo de duración y perjudican la función de protección.

Si al respirar es perceptible un soplo de aire en la mascarilla interior, deberá reapretarse la correa de tracción.

- Colocar la correa para el pecho alrededor del cuerpo y cerrarla.
- Tensar la correa para el pecho.

Reglas de escape importantes

- Comenzar el escape con tranquilidad, no apresurarse.
- ¡Planificar la vía de escape, seleccionar el camino más corto hacia un aire ambiental seguro!
- Realizar el escape con cuidado. ¡En caso de respiración precipitada, rápida se consume más oxígeno!
- En los equipos con boquilla:
Prestar siempre atención a que la boquilla se encuentra fija entre los dientes y los labios y que queda completamente cerrada por medio de los labios.
- En los equipos con capucha:
Prestar siempre atención a que la mascarilla interior se asienta herméticamente sobre la cara.
- El aire del autorrescatador de oxígeno es cálido y seco. Esto es una señal del correcto funcionamiento del autorrescatador de oxígeno. También es normal e inofensivo un eventual sabor propio.
- No dañar ni comprimir la bolsa respiratoria, de lo contrario se pierde oxígeno de primera necesidad.
- En caso de vómito retirar la boquilla de la boca y cerrarla con el pulgar o quitarse la capucha. ¡No vomitar en el autorrescatador de oxígeno!
Para no respirar aire dañino del ambiente, después de la nueva aplicación de la boquilla o después de la colocación de la capucha debería respirarse en primer lugar del autorrescatador de oxígeno.

Fin de uso

Las existencias de oxígeno llegan a su fin, cuando la inspiración se hace más difícil y la bolsa respiratoria comienza a deshincharse. Los autorrescatadores de oxígeno utilizados en la industria minera subterránea no deben quedarse bajo tierra después de su uso.

Limpeza

⚠ ATENCIÓN

El autorrescatador de oxígeno no debe abrirse para la limpieza.

- Retirar la protección contra golpes y de correa de transporte del autorrescatador de oxígeno y limpiarlas en un baño de agua con jabón.
- Cepillar el autorrescatador de oxígeno con humedad.
El agua tiene que estar tibia. Se puede añadir un detergente suave.
- Dejar secar a fondo todas las piezas a temperatura ambiente o en un armario de secado (máx. 45 °C).
- Montar de nuevo la protección contra golpes y la correa de transporte.

Almacenamiento

Almacenar el autorrescatador de oxígeno en un lugar fresco y seco (véase "Datos técnicos" para la temperatura de almacenamiento).

Trabajos de mantenimiento

Sustituir el visor

- Desatornillar el visor defectuoso con una llave de espiga (tamaño: 35 mm).
- Dotar al nuevo visor de una junta tórica y atornillarlo en la carcasa con una llave de espiga (par de apriete: 2,5 Nm).

Desmontar la hebilla de sujeción

- Apalancar la hebilla de sujeción con un destornillador de los salientes de fijación en los laterales del autorrescatador de oxígeno.
- Extraer la hebilla de sujeción (dado el caso con la protección contra golpes) de la parte inferior de la carcasa.

Montar la hebilla de sujeción

- Deslizar la hebilla de sujeción (dado el caso con la protección contra golpes) sobre la parte inferior de la carcasa, hasta que la hebilla de sujeción enclave en los salientes de fijación. Observar aquí la forma de ajuste.

Desmontar la protección contra golpes

- Desmontar la hebilla de sujeción.
- Para separar la protección contra golpes de la hebilla de sujeción, separar los agujeros de fijación de la protección contra golpes individualmente de los ganchos de la hebilla de sujeción.

Montar la protección contra golpes

- Para fijar la protección contra golpes a la hebilla de sujeción, colocar los agujeros de fijación en la protección contra golpes sobre los ganchos en la hebilla de sujeción.
- Montar la hebilla de sujeción.

Eliminación

⚠ ATENCIÓN

Los autorrescatadores de oxígeno usados o abiertos deben eliminarse de forma adecuada en un plazo de una semana, ya que de los productos químicos que se encuentran en el autorrescatador de oxígeno, pueden formarse lejías agresivas en combinación con la humedad del aire.

Autoeliminación del autorrescatador de oxígeno

⚠ ADVERTENCIA

¡Peligro de incendio!

Evite que lleguen sustancias inflamables (gasolina, grasa, disolvente, etc.) al autorrescatador de oxígeno.

- ¡Utilizar gafas protectoras y guantes!
- Desmontar el iniciador de la carcasa y eliminarlo conforme a las normas locales.
- Desmontar el cartucho de KO₂ de la carcasa e introducirlo por completo en una gran cantidad de agua, hasta que no se produzcan burbujas. Neutralizar la solución que se ha producido con ácido al 3 %, p. ej. ácido clorhídrico (HCl), en una relación de 1:1.
- Todos los plásticos están identificados y debería acumularse y reciclarse conforme a sus características.

Eliminar el autorrescatador de oxígeno a través de Dräger

Los autorrescatadores de oxígeno están sujetos a normas de transporte internacionales al ser transportados. Forman parte de los equipos de protección respiratoria de oxígeno y están clasificados bajo el **UN 3356 "Oxygen generator, chemical" Class 5.1, packing group II**

Preparar del siguiente modo los autorrescatadores de oxígeno abiertos, gastados o caducados:

- En caso de autorrescatadores de oxígeno abiertos o deteriorados con iniciador, activar el iniciador antes del transporte. En el caso de equipos no abiertos no deberá activarse el iniciador.
- Guardar el autorrescatador en una bolsa de plástico al vacío y utilizar un empaquetado adecuado (p. ej. paquete de transporte Dräger para Dräger Oxy 3000; 63 05 202, Dräger Oxy 6000: 63 06 202).
La mercancía de envío está clasificada bajo:
UN 3085, Oxidizing solid, corrosive, n.o.s. (superóxido potásico, hidróxido de potasio), Class 5.1, packing group I
- Enviar el autorrescatador de oxígeno conforme a las normas de transporte a la siguiente dirección:
Interservices GmbH
Grapengießerstr. 26
23556 Lübeck
Alemania
Telf.: +49 451 882-1813
Fax: +49 451 882-7074845
e-mail: recycling@draeger.com
- Dado el caso, observar las normas especiales del transportista encargado.

Datos técnicos

Temperatura ambiente en almacenamiento y transporte (no en la aplicación)	-30 °C ... +50 °C para máx. 24 horas hasta +70 °C
en la aplicación:	
- Equipos con iniciador	-5 °C ... +70 °C
- Equipos sin iniciador	0 °C ... +70 °C
Temperatura del aire de inspiración (aire respiratorio seco)	máx. 60 °C ¹⁾
Humedad relativa	hasta 100 %
Presión ambiental	700 a 1300 hPa
Volumen de la bolsa respiratoria	>8 litros

Contenido de CO ₂ ¹⁾ en el gas respiratorio	<1,5 % vol. (valor medio)
en el gas de inspiración al final del tiempo de uso	máx. 3,0 % vol. %
Tiempo de duración ¹⁾ con 35 l/min. de volumen por minuto de respiración	
Dräger Oxy 3000	30 min.
Dräger Oxy 6000	60 min.

con respiración estable (10 l/min. de volumen por minuto de respiración)	
Dräger Oxy 3000	90 min.
Dräger Oxy 6000	180 min.

resistencia de inspiración/espирación ¹⁾ con 35 l/min.	
Dräger Oxy 3000, máx. resistencia de espiración individual	+10 hPa o -10 hPa
Dräger Oxy 3000, al final del tiempo de duración	Σ16 hPa
Dräger Oxy 6000, máx. resistencia de espiración individual	+7.5 hPa o -7.5 hPa
Dräger Oxy 6000, al final del tiempo de duración	Σ13 hPa

Peso

no abierto	
Dräger Oxy 3000 estándar ²⁾ sin hebilla de sujeción/protección contra golpes	2460 g
con hebilla de sujeción de cadera	2615 g
con hebilla de sujeción de cadera/protección contra golpes	2818 g
con hebilla de sujeción para los hombros	2582 g
con hebilla de sujeción para los hombros/protección contra golpes	2785 g
Dräger Oxy 6000 estándar ²⁾ sin hebilla de sujeción/protección contra golpes	3388 g
con hebilla de sujeción de cadera	3549 g
con hebilla de sujeción de cadera/ protección contra golpes	3859 g
con hebilla de sujeción para los hombros	3518 g
con hebilla de sujeción para los hombros/protección contra golpes	3828 g
en la aplicación	
Dräger Oxy 3000 estándar ²⁾	1616 g
Dräger Oxy 6000 estándar ²⁾	2290 g

Dimensiones (AN x AL x F)

Dräger Oxy 3000 sin hebilla de sujeción/protección contra golpes	215 x 189 x 105 mm
con hebilla de sujeción de cadera	218 x 189 x 117 mm
con hebilla de sujeción de cadera/ protección contra golpes	218 x 193 x 120 mm
con hebilla de sujeción para los hombros	236 x 189 x 105 mm
con hebilla de sujeción para los hombros/ protección contra golpes	236 x 193 x 108 mm
Pieza funcional	170 x 200 x 80 mm
Dräger Oxy 6000 sin hebilla de sujeción/protección contra golpes	248 x 212 x 121 mm
con hebilla de sujeción de cadera	253 x 212 x 130 mm
con hebilla de sujeción de cadera/ protección contra golpes	253 x 217 x 132 mm
con hebilla de sujeción para los hombros	267 x 212 x 121 mm
con hebilla de sujeción para los hombros/ protección contra golpes	267 x 217 x 121 mm
Pieza funcional	190 x 240 x 100 mm

1) conforme a DIN EN 13 794

2) Los equipos con capucha pesan 250 g más en sus respectivas versiones.

NOTA

Para clientes en el área de responsabilidad de la asociación profesional de la industria minera (BBG):
 En el área de inspección de la BBG se aplican las "Recomendaciones de la central de rescate de minas de la BBG para la instrucción en el uso y para el mantenimiento de autorrescatadores de oxígeno". Estas recomendaciones incluyen los planes de plazos acordados con las respectivas autoridades mineras para la comprobación y prolongación de la utilidad de los autorrescatadores de oxígeno en estas empresas.

Lista de pedido

Denominación y descripción	Nº de referencia
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (portado en la cadera, sin protección contra golpes)	63 05 100
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (portado en la cadera, con protección contra golpes)	63 05 200
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (capucha, portado en los hombros, con protección contra golpes)	63 05 400
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (portado en los hombros sin protección contra golpes)	63 06 100
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (portado en los hombros con protección contra golpes)	63 06 200
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (capucha, portado en los hombros, con protección contra golpes)	63 06 400
Equipos de entrenamiento Dräger Oxy 3000	63 07 300
Equipos de entrenamiento Dräger Oxy 6000	63 07 100
Visor	63 05 122
Junta tórica para visor	63 05 083
Correa para los hombros	63 05 135
Correa para la cadera	bajo consulta
Para Dräger Oxy 3000:	
Protección contra golpes	63 05 004
Soporte de pared	63 05 210
Hebilla de sujeción para transporte en los hombros	63 05 182
Hebilla de sujeción para transporte en la cadera	63 05 189
Hebilla de sujeción para transporte en los hombros con conexión para la protección contra golpes	63 05 062
Hebilla de sujeción para transporte en la cadera con conexión para la protección contra golpes	63 05 009
Para Dräger Oxy 6000:	
Protección contra golpes	63 06 004
Soporte de pared	63 06 170
Hebilla de sujeción para transporte en los hombros	63 06 182
Hebilla de sujeción para transporte en la cadera	63 06 189
Hebilla de sujeción para transporte en los hombros con conexión para la protección contra golpes	63 06 062
Hebilla de sujeción para transporte en la cadera con conexión para la protección contra golpes	63 06 009

1) En el futuro estarán disponibles otras variantes a través de la selección de módulos.

Las piezas de recambio se pueden obtener la lista de piezas de recambio 1167.490.

1) En un servicio a un turno de máx. 8 horas diarias y 5 días de trabajo a la semana.
 En un servicio a varios turnos se reduce la vida útil de modo correspondiente

Per la vostra sicurezza

Osservare le istruzioni per l'uso

Qualsiasi operazione eseguita sull'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio presuppone la precisa conoscenza e la corretta osservanza delle presenti istruzioni per l'uso.

L'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio deve essere usato esclusivamente per l'uso qui descritto.

Manutenzione

L'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio non richiede nessuna manutenzione, ma deve essere controllato regolarmente.

Per la manutenzione utilizzare solo ricambi Dräger originali.

Accessori

Utilizzare solo gli accessori riportati nella lista di ordinazione.

Simboli di sicurezza nelle presenti istruzioni per l'uso

Nelle presenti istruzioni per l'uso sono indicate una serie di avvertenze riguardo alcuni rischi e pericoli che possono verificarsi durante l'impiego dell'apparecchio. Queste avvertenze sono evidenziate da cosiddette "parole di segnalazione", che richiamano l'attenzione sull'eventuale grado di pericolo. Qui di seguito sono riportate le parole di segnalazione e i rispettivi pericoli:

AVVERTENZA

Possibile pericolo di morte o di gravi lesioni fisiche a causa di una potenziale situazione di pericolo in caso di mancata applicazione delle dovute misure preventive.

ATTENZIONE

Pericolo di lesioni fisiche o danni materiali a causa di una potenziale situazione di pericolo in caso di mancata applicazione delle dovute misure preventive.

Le parole segnalano inoltre di non procedere in maniera incauta e sconsiderata.

NOTA

Informazioni aggiuntive relative all'impiego dell'apparecchio.

Descrizione

Dräger Oxy 3000/6000 è un apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio con un sistema di respirazione pendolare chiuso. Si tratta di un sistema separato dall'aria ambiente. L'aria espirata viene recuperata utilizzando ossigeno generato chimicamente. Come fonte di ossigeno viene utilizzato il superossido di potassio (KO₂).

Dräger Oxy 3000 prevede una durata nominale di 30 minuti.

Dräger Oxy 6000 prevede una durata nominale di 60 minuti. La durata dipende comunque dal ritmo di respirazione dell'utilizzatore dell'apparecchio.

Gli apparecchi ad ossigeno per autosalvataggio sono dotati di serie di un transponder passivo. A seconda di come è configurato, l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio può avere o meno uno starter ed essere provvisto di un boccaglio con stringinaso, o di un cappuccio con semimaschera interna.

Impiego previsto

L'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio è un'apparecchiatura d'emergenza da utilizzarsi in caso di fuga da aree con fumo, gas tossici o in assenza di ossigeno.

Limitazioni di impiego

Non è consentito utilizzare l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio in aree che presentano una sovrappressione.

L'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio si presta esclusivamente all'impiego in aree con classi di temperatura T1, T2, T3 e T4 (vedi direttiva tedesca VDE 0171 o standard internazionale IEC 60079). Inoltre, la temperatura superficiale massima è inferiore a 135 °C.

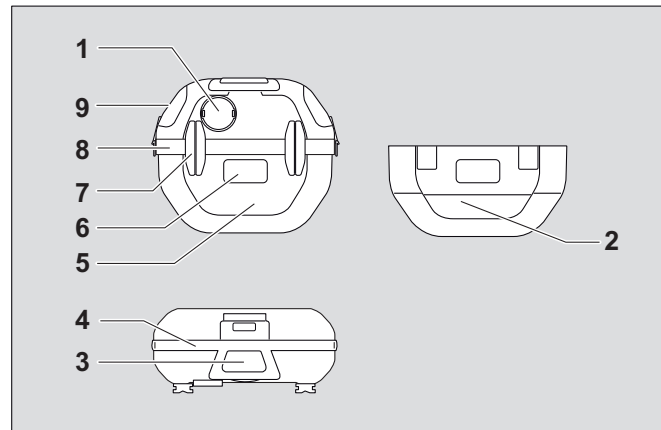
Se si portano occhiali o dentiere, è opportuno utilizzare un apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio con il cappuccio; la versione con il boccaglio e gli occhiali di sicurezza è adatta solo in parte.

Omologazioni

Gli apparecchi ad ossigeno per autosalvataggio sono conformi alla norma DIN EN 13 794 e soddisfano i requisiti della direttiva europea 89/686/CEE sui dispositivi di protezione personale (DPI).

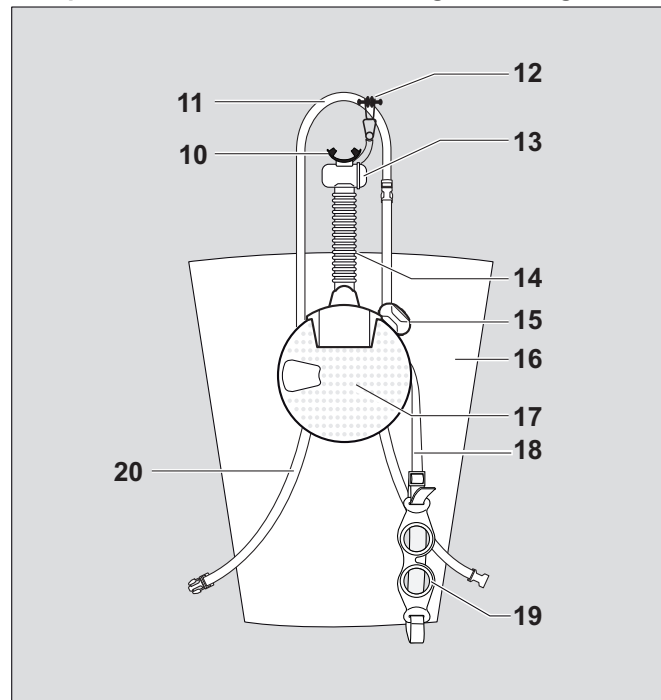
Descrizione dei componenti

Custodia



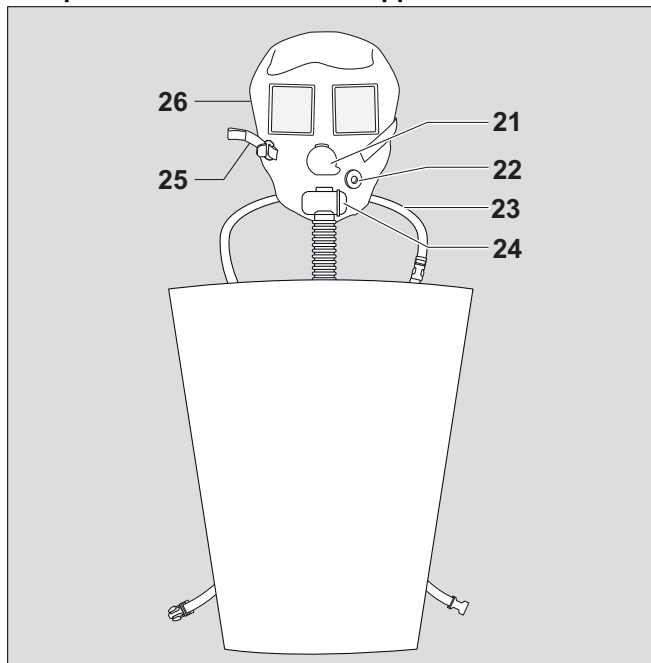
- 1 Visore con indicatore dell'umidità e del calore (opzionale)
- 2 Protezione antiurto (opzionale)
- 3 Dispositivo di apertura piombato
- 4 Cinghie di fissaggio
- 5 Parte inferiore della custodia
- 6 Spazio per le marcature
- 7 Fascia per il fissaggio in cintura dell'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio (nella figura non è rappresentato il dispositivo di fissaggio della cinghia a spalla)
- 8 Anello di sostegno
- 9 Parte superiore della custodia

Componente funzionale con boccaglio e stringinaso



- 10 Boccaglio
- 11 Tracolla
- 12 Stringinaso
- 13 Scambiatore termico
- 14 Tubo flessibile di respirazione
- 15 Starter (opzionale)
- 16 Sacco polmone
- 17 Cartuccia KO₂
- 18 Laccetto di aggancio
- 19 Occhiali
- 20 Fascia pettorale

Componente funzionale con cappuccio



- 21 Membrana fonica
- 22 Valvola antisoffocamento
- 23 Tracolla
- 24 Scambiatore termico
- 25 Cinghia di regolazione
- 26 Cappuccio

Fissaggio dell'apparecchio

Se ci si porta appresso quotidianamente l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio, portarlo a spalla o fissarlo in cintura. L'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio può essere riposto in un punto con una superficie stabile su un supporto a parete.

Identificazione

Nello spazio per le diciture sono riportati i seguenti dati:

- data di fabbricazione
- numero di serie
- numero d'ordine
- contrassegno di omologazione
- norma di prova
- denominazione dell'apparecchio
- durata nominale dell'apparecchio (vedere "Descrizione" a pagina 26)

Prima di ogni uso

Prima della messa in funzione

- Prima di mettere in funzione l'apparecchio, occorre segnare la data di consegna nell'apposito spazio per le marcature. Per effettuare questa operazione, non devono essere utilizzati dei punzoni a battente. Dräger consiglia di procedere con un'incisione meccanica o chimica. Quando l'apparecchio viene utilizzato per la prima volta, l'azienda utilizzatrice/l'operatore deve accertarsi di quanto segue (si veda la direttiva europea 89/656/CEE):
- La vestibilità deve essere adeguata in modo da garantire ad es. una perfetta tenuta.
 - I dispositivi di protezione personale devono essere compatibili con gli altri dispositivi di protezione individuali utilizzati contemporaneamente (ad es. giubbotto protettivo e casco).
 - I dispositivi di protezione personale devono essere idonei alle condizioni vigenti sul rispettivo posto di lavoro.
 - I dispositivi di protezione personale devono rispondere alle esigenze ergonomiche e fisiche del rispettivo portatore del respiratore.

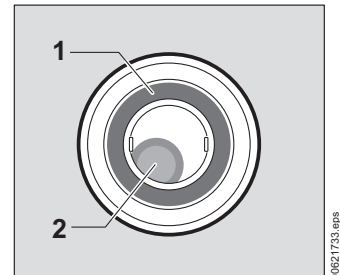
Verifica quotidiana

Ogni giorno devono essere effettuati gli interventi descritti di seguito. Qualora uno dei criteri indicati non fosse soddisfatto, l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio dovrà essere ritirato o spedito alla Dräger per le opportune verifiche.

NOTA

Se l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio ha subito particolari sollecitazioni (colpi, urti, variazioni di pressione, ecc.), è opportuno effettuare immediatamente i controlli indicati.

- Controllare che l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio sia completo.
- Controllare che il sigillo non sia danneggiato. Il sigillo non deve presentare strisce chiare, segno della presenza di microfessurazioni. In tal caso significa che il sigillo è danneggiato.
- Controllare che il coperchio sia chiuso.
- Controllare che il dispositivo di apertura sia ben fissato e non sia danneggiato. Il gancio a molla dovrà essere scattato in sede.
- Controllare che l'anello di sostegno aderisca perfettamente alla parte inferiore dell'apparecchio.
- Nel caso in cui l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio venga portato a spalla con l'apposita cinghia, controllare che quest'ultima sia ben fissata in corrispondenza dell'anello di sostegno.
- Controllare che la linea di tenuta non sia danneggiata.
- Accertarsi che la custodia non presenti fessurazioni o fori.
- Controllare che la parte inferiore della custodia non presenti delle ammaccature che siano profonde più di 2 mm.
- Controllare il visore: nel caso in cui nell'area del visore finiscano diversi frammenti gialli, grandi tanto quanto dei cristalli di zucchero o addirittura di più, significa che bisogna disattivare completamente l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio. Si fa presente che, dopo diversi anni che ci si porta appresso e si utilizza l'apparecchio, un'eventuale presenza di uno strato polveroso giallo, aderente e di consistenza sottile, risulta normale e non ne compromette il funzionamento.
- Accertarsi che il visore non sia danneggiato.
- Controllare che l'indicatore dell'umidità (1) sia di colore marrone. Se nell'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio è penetrata dell'umidità, tale indicatore cambierà colore, passando dal marrone al turchese.
- Se l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio è provvisto anche dell'indicatore del calore, fornito in dotazione opzionale, controllare che l'indicatore del calore (2) sia chiaro. Nel caso in cui l'apparecchio si sia surriscaldato, tale indicatore è scuro.
- Se l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio viene impiegato in conformità a quanto previsto dalla norma SANS 1737, accertarsi che la protezione antiurto sia presente e non sia danneggiata.



Impiego dell'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio

- Esercitarsi a utilizzare l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio, facendo pratica regolarmente con un apposito apparecchio di prova¹⁾ per l'addestramento.
- Aprire l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio solo in caso di impiego! Altrimenti l'umidità dell'aria ambiente penetra nell'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio aperto e ne compromette il funzionamento. Eventuali apparecchi aperti non possono più essere richiusi. Tali apparecchi sono considerati come usati e non dovranno più essere utilizzati, bensì smaltiti (vedere "Smaltimento" a pagina 29).
- Controllare l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio ogni giorno o, comunque, prima di portarselo appresso (vedere "Verifica quotidiana").
- Utilizzare l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio una volta sola.

1) Non è parte integrante dell'esame CE del tipo.

⚠ AVVERTENZA

Al fine di evitare pericoli di incendio, evitare che materiali infiammabili (petrolio, grasso, solventi, altro) possano entrare in contatto con l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio, prima e durante l'uso.

Il pericolo di accensione sussiste anche in caso di contatto di composti chimici che liberano ossigeno con sostanze infiammabili, per es. carbone, a seguito di un'eventuale distruzione dell'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio.

Sistemazione dell'apparecchio

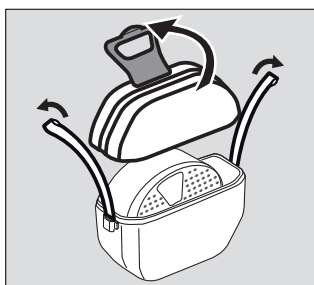
NOTA

Se l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio viene sistemato in maniera sbagliata, si possono verificare dei disagi nei casi di emergenza.

Effettuare pertanto le operazioni previste attenendosi ai passaggi descritti di seguito e rispettando l'ordine indicato.

Per tutti gli apparecchi

- Tirare in su il dispositivo di apertura, finché le cinghie di fissaggio non si staccano.
- Staccare il coperchio e gettarlo via.



01321733.eps

- Afferrare la tracolla gialla e poi tirare fuori dalla custodia l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio.

⚠ AVVERTENZA

Estrarre dalla custodia l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio, non tirandolo dalla parte del tubo flessibile.

Altrimenti l'apparecchio potrebbe danneggiarsi fornendo così una quantità insufficiente di aria di respirazione.

- Tenere l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio in modo tale che il sacchetto di respirazione sia rivolto dall'altra parte rispetto al corpo dell'operatore.
- Sistemare la tracolla intorno alla nuca.



01321733.eps

NOTA

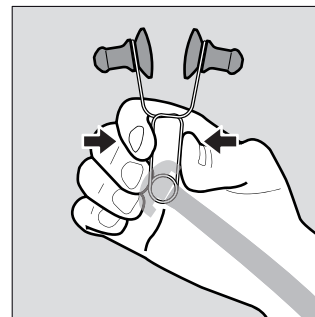
Eseguire poi velocemente entro circa 20 secondi le operazioni indicate nei passaggi successivi per sistemare l'apparecchio.

Sistemazione del facciale

Sistemazione di apparecchi con il boccaglio e lo starter

- Portare il boccaglio verso l'alto sul viso. Procedendo così, si stacca poi il cappuccio dal boccaglio. Si sfilava via dall'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio il perno dello starter.
- Sistemare in bocca il boccaglio, facendo attenzione a non attorcigliare il tubo flessibile di respirazione. La parte in gomma deve essere tra i denti e le labbra.
- Le labbra devono avvolgere bene il boccaglio.

- Infilare lo stringinaso allargandolo con una mano. Il naso deve essere completamente chiuso.

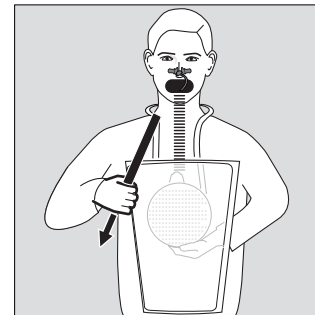


01121733.eps

NOTA

L'ossigeno dello starter giunge nel giro di 1 - 2 minuti nel sacchetto di respirazione, che però non si riempirà completamente. Eventualmente, sistemare meglio il sacchetto di respirazione aiutandosi con le mani.

- Se il sacchetto di respirazione non si riempie, allora bisogna riempirlo con 2 - 3 forti movimenti di espirazione.
- Afferrare l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio, dopodiché tirare all'estremità della tracolla. Posizionarlo davanti al torace, facendo attenzione a non tirare troppo in su l'apparecchio. L'apparecchio non deve essere tirato per il boccaglio.

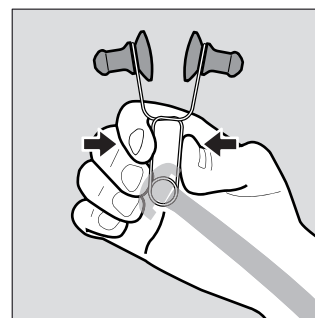


01321733.eps

- Togliere eventualmente gli occhiali da vista.
- Eventualmente staccare gli occhiali di sicurezza dall'apparecchio e il laccetto di aggancio ed indossarli.
- Sistemare intorno al corpo la fascia pettorale e allacciarla.
- Tirare la fascia pettorale in modo che sia ben tesa.

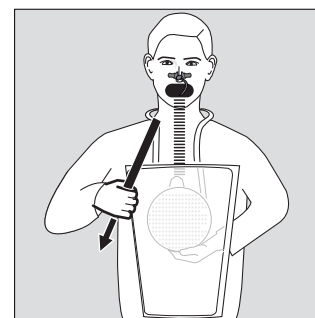
Sistemazione di apparecchi con il boccaglio (senza lo starter)

- Portare il boccaglio verso l'alto sul viso. Procedendo così, si stacca poi il cappuccio dal boccaglio.
- Sistemare in bocca il boccaglio, facendo attenzione a non attorcigliare il tubo flessibile di respirazione. La parte in gomma deve essere tra i denti e le labbra.
- Le labbra devono avvolgere bene il boccaglio.
- Riempire il sacchetto di respirazione con 2 - 3 forti movimenti di espirazione. Eventualmente, sistemare meglio il sacchetto di respirazione aiutandosi con le mani.
- Infilare lo stringinaso allargandolo con una mano. Il naso deve essere completamente chiuso.



01121733.eps

- Afferrare l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio, dopodiché tirare all'estremità della tracolla. Posizionarlo davanti al torace, facendo attenzione a non tirare troppo in su l'apparecchio. L'apparecchio non deve essere tirato per il boccaglio.



01321733.eps

- Togliere eventualmente gli occhiali da vista.
- Eventualmente staccare gli occhiali di sicurezza dall'apparecchio e il laccetto di aggancio ed indossarli.
- Sistemare intorno al corpo la fascia pettorale e allacciarla.
- Tirare la fascia pettorale in modo che sia ben tesa.

Sistemazione di apparecchi con il cappuccio

NOTA
Le persone che portano occhiali da vista li lasceranno indossati.

- Estrarre il cappuccio.
Si sfilava via dall'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio il perno dello starter.
- Indossare il cappuccio.
Procedere allargando la parte elasticizzata alla base del cappuccio. Infilare prima il mento e poi il cappuccio ribaltandolo sopra la testa.
- Se si portano i capelli lunghi, infilarli completamente all'interno del cappuccio.
- Posizionare la maschera interna uniformemente davanti a bocca e naso, facendo attenzione a non attorcigliare il tubo flessibile di respirazione.

NOTA
L'ossigeno dello starter giunge nel giro di 1 - 2 minuti nel sacchetto di respirazione, che però non si riempirà completamente. Eventualmente, sistemare meglio il sacchetto di respirazione aiutandosi con le mani.

- Se il sacchetto di respirazione non si riempie, allora bisogna riempirlo con 2 - 3 forti movimenti di espirazione.
Procedere afferrando la parte elasticizzata alla base del cappuccio e staccare cappuccio e maschera interna dal viso. Soffiare poi direttamente nella semimaschera posta all'interno.
- Tirare la cinghia di regolazione.
Se ciò non fosse possibile, tenere premuta la semimaschera sul viso con la mano.
La semimaschera è stretta davanti a bocca e naso, l'elasticizzazione alla base del cappuccio serve invece a garantire la tenuta attorno al collo.

⚠ AVVERTENZA
Pericolo di avvelenamento! La semimaschera deve essere mantenuta stretta! Una barba lunga può causare delle perdite! Eventuali perdite riducono il tempo di impiego e compromettono la funzione di protezione. Se durante la respirazione si avverte un leggero trafileggio d'aria dalla maschera interna, significa che occorre stringere di più cinghia di regolazione.

- Sistemare intorno al corpo la fascia pettorale e allacciarla.
- Tirare la fascia pettorale in modo che sia ben tesa.

Regole importanti da osservare in caso di fuga

- Iniziare la fuga con calma, non correre.
- Pianificare la via di fuga, scegliere il percorso più corto per raggiungere un'area con atmosfera sicura e respirabile!
- Procedere alla fuga con cautela. Una respirazione precipitosa e frettolosa fa consumare una quantità maggiore di ossigeno!
- Nel caso degli apparecchi con il boccaglio:
fare sempre attenzione che il boccaglio sia ben fissato tra i denti e le labbra e sia avvolto bene da queste ultime.
- Nel caso degli apparecchi con il cappuccio:
fare sempre attenzione che la maschera interna sia ben stretta al viso.
- L'aria proveniente dall'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio è calda e secca, circostanza che indica il corretto funzionamento dell'apparecchio. Anche il fatto di percepire eventualmente un sapore specifico è normale e non costituisce nessun pericolo.
- Non danneggiare o comprimere il sacchetto di respirazione visto che l'ossigeno necessario a sopravvivere potrebbe fuoriuscire.
- In caso di vomito togliere dalla bocca il boccaglio per poi chiuderlo con il pollice oppure rimuovere il cappuccio. Evitare di vomitare dentro l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio!
Per evitare di respirare l'aria circostante inquinata con sostanze nocive, respirare sempre dall'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio anche dopo un nuovo impiego del boccaglio o dopo avere indossato il cappuccio.

Fine della durata di impiego

Un'inspirazione pesante e il sacchetto di respirazione che inizia a sgonfiarsi indicano che la riserva di ossigeno è quasi esaurita. Gli apparecchi ad ossigeno per autosalvataggio impiegati nell'industria estrattiva sotterranea devono essere necessariamente portati in superficie dopo l'uso.

Pulizia

⚠ ATTENZIONE
Quando si effettua la pulizia, l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio non deve venire aperto.

- Staccare dall'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio la protezione antiurto e la cinghia di sostegno per poi pulirlo con acqua saponata.
- Spazzolare l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio con una spazzola umida.
L'acqua impiegata dovrà essere calda a una giusta temperatura. Si può anche utilizzare in aggiunta un detergente delicato.
- Lasciare asciugare bene tutti i componenti a temperatura ambiente oppure in un armadio essiccatore (max. 45 °C).
- Rimontare la protezione antiurto e la cinghia di sostegno.

Conservazione

Conservare l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio in un luogo fresco e asciutto. Per la temperatura di conservazione, vedere "Dati tecnici" a pagina 30.

Interventi di manutenzione

Sostituzione del visore

- Rimuovere il visore difettoso utilizzando una chiave a compasso (grandezza: 35 mm).
- Provvedere ad applicare un o-ring al nuovo visore, dopodiché inserire quest'ultimo nella custodia utilizzando una chiave a compasso (coppia di serraggio: 2,5 Nm).

Smontaggio dell'anello di sostegno

- Sollevare con un cacciavite l'anello di sostegno allontanandolo dalla linguette di fissaggio ai lati dell'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio.
- Sfilare via dalla parte inferiore della custodia l'anello di sostegno (eventualmente anche con la protezione antiurto).

Montaggio dell'anello di sostegno

- Infilare nella parte inferiore della custodia l'anello di sostegno (eventualmente anche con la protezione antiurto), finché non si aggancia nelle apposite linguette di incastro. Fare attenzione che sia sistemato correttamente.

Smontaggio della protezione antiurto

- Smontare l'anello di sostegno.
- Per separare la protezione antiurto dall'anello di sostegno, basta staccare uno per uno i relativi passanti di fissaggio della protezione antiurto sfilandoli via uno per uno dai relativi ganci dell'anello di sostegno.

Montaggio della protezione antiurto

- Per fissare la protezione antiurto all'anello di sostegno, basta tirare i relativi passanti di fissaggio infilandoli nei ganci in corrispondenza dell'anello di sostegno.
- Montare l'anello di sostegno.

Smaltimento

⚠ ATTENZIONE
Gli apparecchi usati o aperti vanno smaltiti in maniera appropriata entro una settimana, visto che l'umidità dell'aria può trasformare le sostanze chimiche impiegate in soluzioni alcaline corrosive.

Smaltimento dell'apparecchio da soli di propria iniziativa

⚠ AVVERTENZA

Pericolo di incendio!

Evitare che materiali infiammabili (petrolio, grasso, solventi, altro) possano entrare in contatto con l'apparecchio ad ossigeno per autosalvataggio, prima e durante l'uso.

- Impiegare occhiali di sicurezza e guanti di protezione!
- Rimuovere lo starter dalla custodia e smaltirlo in osservanza delle disposizioni vigenti a livello locale.
- Rimuovere la cartuccia di KO₂ dalla custodia e immergerla completamente in una grande quantità di acqua fino a quando non si osserva più la fuoriuscita di bolle di gas. Neutralizzare la soluzione risultante con un acido al 3 %, per es. acido cloridrico (HCl), in rapporto 1:1.
- Tutte le materie plastiche sono contrassegnate per consentire una raccolta e un successivo smaltimento in maniera differenziata.

Smaltimento dell'apparecchio a cura della Dräger

Per quanto riguarda il trasporto, gli apparecchi ad ossigeno per autosalvataggio sono soggetti all'osservanza delle disposizioni internazionali sui trasporti. Questi apparecchi fanno parte dei respiratori ad ossigeno e sono classificati come

UN 3356 "Oxygen generator, chemical" Class 5.1, packing group II

In presenza di apparecchi ad ossigeno per autosalvataggio aperti e consumati in parte, danneggiati o scaduti, procedere come indicato di seguito.

- Nel caso degli apparecchi con lo starter, se sono aperti o danneggiati, rilasciare lo starter prima di procedere al trasporto. Se gli apparecchi sono chiusi, non occorre rilasciare lo starter.
- Riporre l'apparecchio all'interno di un sacchetto ermetico in plastica e poi sistemarlo poi in un apposito imballo omologato (ad es. confezione per trasporto Dräger Oxy 3000: 63 05 202, Dräger Oxy 6000: 63 06 202).
La merce per essere spedita deve essere classificata come:
UN 3085, Oxidizing solid, corrosive, n.o.s. (Potassium Superoxide, Potassium Hydroxide), Class 5.1, packing group I
- In osservanza delle disposizioni in vigore in materia di trasporti, procedere con la spedizione dell'apparecchio inviandolo al seguente indirizzo:
Interservices GmbH
Gräpplingstr. 26
23556 Lubecca
Germania
Tel.: +49 451 882-1813
Fax: +49 451 882-7074845
e-mail: recycling@draeger.com
- Attenersi a eventuali disposizioni particolari dei vettori incaricati del trasporto.

Dati tecnici

Temperatura ambiente per la conservazione e il trasporto (non in caso di impiego)	-30 °C ... +50 °C per massimo 24 ore fino a +70 °C
in caso di impiego di:	
- apparecchi con lo starter	-5 °C ... +70 °C
- apparecchi senza starter	0 °C ... +70 °C
Temperatura dell'aria inspirata (aria di respirazione secca)	max. 60 °C ¹⁾
Umidità relativa	fino al 100 %
Pressione ambiente	da 700 fino a 1300 hPa
Volume del sacchetto di respirazione	>8 litri
Contenuto di CO ₂ ¹⁾ nel gas di inspirazione	<1,5 % in vol. (valore medio)
nel gas di inspirazione alla fine del tempo di utilizzo	max. 3,0 % in vol. %

1) secondo la norma DIN EN 13 794

Durata¹⁾

con un volume di respirazione al minuto pari a 35 l/min	
Dräger Oxy 3000	30 minuti
Dräger Oxy 6000	60 minuti

in caso di respirazione in stato di riposo
(con un volume minuto pari a 10 l/min)

Dräger Oxy 3000	90 minuti
Dräger Oxy 6000	180 minuti

Resistenza inspiratoria/espilatoria¹⁾

con 35 l/min	
Dräger Oxy 3000, val. max. della sola resistenza espilatoria	+10 hPa o -10 hPa
Dräger Oxy 3000, alla fine del tempo di mantenimento	Σ16 hPa
Dräger Oxy 6000, val. max. della sola resistenza espilatoria	+7,5 hPa o -7,5 hPa
Dräger Oxy 6000, alla fine del tempo di mantenimento	Σ13 hPa

Peso

chiuso	
Dräger Oxy 3000 Standard ²⁾ senza anello di sostegno/protezione antiurto	2460 g
con anello di sostegno per i fianchi	2615 g
con anello di sostegno per i fianchi/protezione antiurto	2818 g
con anello di sostegno per la spalla	2582 g
con anello di sostegno per le spalle/protezione antiurto	2785 g

Dräger Oxy 6000 Standard ²⁾ senza anello di sostegno/ protezione antiurto	3388 g
con anello di sostegno per i fianchi	3549 g
con anello di sostegno per i fianchi/ protezione antiurto	3859 g
con anello di sostegno per la spalla	3518 g
con anello di sostegno per le spalle/ protezione antiurto	3828 g

in condizioni di impiego:

Dräger Oxy 3000 Standard ²⁾	1616 g
Dräger Oxy 6000 Standard ²⁾	2290 g

Dimensioni (L x A x P)

Dräger Oxy 3000 senza anello di sostegno/ protezione antiurto	215 x 189 x 105 mm
con anello di sostegno per i fianchi	218 x 189 x 117 mm
con anello di sostegno per i fianchi/ protezione antiurto	218 x 193 x 120 mm
con anello di sostegno per la spalla	236 x 189 x 105 mm
con anello di sostegno per la spalla/ protezione antiurto	236 x 193 x 108 mm
Componente funzionale	170 x 200 x 80 mm

Dräger Oxy 6000 senza anello di sostegno/ protezione antiurto	248 x 212 x 121 mm
con anello di sostegno per i fianchi	253 x 212 x 130 mm
con anello di sostegno per i fianchi/ protezione antiurto	253 x 217 x 132 mm
con anello di sostegno per la spalla	267 x 212 x 121 mm
con anello di sostegno per la spalla/ protezione antiurto	267 x 217 x 121 mm
Componente funzionale	190 x 240 x 100 mm

Durata utile ³⁾	10 anni
----------------------------	---------

2) Gli apparecchi con il cappuccio pesano 250 g in più.

3) nel caso di utilizzo a un turno solo, considerando al massimo 8 ore al giorno e 5 giorni lavorativi alla settimana;
nel caso di un utilizzo in più turni la durata utile diminuirà di conseguenza a seconda dei casi.

NOTA

Indicazione per i clienti che rientrano nella sfera di competenza dell'ente assicurativo tedesco contro gli infortuni sul lavoro nell'industria estrattiva (BBG: Bergbau-Berufsgenossenschaft):
?nella sfera di sorveglianza di questo ente tedesco trovano applicazione le raccomandazioni dell'organo centrale di soccorso nelle miniere di tale ente riguardo alla formazione sull'utilizzo e sulla manutenzione di apparecchi ad ossigeno per autosalvataggio (denominazione tedesca del documento: "Empfehlungen des Zentralen Grubenrettungswesens der BBG für die Unterweisung im Gebrauch und für die Instandhaltung von Sauerstoffselbstrettern").
In tale documento sono riportati i piani delle scadenze concordati con l'ente competente per l'industria estrattiva, nei quali si fa riferimento ai controlli e al prolungamento dell'utilizzo degli apparecchi ad ossigeno per autosalvataggio negli stabilimenti di tale settore.

Lista di ordinazione

Denominazione e descrizione	Cod. ord.
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (fissaggio sui fianchi, senza protezione antiurto)	63 05 100
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (fissaggio sui fianchi, senza protezione antiurto)	63 05 200
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (cappuccio, fissaggio sulla spalla, con protezione antiurto)	63 05 400
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (fissaggio sulla spalla, senza protezione antiurto)	63 06 100
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (fissaggio sulla spalla, con protezione antiurto)	63 06 200
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (cappuccio, fissaggio sulla spalla, con protezione antiurto)	63 06 400
Apparecchio da addestramento Dräger Oxy 3000	63 07 300
Apparecchio da addestramento Dräger Oxy 6000	63 07 100
Visore	63 05 122
O-ring per il visore	63 05 083
Cinghia a spalla	63 05 135
Cinghia per fianchi	su richiesta
per Dräger Oxy 3000:	
Protezione antiurto	63 05 004
Supporto a parete	63 05 210
Anello di sostegno per il fissaggio sulla spalla	63 05 182
Anello di sostegno per il fissaggio sui fianchi	63 05 189
Anello di sostegno per la fissaggio sulla spalla con attacco per la protezione antiurto	63 05 062
Anello di sostegno per il fissaggio sui fianchi con attacco per la protezione antiurto	63 05 009
per Dräger Oxy 6000:	
Protezione antiurto	63 06 004
Supporto a parete	63 06 170
Anello di sostegno per il fissaggio sulla spalla	63 06 182
Anello di sostegno per il fissaggio sui fianchi	63 06 189
Anello di sostegno per la fissaggio sulla spalla con attacco per la protezione antiurto	63 06 062
Anello di sostegno per il fissaggio sui fianchi con attacco per la protezione antiurto	63 06 009

1) In futuro, tramite un apposito sistema modulare di selezione, saranno disponibili ulteriori versioni.

I ricambi necessari sono riportati nel relativo elenco 1167.490.

Sikkerhetsregler

Følg bruksanvisningen

All anvendelse av oksygenselvredderen forutsetter at denne bruksanvisningen kjennes og overholdes nøye.

Oksygenselvredderen er bare beregnet for den bruk som er beskrevet.

Vedlikehold

Oksygenselvredderen er vedlikeholdsfri. Den må likevel inspiseres nøye.

Bruk bare originale Dräger-deler til vedlikehold.

Tilbehør

Benytt kun tilbehør oppført i bestillingslisten.

Sikkerhetssymboler i denne bruksanvisningen

I denne bruksanvisningen benyttes en hel del advarsler angående noen risikoer og farer som kan oppstå ved bruk av apparatet. Disse advarslene inneholder "Signalord", som skal gjøre oppmerksom graden av fare som kan forventes. Disse signalord og de tilhørende farer er følgende:

⚠ ADVARSEL

En potensiell farlig situasjon kan føre til død eller alvorlige legemsbeskadigelser hvis det ikke treffes tilsvarende forsiktighetsforanstaltninger.

⚠ FORSIKTIG

En potensiell farlig situasjon kan føre til alvorlige legemsbeskadigelser eller materielle skader hvis det ikke treffes tilsvarende forsiktighetsforanstaltninger.

Kan også benyttes for å advare mot lettsindig fremgangsmåte.

ANVISNING

Ekstra informasjon om bruk av apparatet.

Beskrivelse

Dräger Oxy 3000/6000 er en oksygenselvredder med lukket pendelluftsystem. Det er uavhengig av omgivelsesluften. Den utåndede luften forbedres ved hjelp av kjemisk bundet oksygen. Kilde til oksygenet er kaliumhyperoksid (KO_2).

Dräger Oxy 3000 har en nominell brukstid på 30 minutter.

Dräger Oxy 6000 har en nominell brukstid på 60 minutter. Brukstiden er avhengig av brukerens pustemåte.

Oksygenselvredderen er som standard utstyrt med en passiv transponder. Alt etter apparatets konfigurasjon har oksygenselvredderen enten starter eller ikke starter, og et munnstykke med nese-klemme eller en hette med halvmaske som pustetilkobling.

Bruksområde

Oksygenselvredderen er et apparat for bruk i nødstilfeller for rømning fra områder hvor det finnes røyk, giftige gasser eller mangel på oksygen.

Begrensning av bruksområdet

Oksygenselvredderen skal ikke brukes i områder hvor det er overtrykk.

Oksygenselvredderen er kun egnet for bruk i områder med temperaturklasser T1, T2, T3 og T4 (se tysk retningslinje VDE 0171 eller internasjonal standard IEC 60079). Maksimal overflatetemperatur skal ligge under $135\text{ }^{\circ}\text{C}$.

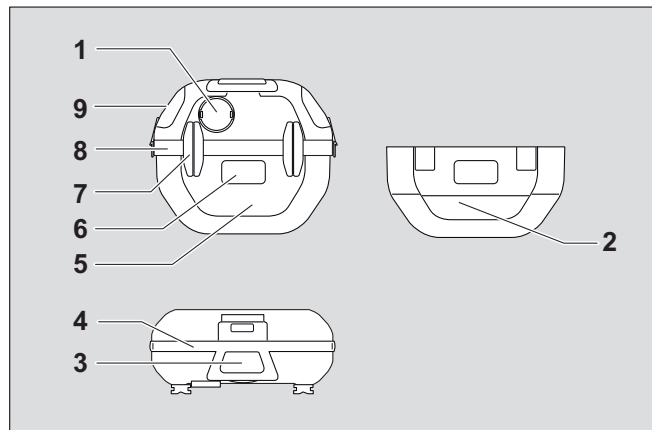
Personer med gebiss eller briller bør bruke en oksygenselvredder med hette, en oksygenselvredder med munnstykke og vernebriller er kun delvis egnet.

Godkjenninger

Oksygenselvredderen samsvarer med DIN EN 13 794 og oppfyller alle krav i EU-direktiv PSA 89/686/EF.

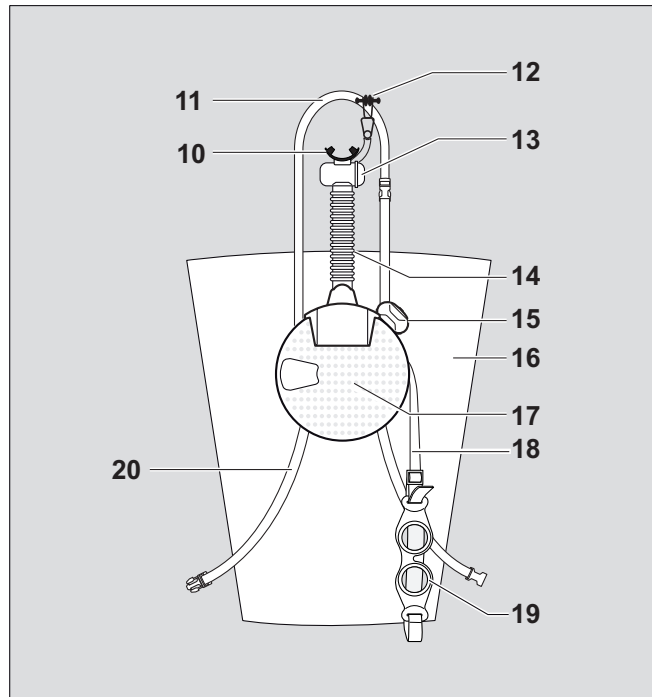
Hva er hva

Hus



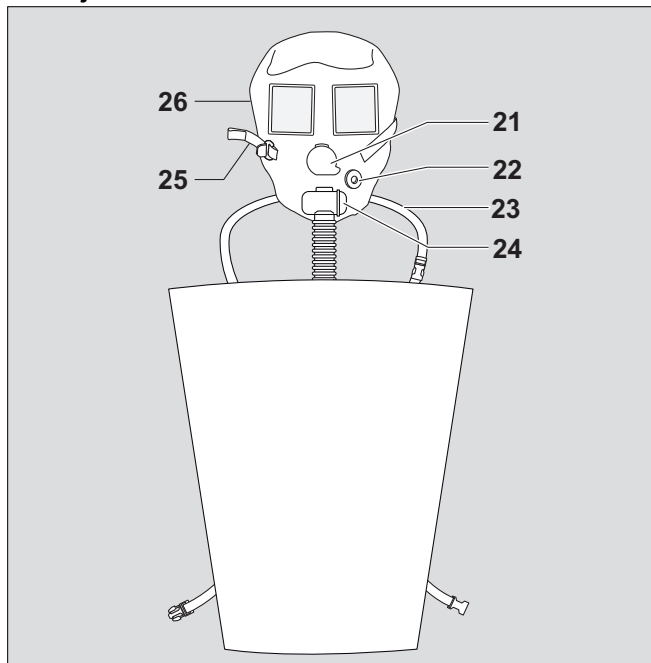
- 1 Visir med fuktighetsindikator og varselsindikator (valgfri)
- 2 Støtbeskyttelse (valgfri)
- 3 Åpner med plumbe
- 4 Strammebånd
- 5 Hus-underdel
- 6 Tekstfelt
- 7 Beltesløyfer for feste av oksygenselvreddere til beltet (ikke vist: feste for skuderreim)
- 8 Bæring
- 9 Hus-overdel

Funksjonsdel med munnstykke og nese-klemme



- 10 Munnstykke
- 11 Nakkeband
- 12 Nese-klemme
- 13 Varmeutveksler
- 14 Pusteslange
- 15 Starter (valgfri)
- 16 Pustepose
- 17 KO_2 -patron
- 18 Knappe-lask
- 19 Brille
- 20 Brystbånd

Funksjonsdel med hette



- 21 Talemembran
- 22 Antikvelningsventil
- 23 Nakkebånd
- 24 Varmeveksler
- 25 Trekkbånd
- 26 Hette

Bæremåte

Ved daglig medbringning bæres oksygen-selvredderen over skulderen eller på beltet.

Oksygen-selvredderen kan på et fast sted oppbevares i en veggholder.

Merking

På tekstfeltet står følgende informasjon:

- Produksjonsdato
- Serienummer
- Bestillingsnummer
- Godkjenningsmerking
- Teststandard
- Apparatbeskrivelse
- nominell varighet av apparatet (se "Beskrivelse" på side 32)

Før bruk

Før den tas i bruk

Før den tas i bruk skal leveringsdato skrives inn på tekstfeltet. Tallene skal ikke slås inn på platen. Dräger anbefaler gravering eller etsing.

Entreprenøren/brukeren må før første gangs bruk sikre følgende (se Europeisk direktiv 89/656/EØF):

- passformen må være riktig slik at f. eks. feilfri tetthet er garantert,
- det personlige beskyttelsesutstyret må passe sammen med alt annet personlig verneutstyr som brukes samtidig (f.eks. vernejakke),
- det personlige verneutstyret må være egnet for de respektive betingelser på arbeidsplassen,
- det personlige verneutstyret må være i samsvar med de ergonomiske og helsemessige krav til den henholdsvis brukeren av pustearbeidet.

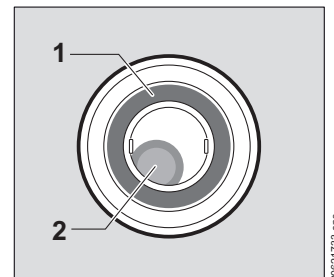
Daglig kontroll

Følgende arbeider må utføres daglig: Dersom en av de nevnte kriterier ikke er oppfylt, skal oksygen-selvredderen inndras eller sendes til Dräger for kontroll!

ANVISNING

Dersom oksygen-selvredderen har vært utsatt for uvanlige belastninger (slag, trykk etc.), skal de angitte kontrollene straks utføres.

- Kontroller om oksygen-selvredderen er komplett.
- Kontroller om plomben er uskadd. plomben skal ikke ha noen hvite bruddmerker. Hvite bruddmerker tyder på en skade på plomben.
- Kontroller om dekselet er lukket.
- Kontroller om åpneren er låst og uskadd. Snappplåsene må være uskadd.
- Kontroller om bærerengen ligger tett an mot husets underdel.
- Dersom oksygen-selvredderen bæres med skulderreimen, kontroller at skulderreimen er låst til bærerengen.
- Kontroller om tetningslinjen er uten skader.
- Forsikre deg om at huset ikke har hull eller sprekker.
- Forsikre deg om at husets underdel ikke har bulker som er dypere enn 2 mm.
- Kontroller visiret: Dersom det i visir-området kan rystes ut mange gule partikler, så store som sukkerkrystaller eller større, skal oksygen-selvredderen ikke brukes mer. Et påklisset, tynt gult støvbelegg etter mange års medføring er normalt og påvirker ikke funksjonen.
- Forsikre deg om at visiret er uten skader.
- Kontroller om fuktighetsindikatoren (1) er brun. Dersom det er kommet fuktighet inn i oksygen-selvredderen, vil fuktighetsindikatoren skifte fra brunt til turkis.
- Dersom oksygen-selvredderen er utstyrt med den valgfrie varmeindikatoren: Kontroller om varmeindikatoren (2) er lys. Dersom apparatet har vært for varmt, vil varmeindikatoren bli mørk.
- Dersom oksygen-selvredderen brukes i henhold til SANS 1737, forsikre deg om at støtbeskyttelsen er tilstede og uskadd.



Håndtering av oksygen-selvredder

- Øv regelmessig på håndtering av oksygen-selvredderen med treningsapparatet¹⁾.
- oksygen-selvredderen skal kun åpnes for å brukes! Ellers vil fuktighet fra omgivelsesluften trenge inn i den åpne oksygen-selvredderen og redusere funksjonsevnen. Åpnede apparater skal ikke lukkes igjen. De regnes som brukte og skal ikke lagres, men må kastes (se "Destruere" på side 36).
- kontroller oksygen-selvredderen før hver medtagning/daglig (se "Daglig kontroll").
- Oksygen-selvredderen skal bare brukes en gang.

⚠ ADVARSEL

Unngå at brennbare stoffer (bensin, fett, løsemidler osv.) kommer inn i oksygen-selvredderen før eller under bruk, ellers kan det oppstå brannfare!

Det er tilsvarende brannfare dersom det oksygenspaltende kjemikaliet, ved ødeleggelse av oksygen-selvredderen, kommer i berøring med brennbare substanser, f. eks. kull.

1) ikke bestanddel av EF-typeprøving

Ta på apparatet

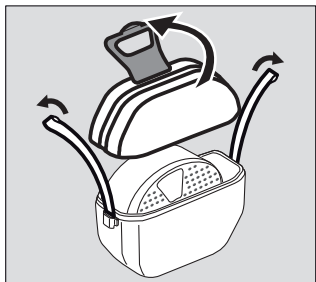
ANVISNING

Feil påtaking fører til forsinkelser ved bruk av oksygenelvrederen i nødstilfeller.

Følgende trinn skal alltid utføres i den angitte rekkefølgen.

Alle apparater

- Trekk opp åpneren til strambåndene faller av.
- Ta av dekselet og kast det.



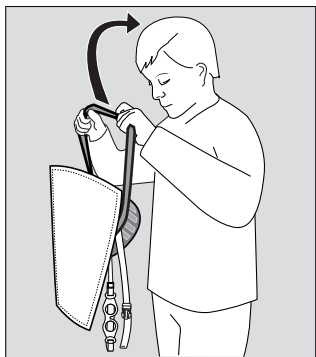
00321733.eps

- Grip tak i det gule nakkebåndet og trekk oksygenelvrederen ut av huset med den.

⚠ ADVARSEL

Ikke trekk oksygenelvrederen ut av huset ved hjelp av slangen. Oksygenelvrederen kan da ta skade og ikke levere nok pusteluft.

- Hold oksygenelvrederen slik at pusteslangen peker bort fra kroppen.
- Legg nakkebåndet rundt nakken.



01021733.eps

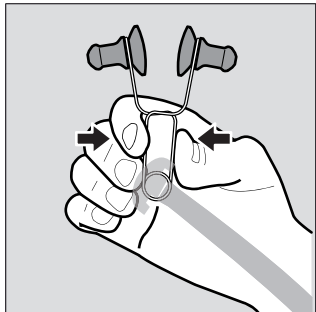
ANVISNING

De neste trinnene for påtaking må gjennomføres raskt innen ca. 20 sekunder.

Ta på åndedrettsvernet

Sett på apparat med munnstykke og starter

- Trekk munnstykket opp mot ansiktet. Derved løsner munnstykkeheten fra munnstykket. Starterstiften trekkes ut av oksygenelvrederen.
- Sett munnstykket i munnen. Pass da på at pusteslangen ikke vrís. Gummistykket skal sitte mellom tennene og leppene.
- Lukk leppene tett rundt munnstykket.
- Klem på og fest nese-klemmen med en hånd. Nesen skal være tett.

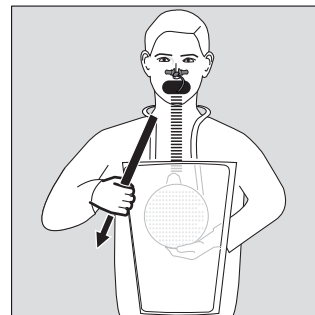


01121733.eps

ANVISNING

Oksygenet strømmer inn i pusteposen i løpet av 1 til 2 minutter. Men pusteposen fylles ikke helt. Utfoldingen av pusteposen kan eventuelt assisteres med hendene.

- Dersom pusteposen ikke fyller seg, fyll pusteposen med 2 til 3 kraftige utåndinger.
- Grip oksygenelvrederen under apparatet g trekk i enden av nakkebåndet for å trekke opp oksygenelvrederen. Posisjoner oksygenelvrederen foran brystet og ikke trekk den for høyt opp. Ikke løft apparatet ved å trekke i munnstykket.

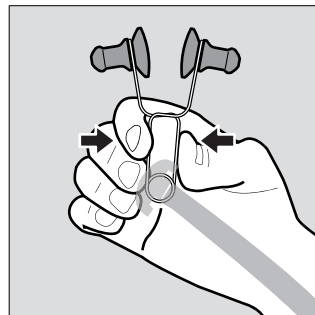


01321733.eps

- Ta eventuelt av dine vanlige briller.
- Løsne eventuelt vernebrillen fra apparatet, løsne lasken og ta den på.
- Brystbånd legges rundt kroppen og lukkes.
- Trekk til brystbåndet.

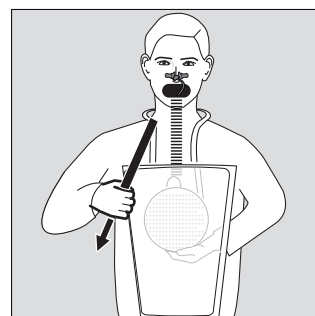
Sett på apparat med munnstykke (uten starter)

- Trekk munnstykket opp mot ansiktet. Derved løsner munnstykkeheten fra munnstykket.
- Sett munnstykket i munnen. Pass da på at pusteslangen ikke vrís. Gummistykket skal sitte mellom tennene og leppene.
- Lukk leppene tett rundt munnstykket.
- Fyll pusteposen med 2 til 3 kraftige utåndinger. Utfoldingen av pusteposen kan eventuelt assisteres med hendene.
- Klem på og fest nese-klemmen med en hånd. Nesen skal være tett.



01121733.eps

- Grip oksygenelvrederen under apparatet g trekk i enden av nakkebåndet for å trekke opp oksygenelvrederen. Posisjoner oksygenelvrederen foran brystet og ikke trekk den for høyt opp. Ikke løft apparatet ved å trekke i munnstykket.



01321733.eps

- Ta eventuelt av dine vanlige briller.
- Løsne eventuelt vernebrillen fra apparatet, løsne lasken og ta den på.
- Brystbånd legges rundt kroppen og lukkes.
- Trekk til brystbåndet.

Ta på apparat med hette

ANVISNING

Brillebrukere kan beholde brillene på.

- Trekk opp hetten. Starterstiften trekkes ut av oksygenelvredden.
- Sette på hetten. Grip da hetten i halskragen og vid den ut. Sett haken først inn i halskragen, trekk deretter hetten over hodet.
- Skyv langt hår inn under hetten.
- Trekk innermasken jevnt over munn og nese. Pass da på at pusteslangen ikke vrir seg.

ANVISNING

Oksygenet strømmer inn i pusteposen i løpet av 1 til 2 minutter. Men pusteposen fylles ikke helt. Utfoldingen av pusteposen kan eventuelt assisteres med hendene.

- Dersom pusteposen ikke fyller seg, fyll pusteposen med 2 til 3 kraftige utåndinger. Grip gjennom halskragen og løft hette og innermaske fra ansiktet. Pust ut direkte i halvmasken.
- Stram trekkbåndet bakover. Dersom det ikke er mulig, hold halvmasken trykket mot ansiktet ved hjelp av en hånd. Halvmasken skal nå sitte tett mot munn og nese, halskragen skal sitte tett rundt halsen.

⚠ ADVARSEL

Fare for forgiftning!

Halvmasken skal sitte tett på! Helsekjegg vil forårsake lekkasjer! Lekkasjer reduserer brukstiden og begrenser beskyttelseevnen. Dersom det ved pusting merkes lufttrekk i innermasken, må du stramme trekkbåndet mer.

- Brystbånd legges rundt kroppen og lukkes.
- Trekk til brystbåndet.

Viktige regler for rømning

- Start rømningen rolig, uten hastverk.
- Planlegg rømningsveien din, velg korteste vei til trygg friluft!
- Vær omtensksom ved rømningen. Ved hurtig, korte åndedrett forbrukes det mer oksygen!
- For apparater med munnstykke: Pass alltid på at munnstykket sitter godt mellom tennene og leppene, og er omsluttet av leppene.
- For apparater med hette: Pass alltid på at innermasken sitter tett mot ansiktet.
- Luften fra oksygenelvredden er varm og tørr. Det er et tegn på at oksygenelvredden fungerer korrekt. Det er også normalt og ufarlig med en eventuell spesiell smak.
- Ikke skade eller trykk sammen pusteposen, da vil du miste livsviktig oksygen.
- Dersom du må kaste opp, ta munnstykket ut av munnen og hold den lukket med tommelen, eller ta av hetten. Ikke kast opp i oksygenelvredden! For ikke å puste inn luft med skadelig innhold, skal du etter at du har satt inn igjen munnstykket, eller etter å ha tatt på hetten på nytt, først puste ut til oksygenelvredden.

Slutt på brukstid

Oksygenet begynner å ta slutt når det blir tyngre å puste, og pusteposen begynner å folde seg sammen.

Ved gruve drift under bakken, skal ikke brukte oksygenelvreddere etterlates under bakken.

Rengjøring

⚠ FORSIKTIG

Oksygenelvredden skal ikke åpnes for rengjøring.

- Støtbeskyttelse og bærereim på oksygenelvredden tas av og rengjøres i vannbad med såpe.
- Oksygenelvredden børstes av våt. Vannet skal være lunkent. Et mildt rengjøringsmiddel kan tilsettes.
- Alle deler tørkes grundig ved romtemperatur eller i tørkeskap (maks. 45 °C).
- Sett på igjen støtbeskyttelse og bærereim.

Lagring

Lagre oksygenelvredder kaldt og tørt. Lagringstemperatur se "Tekniske data" på side 36.

Vedlikehold

Skifte visir

- Defekte visir skrues ut med en stjerneskru (størrelse: 35 mm).
- Det nye visiret utstyres med en o-ring og skrues inn i huset med en stjerneskru (tiltrekkingmoment: 2,5 Nm).

Demontere bæring

- Vipp ut bæringen med en skrutrekker fra festeknastene på siden av oksygenelvredden.
- Trekk bæring (eventuelt med støtbeskyttelse) av husets underdel.

Montere bæring

- Bæring (eventuelt med støtbeskyttelse) skyves inn på husets underdel til bæringen går inn i låseknastene. Pass da på passformen.

Demontere støtbeskyttelsen

- Demonter bæring.
- For å skille støtbeskyttelsen fra bæringen, trekk ut festehullene på støtbeskyttelsen enkeltvis fra krokene på bæringen.

Montere støtbeskyttelsen

- For å feste støtbeskyttelsen, trekk festehullene på støtbeskyttelsen inn på krokene på bæringen.
- Montere bæring.

Destruere

FORSIKTIG

Brukte eller åpne oksygenselvreddere skal kastes på en miljøvennlig måte innen en uke. Det er kjemikalier i oksygenselvredderen som i forbindelse med fuktigheten i luft kan danne en aggressiv lut.

Kaste oksygenredderen selv

ADVARSEL

Brannfare!
Unngå at brennbare stoffer (bensin, fett, løsemidler osv), kommer inn i oksygenredderen.

- Bruk vernebriller og hansker!
- Fjern starter fra huset og destruer den i henhold til lokale forskrifter.
- KO_2 -patronen demonteres fra huset og legges helt nedsenket i et stort vannkar, til det ikke lenger dannes gassbobler. Løsningen som oppstår nøytraliseres med 3 % syre, f. eks. saltsyre (HCl), i forholdet 1:1.
- Alle plaststoffer er merket for sortering og gjenbruk.

La Dräger ta hånd om oksygenselvredderen

Oksygenselvredderen er ved transport underlagt internasjonale transportforskrifter. Den er et oksygenbasert pustebeskyttelsesapparat og er registrert under

UN 3356 "Oxygen generator, chemical" Class 5.1, packing group II

Skadede, åpne eller ikke lenger holdbare oksygenselvreddere skal forberedes som følger:

- Ved åpne eller skadede oksygenselvreddere skal starteren utløses før transporten starter. Ved åpne apparater skal ikke starteren utløses.
- Oksygenselvredderen pakkes lufttett i en plastpose, og pakkes i godkjent emballasje (f. eks. Dräger transportemballasje Dräger Oxy 3000: 63 05 202, Dräger Oxy 6000: 63 06 202). Pakken er registrert som:
UN 3085, Oxidizing solid, corrosive, n.o.s. (Potassium Superoxide, Potassium Hydroxide), Class 5.1, packing group I
- Send oksygenselvredderen i henhold til transportforskriftene til følgende adresse:
Interservices GmbH
Grapengießerstr. 26
23556 Lübeck
Tyskland
Tel.: +49 451 882-1813
Fax: +49 451 882-7074845
e-mail: recycling@draeger.com
- Det må eventuelt tas hensyn til transportørens spesielle transportforskrifter.

Tekniske data

Omgivelsestemperatur	
ved lagring og transport (ikke bruk)	-30 °C ... +50 °C i maks. 24 timer til +70 °C
ved bruk:	
- Apparater med starter	-5 °C ... +70 °C
- Apparater uten starter	0 °C ... +70 °C
Temperatur innåndingsluft (tørr pusteluft)	maks. 60 °C ¹⁾
relativ fuktighet	opptil 100 %
Omgivelsestrykk	700 til 1300 hPa
Pusteposens volum	>8 liter
CO ₂ -innhold ¹⁾	
i innåndingsgass	<1,5 Vol. % (gjennomsnitt)
i innåndingsgass ved slutten av brukstiden	maks. 3,0 vol. %

1) i henhold til DIN EN 13 794

Brukstid¹⁾

ved 35 l/min puste minuttvolum	
Dräger Oxy 3000	30 min
Dräger Oxy 6000	60 min

ved hvilepust (10 l/min puste minuttvolum)	
Dräger Oxy 3000	90 min
Dräger Oxy 6000	180 min

Innåndings-/utåndingsmotstand¹⁾

ved 35 l/min	
Dräger Oxy 3000, maks. enkel utåndingsmotstand	+10 hPa eller -10 hPa
Dräger Oxy 3000, ved slutten av brukstiden	Σ16 hPa
Dräger Oxy 6000, maks. enkel utåndingsmotstand	+7,5 hPa eller -7,5 hPa
Dräger Oxy 6000, ved slutten av brukstiden	Σ13 hPa

Vekt

uåpnet	
Dräger Oxy 3000 Standard ²⁾ uten bæring/støtteskyttelse	2460 g
med bæring hofte	2615 g
med bæring hofte/støtteskyttelse	2818 g
med bæring skulder	2582 g
med bæring skulder/støtteskyttelse	2785 g

Dräger Oxy 6000 Standard ²⁾ uten bæring/støtteskyttelse	3388 g
med bæring hofte	3549 g
med bæring hofte/støtteskyttelse	3859 g
med bæring skulder	3518 g
med bæring skulder/støtteskyttelse	3828 g

ved bruk	
Dräger Oxy 3000 Standard ²⁾	1616 g
Dräger Oxy 6000 Standard ²⁾	2290 g

Mål (B x H x D)

Dräger Oxy 3000 uten bæring/støtteskyttelse	215 x 189 x 105 mm
med bæring hofte	218 x 189 x 117 mm
med bæring hofte/støtteskyttelse	218 x 193 x 120 mm
med bæring skulder	236 x 189 x 105 mm
med bæring skulder/støtteskyttelse	236 x 193 x 108 mm
Funksjonsdel	170 x 200 x 80 mm

Dräger Oxy 6000 uten bæring/støtteskyttelse	248 x 212 x 121 mm
med bæring hofte	253 x 212 x 130 mm
med bæring hofte/støtteskyttelse	253 x 217 x 132 mm
med bæring skulder	267 x 212 x 121 mm
med bæring skulder/støtteskyttelse	267 x 217 x 121 mm
Funksjonsdel	190 x 240 x 100 mm

Levetid ³⁾	10 Jahre
-----------------------	----------

ANVISNING

før kunder i ansvarsområdet til Bergbau-Berufsgenossenschaft (BBG) (fagforening for gruvedrift):
I inspeksjonsområdet til BBG gjelder "Anbefalinger for det sentrale gruveredningsvesenet til BBG for instruksjon i bruk og vedlikehold av oksygenselvreddere".
De inneholder planlagte frister for kontroll og forlengelse av bruken av oksygenselvreddere i disse bedrifter avtalt med den henholdsvis myndighet for gruvedriften.

2) Apparater med hette veier henholdsvis 250 g mer.

3) ved ett-skifts drift med maks. 8 timer daglig og 5 arbeidsdager pr. uke, ved fler-skifts drift blir levetiden tilsvarende redusert

Bestillingsliste

Betegnelse og beskrivelse	Bestillingsnr.
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (bært på hoften, uten støtbeskyttelse)	63 05 100
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (bært på hoften, med støtbeskyttelse)	63 05 200
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (hette, bært på hoften, med støtbeskyttelse)	63 05 400
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (bært på hoften, uten støtbeskyttelse)	63 06 100
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (bært på skulderen, med støtbeskyttelse)	63 06 200
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (hette, bært på hoften, med støtbeskyttelse)	63 06 400
Trainingsgerät Dräger Oxy 3000	63 07 300
Trainingsgerät Dräger Oxy 6000	63 07 100
Visir	63 05 122
O-ring for visir	63 05 083
Skulderreim	63 05 135
Hoftebelte	på forespørsel
for Dräger Oxy 3000:	
Støtbeskyttelse	63 05 004
Veggholder	63 05 210
Bæring for bæring på skulder	63 05 182
Bæring for bæring på hofte	63 05 189
Bæring for bæring på skulder med feste av støtbeskyttelse	63 05 062
Bæring for bæring på hofte med feste av støtbeskyttelse	63 05 009
for Dräger Oxy 6000:	
Støtbeskyttelse	63 06 004
Veggholder	63 06 170
Bæring for bæring på skulder	63 06 182
Bæring for bæring på hofte	63 06 189
Bæring for bæring på skulder med feste av støtbeskyttelse	63 06 062
Bæring for bæring på hofte med feste av støtbeskyttelse	63 06 009

1) Flere varianter blir tilgjengelig som valgbare sett i fremtiden.

Resevedeler kan bestilles fra reservedelsliste 1167.490.

Dla własnego bezpieczeństwa

Przestrzeżenie instrukcji obsługi

Każde użytkowanie ratowniczego aparatu tlenowego zakłada dokładną znajomość i przestrzeganie tej instrukcji obsługi.

Ratowniczy aparat tlenowy przeznaczony jest wyłącznie do opisanego użytku.

Utrzymanie w dobrym stanie

Ratowniczy aparat tlenowy nie wymaga konserwacji. Musi być natomiast regularnie kontrolowany.

W celu utrzymania w dobrym stanie używać wyłącznie oryginalnych części Dräger.

Akcesoria

Należy używać wyłącznie akcesoriów wyszczególnionych w liście zamówieniowej.

Symbole bezpieczeństwa użyte w tej instrukcji

W niniejszej instrukcji zastosowano szereg ostrzeżeń o ryzykach i zagrożeniach, jakie mogą wystąpić w trakcie użytkowania urządzenia. Ostrzeżenia te zawierają "słowa sygnałowe", których celem jest zwrócenie uwagi na stopień potencjalnego zagrożenia. Poniżej podajemy te słowa sygnałowe i odpowiadające im zagrożenia:

⚠ OSTRZEŻENIE

Zaniechanie odpowiednich środków ostrożności może doprowadzić do śmierci lub ciężkich obrażeń ciała w wyniku potencjalnych sytuacji niebezpiecznych.

⚠ OSTROŻNIE

Zaniechanie odpowiednich środków ostrożności może doprowadzić do obrażeń ciała lub szkód materialnych w wyniku potencjalnych sytuacji niebezpiecznych.

Może także ostrzegać przed lekkomyślnym postępowaniem.

WSKAZÓWKA

Dodatkowa informacja o zastosowaniu urządzenia.

Opis

Dräger Oxy 3000/6000 to ratowniczy aparat tlenowy z zamkniętym obiegiem układu oddychania. Jest niezależny od powietrza atmosferycznego. Wydechane powietrze jest uzdatniane chemicznie związanym tlenem. Źródłem tlenu jest dwutlenek potasu (KO_2).

Dräger Oxy 3000 ma nominalny czas działania 30 minut.

Dräger Oxy 6000 ma nominalny czas działania 60 minut. Czas działania zależy jednak od potrzeb oddechowych użytkownika.

Ratownicze aparaty tlenowe są standardowo wyposażone w transponder pasywny. Zależnie od konfiguracji ratowniczy aparat tlenowy jest lub nie jest wyposażony w starter oraz jest wyposażony w ustnik z zaciskiem na nos lub w kaptur z półmaską jako przyłączem oddechowym.

Przeznaczenie

Ratowniczy aparat tlenowy jest urządzeniem awaryjnym do ewakuacji z miejsc, w których występuje dym, toksyczne gazy lub niedobór tlenu.

Ograniczenia w zastosowaniu

Ratowniczy aparat tlenowy nie może być używany w otoczeniu, w którym występuje nadciśnienie.

Ratowniczy aparat tlenowy nadaje się do stosowania tylko w klasach temperaturowych T1, T2, T3 i T4 (patrz niemieckie przepisy VDE 0171 lub norma międzynarodowa IEC 60079). Maksymalna temperatura powierzchni jest niższa niż $135\text{ }^{\circ}\text{C}$.

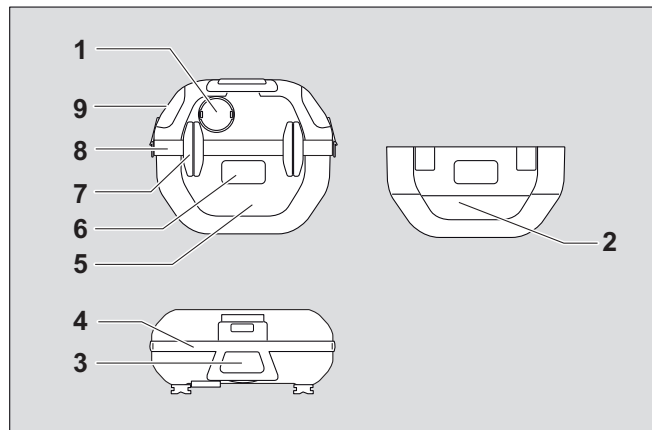
Osoby używające protez zębowych oraz noszące okulary powinny używać ratowniczych aparatów tlenowych z kapturem. Aparat z ustnikiem i okularami ochronnymi nadaje się tylko warunkowo.

Dopuszczenia

Ratownicze aparaty tlenowe są zgodne z wymaganiami DIN EN 13 794 oraz spełniają wymagania Dyrektywy Europejskiej PSA 89/686/WE.

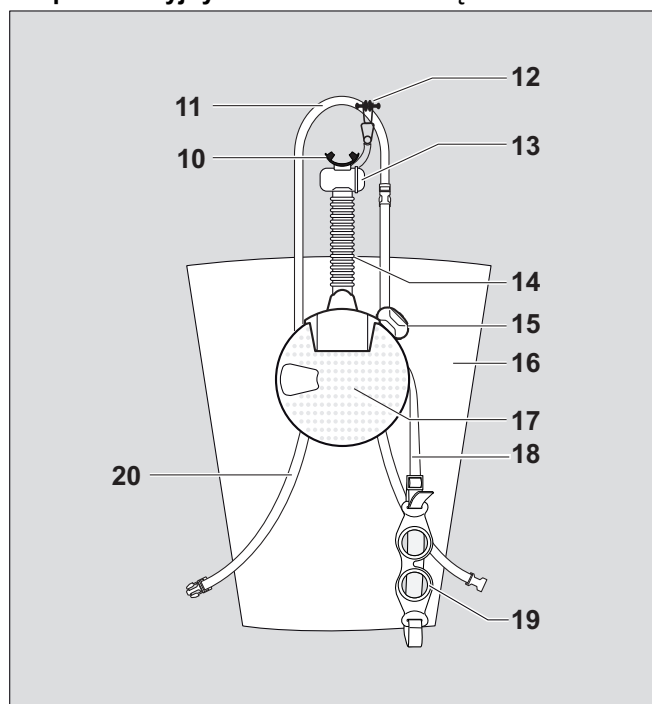
Części urządzenia

Obudowa



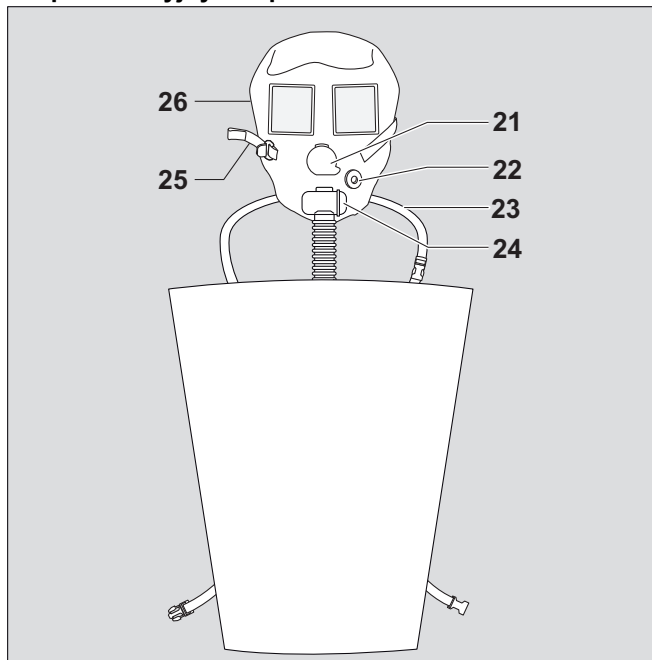
- 1 Wziernik ze wskaźnikiem wilgotności i wskaźnikiem ciepła (opcja)
- 2 Zabezpieczenie przeciwwtrząsowe (opcja)
- 3 Otwieracz z plombą
- 4 Pasy mocujące
- 5 Dolna część obudowy
- 6 Tabliczka znamionowa
- 7 Szlufki do zamocowania ratowniczego aparatu tlenowego do paska (nie pokazane na rysunku: zamocowanie do pasa barkowego)
- 8 Pierścień mocujący
- 9 Górna część obudowy

Zespół funkcyjny z ustnikiem i kłamrą na nos



- 10 Ustnik
- 11 Pas nakarczny
- 12 Kłamra na nos
- 13 Wymiennik ciepła
- 14 Wąż oddechowy
- 15 Starter (opcja)
- 16 Worek oddechowy
- 17 Wkład KO_2
- 18 Szlufka zapinana na zatrzask
- 19 Okulary
- 20 Pas piersiowy

Zespół funkcyjny z kapturem



- 21 Membrana głosowa
- 22 Zawór zapobiegający uduszeniu
- 23 Pas nakarczny
- 24 Wymiennik ciepła
- 25 Pas napinający
- 26 Kaptur

Sposób noszenia

Przy codziennym noszeniu przy sobie, ratowniczy aparat tlenowy należy nosić przewieszony przez bark lub zaczepiony do paska. Ratowniczy aparat tlenowy może być przechowywany w stałym miejscu w uchwyicie naściennym.

Oznakowanie

Na tabliczce znamionowej zamieszczone są następujące informacje:

- data produkcji,
- numer seryjny,
- numer katalogowy,
- identyfikator dopuszczenia,
- norma kontrolna,
- oznaczenie urządzenia,
- nominalny czas działania urządzenia (patrz "Opis" na stronie 38).

Przed użyciem

Przed uruchomieniem

Przed uruchomieniem na tabliczce znamionowej należy wpisać termin dostawy. Do zapisu nie wolno używać cyfr wybijanych. Dräger zaleca grawerowanie lub wytrawianie.

Przed pierwszym użyciem przedsiębiorca/użytkownik musi zapewnić spełnienie następujących warunków (patrz Dyrektywa Europejska 89/656/WE):

- konieczne jest prawidłowe dopasowanie, m.in. w celu zapewnienia niezawodnej szczelności,
- środki ochrony osobistej muszą być dopasowane do wszystkich innych środków ochrony osobistej używanych w tym samym czasie (np. kamizelka ochronna),
- środki ochrony osobistej muszą nadawać się do warunków miejsca pracy,
- środki ochrony osobistej muszą spełniać wymagania użytkownika urządzeń do ochrony dróg oddechowych w zakresie ergonomii i wpływu na zdrowie.

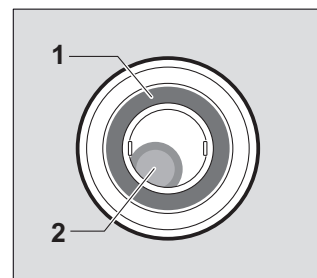
Codzienna kontrola

Wymienione niżej czynności muszą być wykonywane codziennie. Niespełnienie któregoś z wymienionych kryteriów wymaga wycofania ratowniczego aparatu tlenowego z użycia lub przesłania go do kontroli do firmy Dräger!

WSKAZÓWKA

Jeżeli ratowniczy aparat tlenowy został poddany nadzwyczajnemu obciążeniu (uderzenie, nacisk itd.), należy natychmiast wykonać wymienione kontrole.

- Sprawdzić, czy ratowniczy aparat tlenowy jest kompletny.
- Sprawdzić, czy plomba nie jest uszkodzona. Na plombie nie mogą być widoczne ślady białego przełomu. Ślady białego przełomu wskazują na uszkodzenie plomby.
- Sprawdzić, czy pokrywa jest zamknięta.
- Sprawdzić, czy otwieracz jest zaryglowany i nieuszkodzony. Haczyk zatrzaskowy musi być zatrzasknięty.
- Sprawdzić, czy pierścień do przenoszenia przylega ściśle do spodu obudowy.
- Jeżeli ratowniczy aparat tlenowy jest noszony na pasie barkowym, sprawdzić, czy pas barkowy jest zaryglowany na pierścieniu do przenoszenia.
- Sprawdzić, czy uszczelka nie jest uszkodzona.
- Upewnić się, czy na obudowie nie ma pęknięć lub dziur.
- Upewnić się, czy na spodzie obudowy nie ma wgniecień głębszych niż 2 mm.
- Kontrola wziernika: Jeżeli w rejon wziernika daje się przesypać dużo żółtych odłamków o wielkości kryształka cukru lub większych, ratowniczy aparat tlenowy musi zostać wycofany z eksploatacji. Po wieloletnim noszeniu cienka, żółta, przywarta warstwa pyłu jest zjawiskiem normalnym i nie ogranicza sprawności urządzenia.
- Upewnić się, czy wziernik nie jest uszkodzony.
- Sprawdzić, czy wskaźnik wilgotności (1) jest brązowy. Gdy wilgoć dostanie się do ratowniczego aparatu tlenowego, wskaźnik wilgotności zmienia barwę z brązowej na turkusową.
- Jeżeli ratowniczy aparat tlenowy jest wyposażony w opcjonalny wskaźnik ciepła: sprawdzić, czy wskaźnik ciepła (2) jest jasny. Gdy urządzenie nagrzej się zbyt mocno, wskaźnik ciepła staje się ciemny.
- Jeżeli ratowniczy aparat tlenowy jest używany zgodnie z SANS 1737, upewnić się, czy jest zamontowane i nieuszkodzone zabezpieczenie przeciwwstrząsowe.



Obsługa ratowniczego aparatu tlenowego

- Regularnie ćwiczyć obsługę ratowniczego aparatu tlenowego za pomocą urządzenia treningowego¹⁾.
- Ratowniczy aparat tlenowy otwierać tylko w celu użycia! W przeciwnym razie wilgoć z powietrza atmosferycznego dostanie się do otwartego ratowniczego aparatu tlenowego, wpływając negatywnie na jego działanie. Otwartych urządzeń nie wolno z powrotem zamykać. Należy je traktować jako używane i nie wolno ich przechowywać, lecz należy przekazać je do utylizacji (patrz "Utylizacja" na stronie 42).
- Sprawdzać ratowniczy aparat tlenowy przed każdym zabraniem/codziennie (patrz "Codzienna kontrola").
- Używać ratowniczego aparatu tlenowego tylko raz.

⚠ OSTRZEŻENIE

Unikać dostawania się materiałów palnych (benzyny, smarów, rozpuszczalników itd.) przed lub w trakcie używania ratowniczego aparatu tlenowego, grozi to pożarem! Istnieje też niebezpieczeństwo zapłonu, jeżeli zniszczenie ratowniczego aparatu tlenowego spowoduje kontakt chemikaliów tlenotwórczych z substancjami palnymi, np. węglem.

1) Nie jest częścią składową Badania Oceny Typu WE.

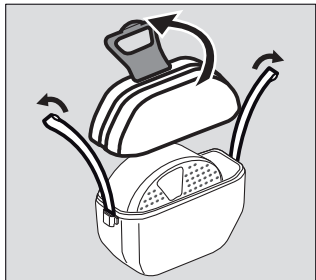
Zakładanie

WSKAZÓWKA

Nieprawidłowe zakładanie powoduje opóźnienia w użyciu ratowniczego aparatu tlenowego w sytuacjach awaryjnych. Opisane niżej czynności należy koniecznie wykonywać w przedstawionej kolejności.

Wszystkie urządzenia

- Podnieść otwieracz, aż opadną taśmy mocujące.
- Zdjąć i wyrzucić pokrywę.



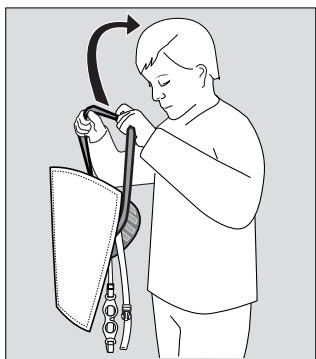
01321733.eps

- Chwycić za żółty pas nakarczny i wyciągnąć ratowniczy aparat tlenowy z obudowy.

⚠ OSTRZEŻENIE

Nie wyciągać ratowniczego aparatu tlenowego z obudowy za wąż. Mogłoby to spowodować uszkodzenie ratowniczego aparatu tlenowego, który mógłby nie dostarczać dostatecznej ilości powietrza do oddychania.

- Trzymać ratowniczy aparat tlenowy tak, aby worek oddechowy był odwrócony od ciała.
- Przełożyć pas nakarczny przez kark.



01321733.eps

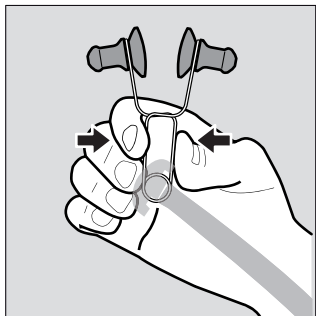
WSKAZÓWKA

Następne czynności należy wykonać płynnie w ciągu ok. 20 sekund.

Zakładanie przyłącza oddechowego

Zakładanie aparatów z ustnikiem i starterem

- Pociągnąć ustnik do góry w kierunku twarzy. Spowoduje to odłączenie kapturka od ustnika. Kołek startera zostanie wyciągnięty z ratowniczego aparatu tlenowego.
- Włożyć ustnik do ust.
- Zwrócić uwagę, aby wąż oddechowy nie był skręcony. Gumka powinna być ułożona między zębami i wargami.
- Objąć ustnik szczelnie wargami.
- Ścisnąć klamrę na nos jedną dłonią i założyć. Nos musi być szczelnie zamknięty.

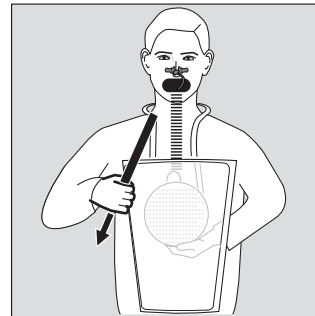


01121733.eps

WSKAZÓWKA

Tlen startera przepływa w ciągu 1 do 2 minut do worka oddechowego. Jednak worek oddechowy nie napęlnia się całkowicie. W razie potrzeby należy ułatwić rękami rozwijanie się worka.

- Jeżeli worek oddechowy nie napęlnia się, napęlnić go 2 - 3 mocnymi wydechami.
- Ratowniczy aparat tlenowy chwycić od spodu i pociągnąć za koniec pasa nakarczowego, aby wyciągnąć ratowniczy aparat tlenowy do góry. Ratowniczy aparat tlenowy umieścić przed klatką piersiową i nie podciągać zbyt wysoko. Urządzenia nie można ciągnąć za ustnik.

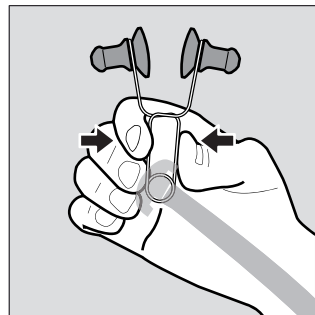


01321733.eps

- W razie potrzeby zdjąć okulary korekcyjne.
- W razie potrzeby zdjąć okulary ochronne ze szlufki zapinanej na zatrzask i założyć.
- Przełożyć pas piersiowy przez ciało i zamknąć.
- Naciągnąć pas piersiowy.

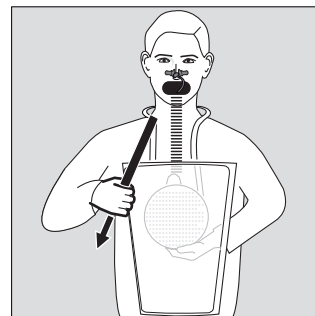
Zakładanie aparatów z ustnikiem (bez startera)

- Pociągnąć ustnik do góry w kierunku twarzy. Spowoduje to odłączenie kapturka od ustnika.
- Włożyć ustnik do ust.
- Zwrócić uwagę, aby wąż oddechowy nie był skręcony. Gumka powinna być ułożona między zębami i wargami.
- Objąć ustnik szczelnie wargami.
- Worek oddechowy napęlnić 2 - 3 silnymi wydechami. W razie potrzeby należy ułatwić rękami rozwijanie się worka.
- Ścisnąć klamrę na nos jedną dłonią i założyć. Nos musi być szczelnie zamknięty.



01121733.eps

- Ratowniczy aparat tlenowy chwycić od spodu i pociągnąć za koniec pasa nakarczowego, aby wyciągnąć ratowniczy aparat tlenowy do góry. Ratowniczy aparat tlenowy umieścić przed klatką piersiową i nie podciągać zbyt wysoko. Urządzenia nie można ciągnąć za ustnik.



01321733.eps

- W razie potrzeby zdjąć okulary korekcyjne.
- W razie potrzeby zdjąć okulary ochronne ze szlufki zapinanej na zatrzask i założyć.
- Przełożyć pas piersiowy przez ciało i zamknąć.
- Naciągnąć pas piersiowy.

Zakładanie aparatów z kapturem

WSKAZÓWKA

Osoby noszące okulary korekcyjne nie muszą ich zdejmować.

- Wyciągnąć kaptur do góry. Kołek startera zostanie wyciągnięty z ratowniczego aparatu tlenowego.
- Założyć kaptur. W tym celu chwycić kaptur za kołnierz szyjny i rozciągnąć wszczep. Najpierw włożyć brodę w kołnierz szyjny, następnie wywinąć kaptur przez głowę.
- Długie włosy wsunąć całkowicie pod kaptur.
- Maskę wewnętrzną przesunąć równomiernie przed usta i nos. Zwrócić uwagę, aby wąż oddechowy nie był skręcony.

WSKAZÓWKA

Tlen startera przepływa w ciągu 1 do 2 minut do worka oddechowego. Jednak worek oddechowy nie napełnia się całkowicie. W razie potrzeby należy ułatwić rękami rozwijanie się worka.

- Jeżeli worek oddechowy nie napełnia się, napełnić go 2 - 3 mocnymi wydechami. W tym celu chwycić za kołnierz szyjny i kaptur z maską wewnętrzną ścisnąć z twarzy. Wydychać bezpośrednio do półmaski.
- Pociągnąć do tyłu pas naciągowy. Jeżeli jest to niemożliwe, do docisnąć półmaskę dłonią do twarzy. Półmaska musi być osadzona szczelnie przed ustami i nosem a kołnierz szyjny musi ściśle przylegać do szyi.

⚠ OSTRZEŻENIE

Niebezpieczeństwo zatrucia!

Półmaska musi szczelnie przylegać. Zarost na całej twarzy powoduje nieszczelności!

Nieszczelności skracają czas działania i zmniejszają skuteczność ochrony.

Jeżeli podczas oddychania w masce wewnętrznej wyczuwalny jest powiew powietrza, należy dociągnąć pas naciągowy.

- Przełożyć pas piersiowy przez ciało i zamknąć.
- Naciągnąć pas piersiowy.

Ważne zasady ewakuacji

- Ewakuację zaczynać spokojnie, bez pośpiechu.
- Zaplanować drogę ewakuacji, wybierając najkrótszą drogę do miejsca zapewniającego bezpieczne oddychanie!
- Ewakuować się z rozmysłem. Gwałtowne, szybkie oddychanie zużywa więcej tlenu!
- Urządzenia z ustnikiem: Stale pilnować, aby ustnik był mocno zaciśnięty między zębami i wargami i szczelnie obejmowany przez wargi.
- Urządzenia z kapturem: Stale pilnować, aby maska wewnętrzna szczelnie przylegała do twarzy.
- Powietrze z ratowniczego aparatu tlenowego jest ciepłe i suche. Są to oznaki prawidłowego działania ratowniczego aparatu tlenowego. Ewentualny specyficzny posmak jest rzeczą normalną i nie stanowi zagrożenia.
- Nie uszkodzić worka oddechowego ani go nie ścisnąć, w przeciwnym razie niezbędne do życia tlen zostanie utracony.
- W razie wymiotów wyjąć ustnik z ust i zatkać go kciukiem lub zdjąć kaptur. Nie wymiotować do ratowniczego aparatu tlenowego! Aby nie wdychać zawierającego szkodliwe substancje powietrza z otoczenia, po ponownym założeniu ustnika lub kaptura należy najpierw odetchnąć powietrzem z ratowniczego aparatu tlenowego.

Koniec użycia

Zapas tlenu kończy się, gdy wdychanie staje się cięższe a worek oddechowy zaczyna wiotczeć.

Ratownicze aparaty tlenowe używane w górnictwie podziemnym nie mogą być po użyciu zostawiane pod ziemią.

Czyszczenie

⚠ OSTROŻNIE

Ratowniczego aparatu tlenowego nie wolno otwierać do czyszczenia.

- Zdjąć zabezpieczenie przeciwwstrząsowe i pas do przenoszenia z ratowniczego aparatu tlenowego i oczyścić w kąpieli wodnej z dodatkiem mydła.
- Ratowniczy aparat tlenowy zeszczołkować na mokro. Woda powinna mieć ciepłość ręki. Można dodać łagodnego środka czyszczącego.
- Wszystkie części gruntownie wysuszyć w temperaturze pokojowej lub w suszarce (maks. 45 °C).
- Zamontować z powrotem zabezpieczenie przeciwwstrząsowe i pas do przenoszenia.

Składowanie

Ratowniczy aparat tlenowy przechowywać w chłodnym i suchym miejscu. Temperatura składowania, patrz "Dane techniczne" na stronie 42.

Konserwacja

Wymiana wziernika

- Uszkodzony wziernik wykręcić kluczem czołowym otworowym (wielkość: 35 mm).
- Nowy wziernik założyć z o-ringiem i wkręcić w obudowę kluczem czołowym otworowym (moment obrotowy dokręcania: 2,5 Nm).

Demontaż pierścienia do przenoszenia

- Pierścień do przenoszenia wyważyć wkrętakiem z nosków mocujących na bokach ratowniczego aparatu tlenowego.
- Ściągnąć pierścień do przenoszenia (ewentualnie razem z zabezpieczeniem przeciwwstrząsowym) ze spodu obudowy.

Montaż pierścienia do przenoszenia

- Pierścień do przenoszenia (ewentualnie razem z zabezpieczeniem przeciwwstrząsowym) wsunąć na Dolną część obudowy tak, aby pierścień do przenoszenia został zablokowany zatrzaskami. Zwrócić uwagę na dopasowanie.

Demontaż zabezpieczenia przeciwwstrząsowego

- Zdemontować pierścień do przenoszenia.
- Aby odłączyć zabezpieczenie przeciwwstrząsowe od pierścienia mocującego, ściągać pojedynczo otwory mocujące zabezpieczenia przeciwwstrząsowego z jego haczyków.

Montaż zabezpieczenia przeciwwstrząsowego

- Aby zamocować zabezpieczenie przeciwwstrząsowe, naciągać pojedynczo otwory mocujące zabezpieczenia przeciwwstrząsowego na haczyki pierścienia mocującego.
- Zamontować pierścień do przenoszenia

Utylizacja

⚠ OSTROŻNIE

Używane lub otwarte ratownicze aparaty tlenowe muszą być podane kwalifikowanej utylizacji w ciągu tygodnia, ponieważ zawarte w nich chemikalia w połączeniu z wilgocią atmosferyczną mogą tworzyć agresywny ług.

Samodzielna utylizacja ratowniczego aparatu tlenowego

⚠ OSTRZEŻENIE

Niebezpieczeństwo pożaru!

Unikać dostawania się materiałów palnych (benzyna, smary, rozpuszczalniki itd.) do ratowniczego aparatu tlenowego.

- Używać okularów ochronnych i rękawic!
- Wymontować z obudowy starter i utylizować zgodnie z lokalnymi przepisami.
- Wymontować z obudowy wkład KO_2 i cały zanurzyć w dużej ilości wody do momentu, gdy przestaną wydobywać się pęcherzyki gazu. Powstały roztwór zobojętnić 3 %-owym kwasem, np. kwasem solnym (HCl), w proporcji 1:1.
- Wszystkie tworzywa sztuczne są oznakowane i powinny być gromadzone i przetwarzane po posortowaniu na poszczególne rodzaje.

Utylizacja ratowniczego aparatu tlenowego przez firmę Dräger

W transporcie ratownicze aparaty tlenowe podlegają międzynarodowym przepisom transportowym. Należą one do tlenowych środków ochrony dróg oddechowych i są sklasyfikowane w grupie **UN 3356 "Oxygen generator, chemical" Class 5.1, packing group II**

Uszkodzone, otwarte, zużyte lub przeterminowane ratownicze aparaty tlenowe należy przygotować w następujący sposób.

- Przed transportem otwartych lub uszkodzonych ratowniczych aparatów tlenowych, wyposażonych w starter, należy spowodować zadziałanie startera. W przypadków aparatów nie otwartych nie ma konieczności uruchamiania startera.
- Zapakować ratowniczy aparat tlenowy szczelnie, bez dostępu powietrza, w worek plastikowy a następnie w atestowane opakowanie (np. opakowanie transportowe Dräger Oxy 3000: 63 05 202, Dräger Oxy 6000: 63 06 202).
Wysłany produkt jest sklasyfikowany w grupie: **UN 3085, Oxidizing solid, corrosive, n.o.s. (Potassium Superoxide, Potassium Hydroxide), Class 5.1, packing group I**
- Ratownicze aparaty tlenowe wysłać zgodnie z przepisami transportowymi na adres:
Interservices GmbH
Grapengießerstr. 26
23556 Lübeck
Deutschland
Tel.: +49 451 882-1813
Faks: +49 451 882-7074845
e-mail: recycling@draeger.com
- W odpowiednich przypadkach przestrzegać przepisów specjalnych przewoźników.

Dane techniczne

Temperatura otoczenia	
podczas składowania i transportu (nie podczas stosowania)	-30 °C ... +50 °C przez maks. 24 godziny do +70 °C
podczas stosowania:	
- urządzenia ze starterem	-5 °C ... +70 °C
- urządzenia bez startera	0 °C ... +70 °C
Temperatura wdychanego powietrza (suche powietrze do oddychania)	maks. 60 °C ¹⁾
Wilgotność względna	do 100 %
Ciśnienie atmosferyczne	700 do 1300 hPa
Pojemność worka oddechowego	>8 litrów

Zawartość CO_2 ¹⁾

we wdychanym gazie	<1,5 % obj. (wartość średnia)
we wdychanym gazie pod koniec okresu użytkowania	maks. 3,0 % obj.
Czas działania ¹⁾	
przy objętości oddechowej w minutach	35 l/min.
Dräger Oxy 3000	30 min
Dräger Oxy 6000	60 min

przy oddychaniu spoczynkowym (objętość oddechowa w minutach 10 l/min.)	
Dräger Oxy 3000	90 min
Dräger Oxy 6000	180 min

Opory wdychania/wydychania¹⁾

przy 35 l/min.	
Dräger Oxy 3000, maks. pojedynczy opór wydychania	+10 hPa lub -10 hPa
Dräger Oxy 3000, pod koniec czasu działania	Σ16 hPa
Dräger Oxy 6000, maks. pojedynczy opór wydychania	+7,5 hPa lub -7,5 hPa
Dräger Oxy 6000, pod koniec czasu działania	Σ13 hPa

Ciężar

nie otwartego aparatu	
Dräger Oxy 3000 Standard ²⁾ bez pierścienia mocującego i zabezpieczenia przeciwwstrząsowego	2460 g
z pierścieniem do przenoszenia na biodrze	2615 g
z pierścieniem mocującym do noszenia na biodrze/zabezpieczeniem przeciwwstrząsowym	2818 g
z pierścieniem mocującym do noszenia na ramieniu	2582 g
z pierścieniem mocującym do noszenia na ramieniu/zabezpieczeniem przeciwwstrząsowym	2785 g
Dräger Oxy 6000 Standard ²⁾ bez pierścienia mocującego i zabezpieczenia przeciwwstrząsowego	3388 g
z pierścieniem mocującego do noszenia na biodrze	3549 g
z pierścieniem mocującym do noszenia na biodrze/zabezpieczeniem przeciwwstrząsowym	3859 g
z pierścieniem mocującym do noszenia na ramieniu	3518 g
z pierścieniem mocującym do noszenia na ramieniu/zabezpieczeniem przeciwwstrząsowym	3828 g
podczas stosowania	
Dräger Oxy 3000 Standard ²⁾	1616 g
Dräger Oxy 6000 Standard ²⁾	2290 g

Wymiary gabarytowe (S x W x G)

Dräger Oxy 3000 bez pierścienia mocującego/ zabezpieczenia przeciwwstrząsowego	215 x 189 x 105 mm
z pierścieniem mocującym do noszenia na biodrze	218 x 189 x 117 mm
z pierścieniem mocującym do noszenia na biodrze/zabezpieczeniem przeciwwstrząsowym	218 x 193 x 120 mm
z pierścieniem mocującym do noszenia na ramieniu	236 x 189 x 105 mm
z pierścieniem mocującym do noszenia na ramieniu/zabezpieczeniem przeciwwstrząsowym	236 x 193 x 108 mm
Zespół funkcyjny	170 x 200 x 80 mm

1) wg DIN EN 13 794

2) Urządzenia z kapturem ważą odpowiednio o 250 g więcej.

Dräger Oxy 6000 bez pierścienia mocującego/zabezpieczenia przeciwstrząsowego	248 x 212 x 121 mm
z pierścieniem mocującym do noszenia na biodrze	253 x 212 x 130 mm
z pierścieniem mocującym do noszenia na biodrze/zabezpieczeniem przeciwstrząsowym	253 x 217 x 132 mm
z pierścieniem mocującym do noszenia na ramieniu	267 x 212 x 121 mm
z pierścieniem mocującym do noszenia na ramieniu/zabezpieczeniem przeciwstrząsowym	267 x 217 x 121 mm
Zespół funkcyjny	190 x 240 x 100 mm

Trwałość¹⁾ 10 lat

WSKAZÓWKA

Dla klientów działających w zakresie objętym nadzorem Stowarzyszenia Zawodowego Górnictwa (BBG).
W zakresie nadzoru BBG obowiązują "Zalecenia BBG dotyczące ratownictwa górniczego w zakresie użytkowania i utrzymania ratowniczych aparatów tlenowych".
Zawierają one harmonogramy kontroli i przedłużania okresu użytkowania ratowniczych aparatów tlenowych w tych zakładach, uzgodnione z właściwymi władzami górnictwami.

Lista zamówieniowa

Nazwa i opis	Numer katalogowy
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (do przenoszenia na biodrze, bez zabezpieczenia przeciwstrząsowego)	63 05 100
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (do przenoszenia na biodrze, z zabezpieczeniem przeciwstrząsowym)	63 05 200
Dräger Oxy 3000 ¹⁾ (kaptur, do przenoszenia na ramieniu, z zabezpieczeniem przeciwstrząsowym)	63 05 400
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (do przenoszenia na ramieniu, bez zabezpieczenia przeciwstrząsowego)	63 06 100
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (do przenoszenia na ramieniu, z zabezpieczeniem przeciwstrząsowym)	63 06 200
Dräger Oxy 6000 ¹⁾ (kaptur, do przenoszenia na ramieniu, z zabezpieczeniem przeciwstrząsowym)	63 06 400
Aparat treningowy Dräger Oxy 3000	63 07 300
Aparat treningowy Dräger Oxy 6000	63 07 100
Wziernik	63 05 122
O-ring do wziernika	63 05 083
Pas barkowy	63 05 135
Pas biodrowy	na zapytanie
do aparatu Dräger Oxy 3000	
Zabezpieczenie przeciwstrząsowe	63 05 004
Uchwyt naścienny	63 05 210
Pierścień mocujący do noszenia na ramieniu	63 05 182
Pierścień mocujący do noszenia na biodrze	63 05 189
Pierścień do przenoszenia na ramieniu ze złączem do zabezpieczenia przeciwstrząsowego	63 05 062
Pierścień mocujący do noszenia na biodrze ze złączem do zabezpieczenia przeciwstrząsowego	63 05 009
do aparatu Dräger Oxy 6000	
Zabezpieczenie przeciwstrząsowe	63 06 004
Uchwyt naścienny	63 06 170
Pierścień mocujący do noszenia na ramieniu	63 06 182
Pierścień mocujący do noszenia na biodrze	63 06 189
Pierścień mocujący do noszenia na ramieniu ze złączem do zabezpieczenia przeciwstrząsowego	63 06 062
Pierścień mocujący do noszenia na biodrze ze złączem do zabezpieczenia przeciwstrząsowego	63 06 009

1) W przyszłości będą dostępne dodatkowe warianty w systemie modułowym.

Części zamienne są podane w wykazie części zamiennych 1167.490.

1) W systemie jednozmianowym maks. 8 godzin pracy dziennie i 5 dni roboczych w tygodniu;
w systemie wielozmianowym trwałość odpowiednio się zmienia.

Dräger Safety AG & Co. KGaA

Revalstraße 1

D-23560 Lübeck

Germany

Tel. +49 451 8 82 - 0

Fax +49 451 8 82 - 20 80

www.draeger.com


Notified Body:

DEKRA EXAM GmbH

Dinnendahlstr. 9

44809 Bochum

Germany

Reference number:  0158

90 21 733 - GA 1167.490 MUL148

© Dräger Safety AG & Co. KGaA

Edition 02 - April 2010 (Edition 01 - January 2010)

Subject to alteration